Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 17. Dezember 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 297

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Ausland.

Schutz für die Hospitäler.

General Stössel soll abermals leicht verwundet worden sein.—Zusammenstoß zweier japanischer Schiffe.

St. Petersburg, 17. Dez. Die aus Tschifu gekabelte Nachricht von einer neuen leichten Verwundung des Generals Stoessel wird hier für ein Märchen gehalten.

Tokio, 17. Dez. General Stoessel ist mit dem Befehlshaber des japanischen Belagerungsheeres vor Port Arthur wegen Schutzes der Hospitäler in der Festung in Verbindung getreten und hat ihm eine Zeichnung von deren Lage zugestellt.

Der japanische Transportdampfer Manshu und das Hospitalschiff Rohilla stießen auf der Höhe von Shimoneseki zusammen. Letzteres mußte auf den Strand gesetzt werden. Die Verwundeten wurden in Sicherheit gebracht.

Der Zar hat gestern Abend bislang noch nicht veröffentlichte Nachrichten von General Stoessel erhalten, die jedoch keineswegs hoffnungslos lauten sollen.

Mukden, 17. Dez. Der Vertreter der Associirten Presse erfährt, daß die chinesischen Räuberbanden nicht nur Winchester- und Mausergewehre, sowie japanische Flinten besitzen, sondern auch viele aus den russischen Geschützfabriken stammende Schußwaffen, welche als fehlerhaft nicht in Gebrauch genommen waren und zweifelsohne von Militärpersonen an die Banditen verkauft worden sind.

Von den Zemstwos.

St. Petersburg, 17. Dez. Ungefähr 150 liberale und sieben konservative Adelige sind vom Adelsmarschall von der Theilnahme an der Zemstwos-Wahl ausgeschlossen worden, auf technische Gründe hin.

Bei dem Zusammentritt der Zemstwos in Chernigov warf ihnen der Gouverneur vor, daß sie über die Beschränkungen ihrer Rechte solchen Lärm gemacht hätten. Einige Zemstwos seien, wie er sagte, zu sorglos in der Ausübung der bereits gewährten Vorrechte.

Schmetterlinge in Berlin.

Berlin, 17. Dez. In Norddeutschland ist der Winter so weit außerordentlich mild. Unter den Linden wurde hier heute ein Schmetterling gefangen, an der Bellevuestraße treibt ein Kastanienbaum frische Knospen, und am Viktoriaplatz blühen noch Blumen. Das Thermometer zeigte heute 54 Grad. Unter der milden Witterung leidet das Schuh-, Kleider- und Pelz-Geschäft sehr empfindlich.

Gefährliche Experimente.

Minden, Hannover, 17. Dez. Bei Experimenten mit einem Sprengstoff fanden heute Oberleutnant Neumann und ein Dreijähriger vom hiesigen Pionierbataillon den Tod.

Keine Zusammenkunft.

Kopenhagen, 17. Dez. Die Nachricht, die Herrscher von Oesterreich-Ungarn, Deutschland, England und anderen Ländern würden im Frühjahr hier eine allgemeine Friedenskonferenz abhalten, wird amtlich dementirt.

Folgt dem Herrn.

Rom 17. Dez. Pio Centra, der Kammerdiener des verstorbenen Papstes Leo, ist heute einem Schlaganfall erlegen. Centra war seit Jahren der ständige Begleiter des Papstes, theilte mit ihm das Zimmer und war sein vertrautester Freund.

Neubewaffnung in England.

London, 17. Dez. Kriegs- und Schatzamt haben sich heute verständigt, so daß die Ausrüstung der Artillerie mit neuen Geschützen binnen neun Moaten erfolgt.

Inland.

Drei Menschen verbrannt.

New York, 17. Dez. In der dreistöckigen Miethskaserne, Nr. 184 S. Main Straße, Williamsburg, wurde durch die Explosion eines Oelofens heute ein Feuer verursacht, bei dem Alice Swinson, Arden Reynolds, 40, und Chas. Paynter, zwei Jahre, den Tod fanden, Isaac Smith, 60 Jahre, schwer verbrannt und Chas. F. Reynolds lebensgefährlich verletzt wurde, als er aus dem dritten Stockwerk sprang. An dem Gebäude waren keine Rettungsleitern.

Marcum's Ermordung.

Winchester, Ky., 17. Dez. In der Schadenersatzklage der Wittwe des Richters Marcum wegen Ermordung des Gatten bezeugte heute dessen Bruder, daß er in einem Steinbruch in der Nähe von Marcums Wohnung einige bewaffnete Männer sah, wenige Tage vor dem Meuchelmord, und daß der Ermordete die Behörden vergeblich um Schutz gebeten hatte, bis er seine Geschäfte abgewickelt habe und die Gegend verlassen könne.

Wissenschaftliche Forschung.

Indianapolis, 17. Dez. Die Indianaer Universität wird eine Expedition zur Beobachtung der gänzlichen Sonnenfinsterniß am 30. August 1905 nach Spanien schicken.

Großgauner hüben und drüben.

Die Chadwick hat einen Ohnmachtsanfall. Einer der Londoner Gründer verurtheilt.

Cleveland, O., 17. Dez. Zu der Millionenschwindlerin Chadwick wurde heute im Gefängniß nicht einmal ihre Zofe zugelassen. Die Chadwick amüsirte sich über eine Geschichte in den Morgenblättern, wonach sie von Elijah III. eine Anweisung über $85,000,000 erhalten haben soll; nur zu den festgesetzten Besuchsstunden darf sie am Gefängnißeingang mit Freunden sprechen. Im Laufe des Vormittags hatte sie einen Ohnmachtsanfall. Sie leidet an hochgradiger geistiger Erschöpfung.

Frau Chadwick wurde heute Nachmittag im Bundesgericht vorgeführt und plaidirte auf die von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen nicht schuldig.

Die Chadwick verzichtete auf Bürgschaftstellung, dagegen wurde die Bürgschaft der mitangeklagten Oberliner Bankbeamten Beckwith und Spear von $10,000 auf $25,000 erhöht. Sie leisteten dieselbe.

London, England, 17. Dez. Im Kriminalgericht wurde heute Ernest Terah Hooley freigesprochen und der mitangeklagte Henry Lawson zu einem Jahr Gefängniß bei schwerer Arbeit verurtheilt. Letzterer meldete Berufung an. Hooley war bis vor sechs Jahren der größte Gründer in England. Er besaß Millionen, und war namentlich bei Fahrräderfabriken, Land- und Schlachthaus-Gesellschaften betheiligt. Der Mann lebte wie ein Nabob; er kaufte Jachten, Rittergüter und Rennpferde und hielt überall offenes Haus. Dann kam der Krach, und Hooley wurde des Schwindels angeklagt. Lawson wurde zu gleicher Zeit verhaftet. Der Prozeß, welcher heute nach drei Wochen dauernden Verhandlungen zu Ende kam, stützte sich auf den Verkauf von Schwindelaktien in sibirischen Goldbergwerken usw. zu $250,000 an A. F. Payne.

Untersuchungs-Geschichten.

Washington, 17. Dez. Vor dem Senatsausschuß für Frauenstimmrecht wurde heute über die Forderung, den Frauen das Stimmrecht in den Kongreßwahlen zu gewähren, verhandelt. Mehrere Damen, wie Bella Lockwood, Clara Colby und Dr. Clara Mac Naughton erklärten, daß die Frauen ihre Zurücksetzung unter dem gegenwärtigen System bitter empfänden, viele von ihnen seien Grundbesitzer und verlangten auch ihr Recht am Stimmkasten.

Vor dem Smoot'schen Untersuchungsausschuß wurde heute der Verwalter der Bücher über Trauungen und Ansiegelungen im Mormonentempel zu Salt Lake City, Nicholson, vernommen. Der Zeuge sagte aus, daß außerhalb der Kirche getraute Gläubige sich im Tempel „ansiegeln" ließen. Seit zwölf Jahren seien keine Polygamisten mehr im Tempel getraut worden. Er selbst habe zwei Frauen und fünfzehn Kinder. Die zweite Frau heirathete er 1890.

Die Wahlbetrügerein in Denver.

Denver, Kol., 17. Dez. Gegen Richter Steele's Stimme hat das Staatsobergericht heute entschieden, in der 5. Ward und einem Bezirk der 7. Ward alle für Gouverneurskandidaten abgegebenen Stimmen zu streichen. Richter Steele forderte, daß nur die betrügerischen Stimmzettel nicht gezählt werden sollten. Dadurch erhalten die Republikaner die gesammte Legislatur-Vertretung von Stadt und County; sie haben die Mehrheit in der Legislatur, welche die amtliche Zählung der Stimmen für Staatsbeamte vornimmt. Nach den Wahlberichten hat der demokratische Gouverneurskandidat Adams eine Pluralität von 11,000 Stimmen, die republikanischen Parteiführer versichern aber, daß nach Ausmerzung aller betrügerischen Stimmzettel Peabody eine Mehrheit haben und das Gouverneursamt wieder antreten werde.

Frauenmörder verurtheilt.

St. Louis, 17. Dez. Zu 35 Jahren Zuchthaus wurde heute Edgar Evans verurtheilt. Am 6. Juli fand man ihn mit furchtbaren Schnittwunden am Halse und an den Handgelenken neben dem Todtenlager einer anscheinend ermordeten Frau, mit welcher er mehrere Wochen lang zusammengelebt hatte und die die Gattin eines Heizers von Pittsburg war. Evans behauptete, die Frau habe ihn zu ermorden versucht und dann Selbstmord begangen.

Die deutschen Mitbewerber.

Washington, 17. Dez. Bei Präsident Roosevelt legten heute die Kongreßabgeordneten Humphrey und Jones von Washington Verwahrung dagegen ein, daß das für den Bau des Panamakanal bestellte Holz von Puget Sound nach Panama in deutschen Schiffen befördert werde, während amerikanische nichts zu thun hätten. Es stellte sich heraus, daß der Transport von dem Holzlieferanten und nicht von der Panamakommission vergeben wird.

Fette Kontrakte.

Washington, 17. Dez. Der Bau der Kreuzer Montana und North Carolina wurde heute zu je $3,575,000 an die Port News Shipping Co., und der des Schlachtschiffes New Hampshire an die New York Shipbuilding Co. zu $3,748,000 vergeben.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Nicewander und seine angeblichen Spießgesellen unter Bürgschaft gestellt.

Richter Chott stellte die Brüder William und John Nicewander und ihren Vetter Charles Johnson heute Morgen unter je $2000 Bürgschaft bis zu ihrem Prozeß im Kriminalgericht. Detektive O'Malley sagte aus, daß John Nicewander als Kellner in Osborne's Speisewirthschaft, 392 State Str., angestellt war und das Lokal in dem Augenblick verlassen habe, als dasselbe neulich von zwei Räubern betreten wurde, welche mehrere Zeugen ganz bestimmt in den beiden anderen Verhafteten wiedererkannt haben. Wm. Nicewander und Charles Johnson sollen nach anderen Zeugen auch diejenigen sein, welche die Speisewirthschaft von Martin Burke, 159 Canal Str., ausgeraubt haben. John Nicewander steht im Verdacht, seine Kumpane im Voraus mit den Einrichtungen des erstgenannten Lokales vertraut gemacht zu haben.

James Kinney, welcher, wie gestern berichtet, im Theeladen eines gewissen George P. Lathford einen werthlosen Check einkassirt hatte, dabei aber von Detektives beobachtet und unschädlich gemacht worden war, wurde heute Morgen von Richter Fitzgerald vom Viehhofdistrikt-Polizeigericht unter $800 vor das Kriminalgericht verwiesen. Kinney behauptete zuerst, er habe den Check gefunden. Barney J. Burnes, 828 53. Str., kam heute Morgen in's Gericht, um sich den Burschen anzusehen, und glaubt mit Bestimmtheit in ihm den Gauner wiederzuerkennen, welcher ihm am 19. November einen werthlosen Check im Betrag von $11.95 aufgehängt hat. Kinney hat schon zwei Strafen wegen gleicher Vergehen abgebüßt.

Anton Hubka jr., welcher, wie an anderer Stelle berichtet, von den Detektives Buggie und Qualey verhaftet wurde, weil er am 12. November aus einem Zimmer im Atlas Hotel, 749 Halsted Str., eine Geige im Werthe von $5000 gestohlen haben sollte, wurde heute Morgen vom Richter Prindiville im Harrison Str.-Polizeigericht entlassen, weil keine Verdachtsgründe vorlagen. Der Bestohlene, Wladislaw Mudrock, behauptet, ein Freund von Jan Kubelik zu sein, und gibt das Alter des ihm entwendeten Instruments auf 112 Jahre an.

Anna McGuirk hatte George und James McGreevy verhaften lassen, weil dieselben ihr angeblich in L. Breen's Wirthschaft, Robey und Ohio Straße, im Whiskey ein Betäubungsmittel beigebracht und sie dann ausgeraubt hätten. Als die beiden Leute heute Morgen in Richter O'Donoghues Gerichtshof verhört werden sollten, glänzte ihre Anklägerin aber durch Abwesenheit. Inspektor Revere klagte, sie habe ihm eine falsche Adresse angegeben, und drohte, sie wegen unordentlichen Betragens zu verhaften, um sie am 27. Dezember, bis wann das Verhör verschoben wurde, sicher zur Stelle zu haben.

Die vielen Passagiere, welche gestern Nachmittag in den elektrischen Wagen der N. Halsted Str.-Linie 40 Minuten Aufenthalt hatten, weil zwei Kohlenfuhrleute beim Abladen ihrer Ladungen ihre Pferde quer über das Geleise gestellt hatten und sich weigerten, Platz zu machen, bis die Polizei Gewalt gebrauchte, können sich damit trösten, daß Richter Mayer vom Ost Chicago Ave.-Polizeigericht die beiden rücksichtslosen Fuhrleute heute um je $10 gestraft hat.

Arthur Kowalski, der als Streikposten für die Gewerkschaft der Schneider einem Nicht-Gewerkschaftler mit Namen Arthur Holmberg zugerufen hatte, es gebühre ihm, mit Füßen getreten zu werden, weil er nicht zur Gewerkschaft gehöre, wurde heute Morgen vom Richter Chott im Desplaines Str.-Polizeigericht straffrei entlassen, da er nicht gedroht habe, die Fußtritte selber zu ertheilen.

Als James O'Brien, ein Roßkamm, heute Morgen von Richter Wilcox im Logan Square-Polizeigericht verhört werden sollte, weil er angeblich Franz Petsch, 200 Clark Str., arg vermöbelt hat, mußte die Verhandlung auf Montag verschoben werden, weil sein Opfer lebensgefährlich darniederliegt und nicht zugegen sein konnte.

S. W. Jacobs hat sich kürzlich im Bundesgericht schuldig bekannt, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben, und wird am 27. Dez. nochmals vernommen werden. Inzwischen aber werden ihm noch andere Sünden vorgeworfen. Ein syrischer Priester, John Haddad, 276 Halsted Str., und John Hatoon, 367 Clark Str., beschuldigten ihn und einen gewissen E. J. Camp heute Morgen im Harrison Str.-Polizeigericht, ihnen auf schwindelhafte Weise je $80 abgenommen zu haben.

Jacobs und Camp haben, so sagen die Kläger, eine „World's Fair Exposition Co." angezeigt, welche für $30 die Person Hin- und Rückfahrt nach St. Louis und eine Woche Kost und Wohnung liefere, und haben den Klägern je 8 Aktien der Gesellschaft zu $10 das Stück aufgehängt, die sich als völlig werthlos erwiesen hätten.

Büßte die Hand ein.

Der 17jährige W. J. Jarrick in einer Fabrik verunglückt.

In der Anlage der National Store, Office & Bank Outfitting Company, Nr. 405 Kinzie Str., wurde heute dem 17jährigen W. J. Jarrick, Nr. 193 California Ave., von einer Säge, die er bediente, die rechte Hand abgesägt. Der Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital.

Als ein Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.-Linie heute an der 61. Str. und Cottage Grove Ave., gegen ein Kettenglied in der Kabelrinne anfahrend, mit jähem Ruck hielt, sauste ein Fahrgast, Anthony McGrady, Nr. 6417 Drexel Ave., durch die Glasthür und erlitt innerliche Verletzungen am Rückgrat. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Die Macht des Gewissens.

Frank Gerloski will Hock Ewing in Nothwehr getödtet haben.

Frank Gerloski, der in Verbindung mit der Ermordung des Negers Hock Ewig auf den Viehhöfen seit mehreren Tagen gesucht wurde, stellte sich heute der Polizei und wurde in der Bezirkswache auf den Viehhöfen eingesperrt. Er erklärte, daß er seit Ewing's Tod nicht habe schlafen können, obgleich er den Mann nur in Nothwehr getödtet habe.

Krümmt sich bei Zeiten.

Harry Jacobs ist zwölf Jahre alt. Er scheint die Absicht zu haben, ein Krümmling zu werden, und deshalb fängt er bei Zeiten an, sich zu krümmen. Heute Mittag wurde er in einem Ladengeschäft an der State Str. auf Betreiben der Frau Cora Saunders, 470 Claremont Ave., unter der Anklage des Taschendiebstahls verhaftet. Die Frau hatte gesehen, daß der Schlingel ihr das Geldtäschchen aus dem Strickbeutel zog, welchen sie in der Hand trug. Zwei Detektives, die den Jungen beim Kanthaken nahmen, durchsuchten denselben vergeblich nach der Beute. Gleich darauf fand man dieselbe unter einem benachbarten Ladentisch, wohin der kleine Dieb, als er sich ertappt sah, sie geworfen hatte. „Es muß wohl dahin gefallen sein," erklärte er gleichmüthig, als man ihm das Täschchen vor die Nase hielt.

Geschröpft.

Edward Rose, Nr. 327 Franklin Str., meldete heute der Polizei, daß er auf einer Halsted Str.-Car von drei Taschendieben um $65 erleichtert wurde. Erst als die Kerle an der 18. Str. abgesprungen waren, entdeckte er seinen Verlust. Er habe zwar die Diebe verfolgt, sie aber nicht eingeholt. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Im Strudel der Großstadt.

Seit gestern werden die 20jährige Lizzie Zima, Nr. 606 Blue Island Avenue, und die um ein Jahr jüngere Anna Struma, Nr. 1075 Blue Island Avenue, vermißt. Da Beide hier fremd und der Landessprache nicht mächtig sind, befürchtet man, daß sie sich verirrt haben.

* Von Dowie's Vertrauensleuten wird das Gerücht, es stehe wieder oberfaul um die Finanzen Zions, entrüstet als unwahr bezeichnet. Auf alle Fälle aber wird Fred H. Wickett als Vertreter der Hauptgläubiger des „Apostels" in den nächsten Tagen in Zion selbst der Sachlage auf den Grund gehen.

* Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die inkorporirte Färberei-Firma Birck & Co. haben heute deren Präsident Robert M. Birck und der Betriebsleiter Hugo M. Hempel verlangt, weil die Firma ihnen ihr Gehalt nicht bezahlt, wohl aber andere Forderungen befriedigt hat.

* In Sycamore, Ill., wurde heute von einem Hilfs-Bundesmarschall ein gewisser Hanson B. Elliott verhaftet, der in Grand Rapids, Mich., verschiedene Geschäftsleute beschwindelt hat, indem er sich von ihnen Vorschuß auf größere Partien von Aepfeln zahlen ließ, die er ihnen zu sehr billigen Preisen zu liefern versprach. Es hat sich erwiesen, daß Elliott außer seinem „Witz" weder Aepfel noch sonst etwas besitzt, mit dem er handeln könnte.

Richterliche Anmaßung.

New York, 17. Dez. Gelegentlich der heute Morgen abgehaltenen Verhandlung über das Habeas Corpus-Verfahren zu Gunsten der in einer Privatirrenanstalt in Yonkers eingesperrt gewesenen Millionenerbin Mabel Spang ließ Richter Mareau alle Berichterstatter aus dem Gebäude weisen. Diese sprachen ihm das Recht ab, und erst nach einem Handgemenge konnte der Befehl ausgeführt werden. Die Gerichtsverhandlung fand hinter geschlossenen Thüren statt.

Der Textilarbeiter-Streik.

Fall River, Mass., 17. Dez. Vertreter der Textilindustriellen und ihrer streikenden Arbeiter berietheri hier heute über Beendigung des Ausstandes. Erstere versprachen die Abstellung der hauptsächlichsten Beschwerden der Leute. Die Verhandlungen blieben ergebnißlos.

Witterten Unheil.

Der Inquest über Biedermanns Tod verschoben und nach hier verlegt.

Gefahr im Verzuge.

Gerüchtweise verlautete, daß eine Verschwörung zwecks Befreiung von Gallagher und Konsorten während des Transports nach Blue Island bestand.

Da angeblich der Plan bestand, „Jack" Gallagher, Axel Bedeen und John Sandberg während ihres Transportes nach Blue Island mit den Waffen in der Hand aus den Händen der Detektives und Hilfs-Sheriffs zu befreien, erwirkten die Beamten, um Blutvergießen zu vermeiden, einen Aufschub des Inquestes über den Tod des Konstablers Julius F. Biedermann auf Dienstag.

Man traf eben Anstalten, die Gefangenen nach Blue Island zu transportiren, als Detektive Frank Tyrrell von dem Plane der Freunde des Angeklagten Wind bekam. Die gleiche Warnung ging dem Hilfsstaatsanwalt Guenther zu, der gleichzeitig Polizeianwalt von Blue Island ist und sich dort befand als Vertreter der Anklagebehörde beim Inquest. Hilfsstaatsanwalt Harry Olson wurde in Kenntniß gesetzt. Ihm wurde die Quelle, aus der die Warnung kam, mitgetheilt. Er hielt sofort eine Berathung ab mit dem Assistenten des Sheriffs und den Hilfskoroners David Jones und Thomas Gahan. Anfänglich wollte man die Gefangenen unter starker Bedeckung nach Blue Island senden, nach reiflicher Ueberlegung beschlossen die Herren aber, um unnöthiges Blutvergießen zu vermeiden, einen Aufschub des Inquestes auf Dienstag zu erwirken und ihn nach Chicago zu verlegen.

„Jawohl, ich habe Staatsanwalt Healy aufgerufen," sagte Hilfsstaatsanwalt Guenther heute in Blue Island. „Gerüchtweise verlautete, daß der Versuch gemacht werden würde, die Gefangenen während des Transports zu befreien. Ich hielt es für meine Pflicht, meinen Vorgesetzten zu benachrichtigen. Sicher ist sicher. Es ist entschieden richtiger, den Inquest abzuhalten, wo genügend Detektives zur Stelle sind, um nach dem Rechten zu sehen."

Der Verdacht des Detektives Tyrrell soll rege geworden sein, als ein Kerl, der den Eindruck eines Gurgelabschneiders machte, im Kriminalgerichtsgebäude vorsprach und Erkundigungen einzuziehen sich bemühte über die Abfahrt des Zuges, welche Bahn benützt werden würde, wie viele Detektives die Gefangenen begleiten würden, u. s. w.

Als Tyrrell davon Kenntniß erlangte, erstattete er dem Hilfsstaatsanwalt Olson Bericht. Während er sich noch mit diesem unterhielt, wurde er an den Fernsprecher gerufen. Es wurde von Blue Island aus gemeldet, daß eine Verschwörung bestehe, die Gefangenen während des Transports zu befreien. Die Konferenz und der Beschluß, den Inquest zu verschieben und nach Chicago zu verlegen, waren die Folge.

Polizeichef McAvoy erklärte: „Die Polizeimacht von Blue Island ist meiner Ansicht nach hinreichend, um Jeden zu vertheidigen, der ihrem Schutze oder ihrer Obhut anvertraut ist."

George Engelland, Nr. 240 Fremont Straße, Obmann der Jury, erhebt Einspruch gegen die Abhaltung des Inquestes in Chicago.

Thomas Kennedy, der gleichfalls in Verbindung mit dem Morde verhaftet wurde, ist heute auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Guenther von Richter Doolittle straffrei entlassen worden.

Thomas Keenan, der den ermordeten Konstabler nach der „Loop"-Wirthschaft in Blue Island, dem Schauplatz des Mordes, begleitete, befindet sich im Countygefängniß hinter Schloß und Riegel, doch ist kein Versuch gemacht worden, ihn in Anklagezustand versetzen zu lassen. Wie verlautet, wird er als Staatszeuge auftreten. Er soll den Staatsanwalt in Kenntniß gesetzt haben, daß Gallagher den verhängnißvollen Schuß auf Biedermann abfeuerte.

Staatsanwalt Healy erklärte heute, daß es bisher nicht möglich gewesen sei, Henry Webber und Henry Boehl, die Eigenthümer von Einwurfs-Glückmaschinen, zu verhaften. Sie sollen Gallagher und Konsorten gedungen haben, Biedermann und dessen Mannen zu verhindern, ihnen gehörige Maschinen fortzuschleppen. Beide sind von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden.

Ihr Anwalt Soelke behauptet dagegen, sich erboten zu haben, seine Klienten auszuliefern, sobald ihnen gestattet werde, Bürgschaft zu stellen. Dieses Anerbieten sei abschlägig beschieden worden. Die Herren würden daher in ihrem Versteck bleiben, bis der Inquest beendigt sein wird.

Leset die „Sonntagpost".

Von ihren Qualen erlöst.

Die sechsjährige Marie Lachmann erlag der Wasserscheu.

Nach langem, schwerem Leiden starb heute in der Wohnung von J. W. Williamson, Nr. 303 Chicago Ave., die sechsjährige Marie Lachmann, von Wauseon, O., an Wasserscheu.

Das Mädchen wurde vor geraumer Zeit, als es mit J. E. Compton, dem Geschäftstheilhaber ihres Vaters, eine Spazierfahrt machte, von einem tollen Hunde angefallen und in die Stirn gebissen. Compton war von der Bestie in das linke Bein gebissen wurden.

Die Wunden wurden vernachläsfigt, bis Beide ernstlich erkrankten. Dann erst wurde Tollwuth festgestellt. Die Patienten wurden nach Chicago geschafft und hier im Pasteur-Institut behandelt. Compton wurde vor mehreren Tagen als geheilt entlassen. Der Zustand der Kleinen verschlimmerte sich aber täglich, bis sie heute der Tod von ihren Leiden erlöste.

Brach die Kniescheibe.

Eisenbahn-Vizepräsident A. S. Dodge das Opfer.

A. S. Dodge, dritter Vize-Präsident des Frisco Eisenbahn-Systems, glitt gestern Abend an Adams und Clark Straße aus, fiel und brach die linke Kniescheibe.

Der Verunglückte, der 52 Jahre alt ist, wurde nach seinem Zimmer im Grand Pacific-Hotel geschafft und dort von Dr. C. Pruyn Stringfield behandelt. Heute Abend wird er in seinem Privatwaggon nach St. Louis, wo er wohnhaft ist, befördert werden.

Schuldig befunden.

Die Geschworenen von Bundesrichter Humphrey, welche sich seit Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr in Berathung befunden hatten, sprachen heute Ervin J. Fuller schuldig, den Versuch gemacht zu haben, Briefmarken zu verkaufen, welche aus einem in Oklahoma in ein Postamt verübten Einbruche herstammen. Wie verlautet, nahm es fast genau 48 Stunden in Anspruch, ehe die Geschworenen sich einigten, weil zwei von ihnen sich lange standhaft weigerten, die Schuldfrage zu bejahen. Dies war der dritte Prozeß, den Fuller zu bestehen hatte; in den zwei ersten konnten die Geschworenen sich nicht auf einen Wahrspruch einigen. Fullers Anwälte stellten sofort Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses und Fuller, der nach der Countyjail geschafft wurde, erklärte zuversichtlich, daß er seine Freiheit doch noch wiedererlangen werde.

Keine Rettung.

C. H. Pettit, der gestern, wie berichtet, im Great Western Hotel den Versuch gemacht hatte, seine Geliebte, Maud Yoder, und dann sich selbst zu erschießen, befindet sich zwar noch am Leben, die Aerzte im St. Lukas-Hospital, wo er gepflegt wird, erklären aber, daß keine Hoffnung auf sein Wiederaufkommen vorhanden sei. Das Frauenzimmer, die nur leicht am rechten Arm verwundet wurde, befindet sich noch im Annex der Harrison Str.-Bezirkswache.

Erlöst.

Zwei Kinder erlagen heute Brühwunden, die sie erlitten hatten, als sie in einen mit kochendem Wasser gefüllten Eimer fielen. Es waren dies der 15 Monate alte Sigmond Radaszewski, 849 W. 32. Str., der auf solche Art am 7. Dezember verunglückte, und der $2\frac{1}{2}$jährige H. A. Fenner, 2610 Wentworth Ave., der am Mittwoch Brühwunden erlitt.

Jäh gestorben.

Walter Kirk, 5911 W. Erie Str., Austin, hörte heute Morgen im Zimmer seiner Schwiegermutter, der 49 Jahre alten Frau Josephine Benz, ein sonderbares Geräusch. Als er nachsah, fand er die Frau bewußtlos auf dem Bette liegend vor. Ehe der rasch herbeigeholte Arzt eintraf, starb die Frau, wie man annimmt, an einem Herzschlag.

Muthmaßlich ein Unfall.

In einem Fremdenzimmer des Hotels Nr. 5345 Cottage Grove Ave. wurde der 38jährige Andrew J. Patterson, Nr. 452 S. East Ave., Indianapolis, entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Das Wetter.

Chicago und Umgebung: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend etwa 25 Grad über Null. Frischer Nordwind, der morgen Vormittag nach Süden umschlägt.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag. Frischer Nordwind, der morgen Vormittag nach Süden umschlägt.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Schneegestöber im östlichen und nördlichen Theil; morgen wahrscheinlich schön. Frischer Nordwind, der morgen nach Süden umschlägt.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und wahrscheinlich Schneegestöber, im nördlichen und westlichen Theile auch morgen. Frischer Nordwind, der morgen nach Süden umschlägt.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, möglicher Weise leichtes Schneegestöber; heute Abend wärmer im westlichen, morgen im nördlichen Theil. An Stärke zunehmender Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 27 Grad, Morgens 6 Uhr 29 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Hinausgegrault.

Soll der Ald. Butler von seinen stadträthlichen Kollegen werden.

Staatsanwalt Healy schweigsam.

Will sich darüber nicht äußern, was die Grand Jury in der Sache gethan hat, oder zu thun beabsichtigt. — Anerkennung für die städtische Polizei.

Die Grandjury hat sich heute Nachmittag um 1 Uhr vertagt und Staatsanwalt Healy weigerte sich ganz entschieden, irgend welche Angaben darüber zu machen, ob die Großgeschworenen in Bezug auf den Butler-Fall irgend eine Erklärung abgegeben, oder eine Empfehlung gemacht. Weitere Zeugen sind in der Sache heute nicht vernommen worden. Herr Healy sagte, die Verhandlungen vor der Grandjury müßten verfassungsmäßig geheim gehalten werden, und er werde fortan dafür Sorge tragen, daß das auch geschehe, nicht nur in diesem besonderen Falle, sondern überhaupt.

Zu der Sitzung des McCormick-Ausschusses fanden sich im Laufe des Vormittags außer den Ausschußmitgliedern noch etwa zehn andere einflußreiche Mitglieder des Stadtrathes ein. Man erfuhr, daß die Herren eins geworden waren, daß der Antrag auf Ausstoßung des Ald. Butler zurückgezogen werden, daß aber dem Alderman ein so strenges Tadelsvotum ertheilt werden solle, daß man von ihm erwartet, er werde sein Amt niederlegen. Mayor Harrison, der zum Vorsitzer des Plenar-Ausschusses ernannt werden soll, der über Butler zu Gericht sitzen wird, wird dem Angeklagten, nachdem er sich denselben vom Ordnungshüter hat vorführen lassen, die Rüge vorlesen, und man will von ihm verlangen, daß er den sonst üblichen Beschluß „So, nun können Sie sich wieder auf Ihren Platz begeben", fortlasse, so dem Getadelten zu verstehen gebend, daß man auf den weiteren Genuß seiner Gegenwart gern Verzicht leisten würde.

Präsident Spoor von der Internationalen Viehausstellungs-Gesellschaft dankt in einer Zuschrift an den Mayor diesem und der städtischen Polizeiverwaltung für die wirksame Art, in welcher von dieser die Ordnung auf dem Ausstellungsplatze aufrecht erhalten worden ist. Herr Spoor sagt, es sei geradezu wunderbar, daß trotz des massenhaften Besuches kein Fall von unziemlichem Benehmen, kein Taschendiebstahl bei der Ausstellungsbehörde gemeldet worden sei.

Die Groß-Geschworenen haben sich gestern, auf Veranlassung des Staatsanwalt Healy, mit Erhebungen in Sachen des Ald. Butler befaßt. Es wurden als Zeugen vernommen: Ald. Butler und dessen Gattin, der Anstreicher Wheaton von der Northwestern Hochbahn, dessen Gattin und Tochter. Da die Aussagen der Familien Butler und Wheaton einander direkt widersprechen, so hat die Grand Jury damit nichts anfangen können, und es hieß, daß die Untersuchung heute fortgesetzt werden würde. — Ob der Stadtrath heute Nachmittag in der zur Erwägung des McCormick'schen Antrages auf Ausstoßung des Ald. Butler anberaumten Extra-Sitzung etwas thun wird oder nicht, hängt vornehmlich davon ab, ob die Grand Jury schon vorher einen Beschluß in der Sache faßt oder nicht. Ald. McCormick hatte seinen Untersuchungs-Ausschuß für heute Vormittag nochmals zu einer Sitzung einberufen, erklärte aber, daß es ihm dabei nur darum zu thun sei, die Zustimmung der anderen Herren dafür einzuholen, daß dem Stadtrath ein Aufschub des Vorgehens gegen Butler anempfohlen werden solle, sofern bei Eröffnung der Sitzung noch kein endgiltiger Bericht hinsichtlich des von der Grand Jury in dieser Angelegenheit für gut befundenen Verhaltens vorliegen sollte.

In dem Mandamus-Verfahren, durch welches die Gegner des Hilfs-Polizeichefs Schuettler ihn aus seiner Stellung zu verdrängen suchen, wurde heute die von der Stadt eingereichte Antwortschrift als ungenügend beanstandet. Richter Windes hörte die Beweisführungen der Anwälte für A. J. Witherell, den Antragsteller, an, behielt sich aber die Entscheidung auf einige Tage vor. Die Einwände in der Antwortschrift der Stadt sind allgemein gehalten, während heute Morgen nur gegen einen einzigen Paragraphen derselben wesentliche Ausstellungen gemacht wurden.

Nach Aufhebung der Ausschuß-Sitzung begab sich Ald. McCormick zum Mayor Harrison, um diesen von den Wünschen der Rathsversammlung in Kenntniß zu setzen.

Der Stadtrath ist kurz vor drei Uhr in Sitzung zusammengetreten, und Ald. McCormick hat, programmgemäß, seinen Antra auf Ausstoßung Butlers zurückgezogen, dafür aber eine scharfe Rüge für den Alderman beantragt. Herr Butler erbat dann und erhielt das Wort zu einer langen Vertheidigungsrede, die er noch nicht beendigt hatte, als die „Abendpost" zur Presse ging.

Irma.

Roman von Adolf Wilbrandt.

(10. Fortsetzung.)

„Sag' ich denn, er hat silberne Löffel gestohlen? Er ist ein Ehrenmann, wie der Kaiser, wie Bismarck; und der beste Friseur in der Stadt. Er hat Dich nur nicht natürlich singen gelehrt!" Der Alte lief um den Tisch herum zu seinem Klavier, auf dem er alle Tage spielte; er riß es auf und setzte sich auf den durch Notenbücher erhöhten Stuhl. „Zum Beispiel Adelaide!" rief er; in seinem Eifer schrie er fast. „Der Mann läßt Dich Beethovens Adelaide singen — viel zu früh, noch nichts für Dich' — aber meinetwegen — aber dann nicht so!" Auf den Tasten begleitend fing er an zu singen, mit seiner etwas quakenden, aber geschulten Stimme, karikirt pathetisch, überfeierlich, übersüß. Plötzlich brach er ab, fing auf dem Klavier von vorne an. „Jetzt hör zu!" rief er, „wie man so was singen soll! Wahrheit und Natur!"

Gutzeit begann auch den Gesang von vorn. Er sang mit Gefühl, getragen, aber schlicht. Irma hörte staunend zu. Im Anfang gefiel's ihr nicht; zu wenig Leben, zu still, zu simpel! Aber was er mit seiner kleinen Stimme Alles machen konnte. Nach und nach ward ihr wunderlich zu Muth. Es ging ihr gegen ihren Willen zu Herzen, wie der Alte sang. Es rührte sie. Ihr Rücken zog sich trotzig widersprechend zusammen, es half aber nichts.

Auf einmal dachte sie dann — es war eine dieser plötzlichen Erleuchtungen über sie gekommen, die in unserem Leben einen neuen Tag machen —: O Gott, er hat recht. O Gott, wie hab' ich schlecht und falsch gegröhlt. Vating, Du hast unrecht!

Sie stand mit gesenktem Kopf wie eine überführte Sünderin da. Gutzeit sang noch eine Weile weiter. Ihr war, als säß' da ein anderer Mensch als vorher, wenn auch in Kokulorums Schlafrock. So mit Kunst, am Klavier, hatte sie ihn noch niemals singen hören. Als er aufhörte und das vom Eifer erhitzte, geröthete Gesicht ihr zuwendete, fragte sie, wie halb im Traum: „Warum hast Du mir das noch nie gesagt?"

„Was gesagt?"

„Daß — daß ich anders singen müßt'? — Warum hast Du mir noch nie was vorgesungen?"

„Da war ja Dein Vater," brummte er. „In den Du hineinkuckst wie in 'nen goldenen Kelch. Wenn man sich zwischen Vater und Kind stellt, wird man plattgedrückt! — Ich dacht auch immer, es wird schon kommen. Irma wird mir schon kommen. Sie kam aber nie! — Jetzt hab' ich mir doch endlich ein Herz gefaßt. Deine vierzehn Jahre — —"

Er stand auf und schlurfte auf seinen niedergetretenen Hausschuhen zu ihr hin. „Na, wie war das nun? — Das war wohl gar nicht nach Deinem Sinn? Vating versteht's besser?"

Sie erröthete für ihren armen Vater und schüttelte den Kopf. Sie schüttelte ihn noch ein paar Mal, immer tapferer. Sprechen mochte sie aber nicht. Endlich sagte sie nur: „Dann hast Du wohl auch mit dem anderen recht?"

„Mit was?"

„Mit dem Aufhören? Daß ich die nächsten Jahre nicht mehr singen soll?"

Der Alte staunte sie an: diese weiche Stimme, dieses fügsame Gesicht. „Wenigstens Dich schonen, Dich schonen," antwortete er mit einem glücklichen, verschönernden Lächeln. „Weißt Du, wer was Großes werden will, muß auch was dafür thun! — Ach, wenn die gute Irma Zeising dem alten Kokulorum nur einmal ordentlich folgen wollte. Wenn sie von seinem bischen Erfahrung und Wissenschaft einmal Gebrauch machen wollte. Der liebe Gott hat's so gut gemeint, er hat uns Beide in dieselbe Breite Straße gesetzt. Kannst mich immer haben!"

„Ich will ja auch," sagte sie, noch weicher als vorhin, und gab ihm die Hand.

Er hielt sie fest, er streichelte sie, er tätschelte sie; diesmal hielt Irma ruhig still. „Und wenn der liebe Gott es gut gemeint hat — ich mein' Dir's ebenso gut."

„Das weiß ich ja, Onkel Kokulorum. — Weiß ich ja. — Ich will —" Sie stockte.

„Na, was will das Kind?"

„Ich will dann also lieber nicht mehr singen; wenigstens nicht „die Trompete loslassen," wie Du sagst. Oder wenn ich sing', mehr nach Deiner Art. Natürlicher. Denn — denn —"

Sie konnte wieder nicht weiter; es that ihr um ihren Vater so leid.

„Also was denn?" fragte Gutzeit.

„Denn Du hast wohl recht!"

„Gewiß hab' ich recht!" entgegnete er nun mit einem Siegerstolz, der ihr nicht gefiel. „Und wenn sie mir nur folgen will, diese wilde Hummel, dann bring' ich sie ganz gewiß auf den rechten Weg! — Du Mordsfrauenzimmerchen Du. Kleiner, großer Kerl — mit den famosen Augen da — 's steckt 'ne Zukunft drin!" Er bohrte seine kleinen, funkelnden Augen in ihre großen, mit dem Blick eines Verliebten. Sie hatte ihm die zu lange gestreichelte Hand entzogen, er ergriff nun ihren Unterarm, umfaßte ihn mit der prüfend drückenden Hand. Dann glitt er zum Oberarm, umfaßte den noch prüfender. „'s steckt 'ne Zukunft drin!" wiederholte er. „Und wenn man mit vierzehn Jahren solche Arme hat — solche Arme hat. —"

„Ach, was gehn Dich meine Arme an!" sagte Irma zornig und riß sich los. „Da steckt doch nicht meine Zukunft drin! — Das sollst Du nicht, das weißt Du."

Er duckte den Kopf und versuchte zu lächeln: „Wie Euer Gnaden befehlen —."

„Nein, jetzt Euer Ungnaden! — — Ich will aber nichts mehr sagen, denn das eine, darin hast Du recht. Ich will mir's zu Herzen nehmen — Du schlimmer Kokulorum. Aber meine Arme gehören mir. Das mag ich nicht. Gute Nacht!"

Sie lief aus der Thür.

* * *

Es war Sommerszeit; das große Geburtstagsgeschenk, das Vater Zeising seiner Tochter auf den Tisch gelegt hatte, kam an einem schönen Tag zur „Hebung": eine Seefahrt nach der Insel Rügen, mit Uebernachtung in Saßnitz, von wo Stubbenkammer besucht ward. Gutzeit sowohl wie Frau Sponholz hatten dem jungen Backfisch — nun war er's — diesen Lieblingswunsch erfüllen wollen; das litt aber Zeisings Ehre nicht: „Das Beste kommt vom Vater, von mir!" Mitfahren durften sie, der „Onkel" und die „Tante," für eigene Rechnung; für sich und sein Kind zahlte er! So zog denn das „vierblättrige Kleeblatt," wie Frau Sponholz es nannte, eines Morgens aus, und im nahen Stettin bestiegen sie den Dampfer, der über Swinemünde und Heringsdorf nach der Insel fährt. Der glückseligen Irma war Alles neu: das Schiffsgewirre in dem endlosen Hafen von Stettin, das Große Haff, das schon wie ein Meer war, die Badeorte an den Küsten, dann die grenzenlose, grüne, vom Himmel überblaute See. Endlich die große Insel, mit den Kreidefelsen, mit dem geheimnißvollen, abendlich umdämmerten Hertha-See. Sie hätte immer singen mögen; in ihr sang es auch; durch die Lippen kam aber nur dann und wann ein leises, seliges Summen oder Trällern: so hatte sie sich's gelobt.

Auf der Rückfahrt am dritten Tag war es freilich, als führen sie über ein anderes Meer: ein schneidiger Nordwestwind war aufgekommen, große Wellen schäumten, in die langen Wellenthäler sank der Bug des Dampfers hinein und stieg zum nächsten Wasserberg majestätisch tapfer hinauf. Irma jauchzte, das war noch schöner als die Stille auf der Hinfahrt; der Wind pfiff so gut, das Meer rauschte so schön, das Schiff kämpfte einen so herrlichen Kampf. Sie sah ihm stundenlang zu; das Aufundnieder focht sie nicht an, ihre Leute waren seekrank in die Kajüte geflohen, sie blieb frisch und fröhlich auf Deck. Auch manche Andere waren gesund geblieben, oder verließen doch den Kampfplatz nicht; darunter ein Mädel von Irmas Alter, oder wenig älter; das ward ihr bald so wunderbar, sie mußte es anschauen, sie vergaß die Welt. Schon in Stettin und auf der Hinfahrt hatte sie's gesehen, nur auf Augenblicke; Frau Sponholz hatte erfahren, was für ein sonderbares „Unkraut" das war: nicht viel über vierzehn Jahre und schon wie siebzehn oder achtzehn verliebt; bis über die Ohren verliebt! Und wirklich, nun saß sie da neben ihrem Angebeteten, die zwei auf einer kleinen Erhöhung neben dem Schiffsbord unverschämt allein; er war ein junger Engländer, ein sonderbar schöner, feiner Mensch, sie vielleicht noch schöner, tiefblauäugig, mit langen, goldblonden Locken, wie ein Märchengeschöpf: so auf der ungewissen Grenze zwischen Kind und Jungfräulein. Nein, eigentlich noch ein Kind; aber ein so tiefes, aufrichtiges Schmachten in den verklärten Augen, daß Irma staunte und staunte: gibt es so was in der Welt? Sie begriff es nicht; schrecklich aber rührte sie's: das goldblonde Mädel war seekrank, von Zeit zu Zeit neigte sich ihr welkendes Köpfchen dem Wasser zu und ihr Mündchen entlud sich; doch war das geschehen, so richtete sich das Jungfräulein wieder auf, als wär' nichts gewesen, mit süß kindlicher Anmuth, schüttelte die himmlischen Locken zurecht und wandte sich ihrem Abgott zu. Wie ein wunderholdes Nixchen erschien es der Irma dann, das dem Wasser entsteigt, zu einem geliebten Menschen hin. Es überschauerte sie, sie wußte nicht, warum. Etwas reizend Kühles lief ihr über den Rücken hinab.

So kamen sie wieder zum festen Land; sie fuhren durch das Große Haff, wo die Wellen geringer wurden und das Nixchen gesund wurde; endlich landeten sie im Stettiner Hafen, und das junge Paar verschwand. Irma stand am späten Abend zu Hause vor ihrem Bett, in ihre Gedanken und Gefühle versunken; sie entkleidete sich schon lange, sie konnte noch zur Ruhe kommen. Immer sah sie wieder dieses Bild: die Beiden auf dem erhöhten Verdeck, als wären sie allein auf der Welt. Ob sie auch einmal so lieben wird? Noch wußte sie von nichts. Dieses dumme „So thun," das so viele Dirns vor der Zeit betrieben, dieses Tändeln zwischen Dirns und Jungs, als wären sie auch schon was, das war ihr zuwider, und ganz, ganz fremd. Was war denn in der goldblonden Nixe, daß sie schon so mit dem ganzen Menschen an dem anderen hing? War sie so viel mehr als Irma? etwas Besseres, Höheres? Oder war sie verdorben und schlecht?

Irma verstand es nicht und ging zu Bett. In der tiefen Nacht erwachte sie; ein verrückter Traum stand ihr vor der Seele: sie hatte mit Robert Helm im „Höllengrund" gesessen, tief unten, gegen einen Baum gelehnt, und ihm gesagt: Du, ich liebe Dich! Er hatte sie dann angelächelt, wie der junge Engländer die Stettinerin; es war aber nicht mehr Robert Helm gewesen, sondern irgend ein fremdes oder unbestimmtes Gesicht. Das war ihr dann so nahe gekommen, wie um sie zu küssen....

Wie dumm! dachte sie, wunderte und schämte sich. Es ward ihr aber sonderbar zu Muth, als ginge irgendwo etwas in ihr vor, das sie nicht verstand; wie in früheren Zeiten, wenn sie „graulich" wurde, stand sie auf und machte Licht. Sie trat vor den Spiegel, trotzig neugierig, ob sie sich nun wieder fürchten würde wie ehedem. Nein, das that sie nicht. Ihr Hemdchen war aber vorne offen, im Schlaf aufgegangen; es lag da ein Schatten.... Den hatte sie noch nie gesehen. Sie fühlte hin, träumend unbewußt. Ihren knospenden Busen fühlte sie; zum ersten Mal. Es überfiel sie ein kindischer Schreck: als wäre er plötzlich über Nacht, durch den Traum gekommen. Eine heiße Röthe flog über ihr Gesicht, und dann durch den ganzen Körper hin; sie wußte nicht, wie ihr geschah, und schlüpfte in ihr Bett zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Vor und nach dem Gebrauch von Tonsiline.

TONSILINE
heilt
Wunde Kehle.

Ist sicher und angenehm zu nehmen, ist schnell und positiv in der Heilung. 25c und 50c. Alle Apotheker.
The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 1no,bisa52

Lokalbericht.

Das Auge des Gesetzes.

Detektive McGuirk vereitelte einen geplanten Raubüberfall.

Das Ewig-Weibliche.

Uebt eine magische Anziehungskraft auf das hiesige Raubgelichter aus.—Ließ sich nicht abschütteln.—Stahl angeblich eine theure Violine.—Unliebsame Nachbarschaft.

In der Wohnung von Frl. Eva Dortowski, Nr. 496 N. Marshfield Ave., die er angeblich in nächster Woche zu heirathen beabsichtigte, wurde gestern Isaac Shapiro unter der Anklage verhaftet, seine Frau und Kinder in Moskau böswillig verlassen zu haben. Seine Frau machte sich mit ihren Sprößlingen auf die Suche nach dem pflichtvergessenen Familienoberhaupt, folgte seinen Spuren nach England, von dort nach New York, Philadelphia, St. Louis und schließlich nach Chicago, wo sie seine Verhaftung erwirkte. Er soll sie schon zweimal zuvor böswillig verlassen haben. Die Frau hat ein vorläufiges Unterkommen im Heim der Vereinigten Jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften, Nr. 134 Maxwell Str., gefunden.

In einem der an das McCormick'sche Theologische Seminar angrenzenden Gebäude wurde von Detektives der Hauptwache eine angeblich von W. R. Condon betriebene Wettbude ausgehoben, die ein Zweiggeschäft einer Wettbude im Hause Nr. 220 N. Clark Str. sein soll. Die Beamten verhafteten Condon und beschlagnahmten zwei Fernsprecher.

Unter der Anklage, Vladislav Mudrock, einen angeblichen Freund Jan Kubeliks, um eine Violine im Werthe von $5000 bestohlen zu haben, wurde gestern von den Detektives Buggie und Qualey ein gewisser Anton Kubka jr. verhaftet und in der Hauptwache eingekäfigt. Das Instrument wurde am 12. November aus einem Zimmer des Atlas Hotels, Nr. 749 Halsted Str., entwendet.

Detektive James McGuirk von der Bezirkswache an Harrison Str. verhaftete heute früh gegen drei Uhr nach aufregender Hetzjagd, in deren Verlaufe von beiden Seiten eine Menge Munition verknallt, glücklicherweise aber kein Unheil angerichtet wurde, zwei Männer, die angeblich auf Raub ausgezogen waren. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Clark Richardson und Dennis Kennedy an. Sie betheuern, vor zwei Wochen aus ihrer Heimath Aurora nach Chicago gekommen zu sein, um hier Beschäftigung zu suchen. Sie hätten Umschau nach einer Herberge gehalten, als der Detektive über sie hergefallen sei.

McGuirk behauptet, daß er, an einem, an Clark und Harrison Str. gelegenen Hause vorbeigehend, leise Stimmen im Thorweg hörte. Er sei stehen geblieben und habe gehört, wie Jemand sagte: „Warte, bis er von der Car steigt. Dann packen wir ihn. Ziehe nicht eher Deinen Revolver, bis er eine kurze Strecke zurückgelegt hat."

Einen Augenblick später seien Kennedy und Richardson auf die Straße getreten. Sie hätten an der Ecke auf eine Wentworth Ave.-Car gewartet und seien einem Manne gefolgt, der abgestiegen war.

Als sie an ihm, McGuirk, der im Schatten eines Hauses stehend, sie beobachtet hatte, vorbeigingen, habe er ihnen ein donnerndes „Halt!" zugerufen. Kennedy habe blitzschnell seinen Revolver gezogen, eine Anzahl Schüsse abgefeuert und sei dann davongestürmt. Richardson sei ohne Zeitverlust seinem Beispiel gefolgt. Er habe ihre Verfolgung aufgenommen und ihnen sechs blaue Bohnen nachgesandt, ehe sie sich ergaben. Der Mann, auf dessen Beraubung sie es angeblich abgesehen hatten, hatte sich während der Schießerei verkrümelt.

In einem Allerweltsladen an State Straße wurde gestern Abend ein elegant gekleidetes Frauenzimmer angeblich beim Diebstahl abgefaßt. Sie hatte angeblich Seide im Werthe von $40 entwendet. Die Verhaftete gab an, Lenora Becker zu heißen, 24 Jahre alt und eine geprüfte Krankenpflegerin zu sein. Ihre Adresse weigerte sie sich zu verrathen. Außer ihr wurden wegen angeblichen Ladendiebstahls dingfest gemacht der 24jährige Roy Loftus und T. Giglio.

Carl H. Taft, ein Angestellter der Aetna Life Insurance Company, wird seit Samstag vermißt. An jenem Tage verabschiedete er sich von einem Freunde Namens C. M. Metz auf einer Hochbahnstation im Geschäftstheile der Stadt mit der Bemerkung, daß er einen Freund besuchen werde. Seitdem wurde er von keinem seiner Bekannten gesehen. Der Vermißte ist 36 Jahre alt. Er war Sekretär der Ashland Freimaurer-Loge. Am Samstag sollte er seine Bücher seinem Nachfolger im Amte übergeben. Diese Bücher und die, welche er für die Versicherungsgesellschaft führte, sind in Ordnung.

Mathias Thome und Frau wurden gestern Abend in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 948 Thome Ave., von einem Banditen überfallen, der eine Gesichtsmaske trug, einen Revolver auf sie in Anschlag brachte, sie zwang, die Hände gen Himmel zu strecken, und Herrn Thome um $10, die Frau aber um ihre Börse erleichterte. Es gelang ihm, unbehelligt zu entkommen und sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

An Wendell und Franklin Straße wurde Frau M. J. Fretwell, Nr. 330 Orleans Str., von einem Manne überfallen, der sie blutig schlug und um $10 und Schmucksachen im Werthe von $75 beraubte. Der Raubgeselle wurde von Straßengängern verfolgt, doch gelang es ihm, eine dunkle Gasse zu gewinnen, wo die Verfolger ihn aus den Augen verloren.

Ein aufregendes Abenteuer hatte gestern Abend Frau B. D. Durand, Nr. 514 W. Adams Str., zu bestehen. Sie wurde, kurz nachdem sie ihr Heim verlassen hatte, um Einkäufe zu machen, von einem Schnapphahn überfallen. Sie setzte sich zwar energisch zur Wehr, war aber ihrem Angreifer an Kräften nicht gewachsen und wurde um ihre Börse beraubt, die $20 enthielt.

Wm. Hogan von der Bundesmarine, der sich nach fünfjähriger Dienstzeit auf den Philippinen auf der Reise nach seiner Heimath Newark, N. J., befand, wurde hier von zwei Gaunern, deren Bekanntschaft er auf dem Grand Zentral-Bahnhof gemacht hatte, nach einer Spelunke geschleppt, dort betäubt und um $150 beraubt.

An State und Adams Str. wurde Frau H. Willner, Nr. 1125 W. 51. Straße, von zwei Taschendieben um ihre Börse beraubt, in der sich $40 und Kleinigkeiten befanden. Die Diebe entkamen im Gedränge.

Anna McGuirk meldete der Polizei, daß sie in der Wirthschaft von Lester Breen, Robey und Ohio Straße, durch „Knockout-Drops", die ihr in Likör beigebracht wurden, eingeschläfert und dann beraubt wurde. Als der That verdächtig wurde ein gewisser George McGreevy verhaftet. Auf seinen angeblichen Kumpan fahndet die Polizei.

Bettnässen ist heilbar.

Die Ruthe heilt Kinder nicht von dem Uebel des Bettnässens. Wenn das hülfe, würden nur wenige Kinder die Krankheit haben. Das Uebel hat vielmehr seinen Grund in der körperlichen Konstitution. Frau M. Summers, Box 517, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr Heilverfahren („Home Treatment") zu übermitteln. Sie verlangt hierfür kein Geld. Man schreibe ihr heute, wenn einem die Kinder in dieser Weise Unannehmlichkeiten bereiten. Man beschuldige unter keinen Umständen das Kind, da die Möglichkeit vorhanden ist, daß das Kind nichts [illegible]

Glückliche Resultate.

Haben viele Bewohner Chicagos begeistert.

Kein Wunder, daß Dutzende von Chicagoer Bürgern begeistert werden. Es ist genug, um irgend Jemand glücklich zu machen, wenn er nach jahrelangem Leiden Linderung findet. Oeffentliche Angaben wie die Nachstehenden sind wahrheitsgetreue Darstellungen dessen, was Doan's Nieren-Pillen täglich in Chicago verrichten.

Wm. Koerzendoerfer, dessen Wohnung sich in Nr. 7540 Kimbark Ave. befindet, sagt: „Ich bin der Public Drug Co., 150 State Str., sehr dankbar, daß sie mir Doan's Nieren-Pillen empfahl, und ebenfalls den Pillen, daß sie mir sehr viel nützten. Ich litt drei Jahre an starken Kreuzschmerzen und fand keine Linderung, bis ich Doan's Kidney Pills versuchte. Ich verbrauchte nur eine Schachtel und habe seither keine Schmerzen mehr gehabt. Ich kann sie nicht warm genug empfehlen.

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten. Merkt Euch den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Am Nachmittag betraten drei Kerle die von D. Kalb im Hause Nr. 950 N. Leavitt Straße betriebene Lumpenhandlung, beleidigten in schamloser Weise Frau Kalb und mehrere dort beschäftigte junge Mädchen und benahmen sich so herausfordernd rüpelhaft, daß Frau Kalb sich veranlaßt fühlte, ihnen die Thür zu weisen. Die Kerle, die es wahrscheinlich auf Beute abgesehen hatten, lachten sie aus. Ein Wortgefecht war die Folge, in dessen Verlauf schließlich einer der Kerle ein Schüreisen packte und der Frau damit einen wuchtigen Hieb in das Gesicht versetzte. Die Missethäter befinden sich in Haft.

Wie sich jetzt herausgestellt hat, war die vermeintlich von Konstablern am Dienstag in Melrose Park vorgenommene Razzia auf Einwurfs-Glücksmaschinen das Werk verwegener Diebe. Wm. Thomas, ein Schankwirth, der auch mehrere Maschinen einbüßte, versicherte dem Gemeinderath, daß seine Maschinen keine Glücksmaschinen waren, sondern Verkaufszwecken dienten.

Gasexplosion.

Zwei Personen erlitten schwere Brandwunden.

Infolge einer Gasolinexplosion im Laboratorium der Internationalen Erntemaschinenfabrik in Deering erlitten zwei Personen schwere Brandwunden. Das Gebäude ging in Flammen auf. Der Sachschaden beträgt etwa $3000.

Die Verunglückten sind:

James Hannis, Nr. 10528 Torrence Ave.; schwere Brandwunden.

James John, Nr. 10823 Calhoun Ave.; wird wahrscheinlich das Sehvermögen einbüßen.

John, der im Laboratorium beschäftigt ist, wollte gegen zehn Uhr Abends eine in der Nähe einer mit Gasolin angefüllten Kanne stehende Lampe anzünden. Dadurch wurde die Explosion verursacht. Hannis ist ein Wächter der Anlage, der sich zur Zeit im Zimmer befand.

Im Washington Straße-Tunnel lehnte lehnte sich ein Passagier eines Greifwagens der Milwaukee Ave.-Kabelbahnlinie unvorsichtig seitlich zu weit vor, schlug gegen einen Mauervorsprung an, wurde abgestreift, 25 Fuß weit mitgeschleift und schwer verletzt. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er außer einem Bruch des rechten Armes innerlich Verletzungen erlitten hatte. Der Verunglückte, der 29 Jahre alt ist, heißt Samuel Goldstreich und wohnt 45 Tell Place. Er wird wahrscheinlich sterben. Der Unfall hatte eine kurze Betriebsstörung auf den Madison Straße- und Milwaukee Ave.-Linien im Gefolge.

Morgen ist der beste Tag.

Morgen, am Sonntag, ist der beste Tag, Weihnachts-Geschenke zu wählen. Sidder's Fair, 285 North Avenue, bleibt den ganzen Tag offen bis 6 Uhr Abends.

Vom Felde der Arbeit.

Die J. E. Tilt Shoe Co. wünscht mit ihren streikenden Angestellten Frieden zu schließen.

Da die Unionbeamten angeblich Vernunftgründen unzugänglich sind, hat die J. E. Tilt Shoe Company ihre seit drei Wochen streikenden Angestellten zu einer auf Montag anberaumten Versammlung eingeladen, um dort, wenn irgend angängig, mit ihnen Frieden zu schließen.

350 Streikbrecher suchten gestern um Wiederaufnahme in die Gewandmacher-Union nach, an deren Streik sie sich nicht betheiligt hatten, da sie sehr arm sind. Da sie aber infolge des Streiks sowieso ihre Beschäftigung einbüßten, baten sie um gut Wetter. Die Gewandmacher werden über das Gesuch in ihrer nächsten Sitzung entscheiden.

Ein gestern von der Chicago Federation of Musicians ernannter Sonderausschuß wird demnächst die Uniform auswählen, die hinfort sämmtliche Mitglieder des Verbandes werden tragen müssen.

Der Verband beschloß bekanntlich kürzlich, eine gleichmäßige Uniform für die Mitglieder einzuführen, da die Kapellmeister von jedem Mitglied der Kapelle 25 Cents einzogen für Uniformen für aushilfsweise beschäftigte Musiker, und auf diese Weise ein ausgezeichnetes Geschäft machten.

Nierenleiden

und Wassersucht unter Garantie heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden. (Packet portofrei 50 Cts.) In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. Ausführliches Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. rauns & Co., 156 Belmont Ave. 1no,eod,bw

Orpheum.

Der Besitzer des Orpheum, 292—294 Clybourn Ave., scheut weder Mühe noch Kosten, seinen Gönnern den Besuch seines Lokals so angenehm wie möglich zu machen. Die große Menge, welche täglich in seine Konzerthalle strömt, beweist, daß seine Bemühungen erfolgreich sind. Was geboten wird, gehört zu den besten Leistungen seiner Art. Herr Pitkarg besitzt einen vorzüglichen Tenor, Mirzl Hofer's Jodeln kommt von Herzen und geht zu Herzen, und die Duette der Beiden sind das Beste, was auf dem Programm steht. Viel Heiterkeit erregen die Darsteller deutscher Emigranten, Barlow und Kane, während Ida Hesse, Hazel Belleisle und Clara Monroe die anziehendsten Solo-Partien vortragen.

Zur alten Wurzhütt'n.

Die „Murthaler Alpensänger und Tänzer", welche nach dem Schluß der Ausstellung in St. Louis in die alte Wurzhütt'n eingezogen sind, haben dort einen so durchschlagenden Erfolg erzielt, daß Herr Frank Kuchler, der Besitzer des beliebten Lokals, 244 Clybourn Ave., es in seinem Interesse liegend gefunden hat, die Truppe noch längere Zeit für seinen Platz zu engagiren, und er hat damit seinen vielen Gästen und regelmäßigen Besuchern gewiß einen großen Gefallen gethan. Die Künstler haben sich die Herzen Aller im Sturme erobert, und ihre Leistungen werden allabendlich mit wahren Beifallssalven belohnt.

Heilt Euren Katarrh jetzt!

Schenkt ihm **sogleich Beachtung**, ehe der Winter eintritt. Wenn Ihr Euren Katarrh nicht im Herbst beseitigt, so setzt Ihr Euch Gefahren aus, denn Ihr seid dem kalten Wetter ausgesetzt mit einem Körper, der durch dieses bösartige und giftige Leiden schrecklich geschwächt und untergraben ist. **Beachtet — wenn Ihr den Katarrh noch länger vernachlässigt, so setzt Ihr Euch Gefahren aus — Krankheit — ja selbst dem Tode.**

Katarrh ist eine schreckliche, widerwärtige Krankheit. Eure Freunde werden Euch meiden, obgleich sie gewöhnlich so nachsichtig sind, Euch dies nicht zu sagen. Thatsache ist, daß Euer Würgen und Speien und das fortwährende Nasenschnauben ihnen übel macht. Sie wenden sich von Euch Eures üblen Athems wegen ab. Dieses schädigt Euch sehr, nicht nur im Hause, sondern auch außer dem Hause bei Leuten, denen Ihr im täglichen Leben begegnet.

Aber Katarrh ist nicht nur eine widerliche Krankheit — sie ist äußerst gefährlich. Leute begehen einen schrecklichen Irrthum, wenn sie sagen: „Nur Katarrh." **Es ist nicht „nur Katarrh", es ist Schwindsucht, wenn Ihr ihm nicht rechtzeitig Einhalt gebietet.** Wenn einmal die kleinen, unnatürlichen thätigen und giftigen Katarrh-Keime festen Fuß in Eurer Lunge fassen, dann gibt es keine Hoffnung mehr für Euch. Ihr seid dem Schwindsuchtsgrabe verfallen. Es gibt kein Entrinnen.

Erregt keinen Anstoß bei Euren Freunden, und das thut Ihr, wenn Ihr würgt, spuckt und übelriechenden Athem habt, was von Katarrh herrührt.

Heilt Euren Katarrh, ehe er in Schwindsucht ausartet. Seid nicht entmuthigt, wenn andere Aerzte oder die so laut gepriesenen sogenannten „Katarrh-Heilmittel" Euch nicht zu helfen vermochten. Sucht sogleich Hilfe bei Jemandem, der gründlich Katarrh und seine Heilung studiert hat. Nehmt die hilfreiche Hand an, die Euch Dr. Sproule, B. A., der größte Katarrh-Spezialist der Welt bietet. Er gibt Euch

Medizinischen Rath kostenfrei

Dieser freie Koupon

berechtigt den Leser dieser Zeitung zu absolut kostenfreiem Rath über Katarrh.
Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihr Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Fühlt sich Ihre Nase voll an?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Läßt Ihr Geruchssinn nach?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie Schmerzen über der Stirn?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voll Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Name ....
Adresse ....
....

und erklärt Euch wie Ihr geheilt werden könnt. Seit vielen Jahren hat er die Ursachen und Heilung von Katarrh studiert. Heute ist er anerkannt als die leitende Autorität des Zeitalters in dieser häufigen, aber gefährlichen Krankheit. Sein Erfolg in der Heilung dieser Krankheit ist unvergleichlich, doch offeriert er als ein Wohlthäter und offenherzig wie ein guter sowohl großer Mann sein kann, den Nutzen seiner erstaunlichen Geschicklichkeit und Wissens kostenfrei an Alle, die Hilfe brauchen. Er rettete Tausende von Katarrh, nachdem alle anderen Behandlungen es nicht vermochten. Sie kamen zu ihm ungläubig und zweifelnd, er heilte sie, und ihre Heilungen waren **nachhaltig**. Er schickt Euch die Namen von Leuten in Eurer Nachbarschaft, die Euch erzählen werden, wie erfolgreich er in Eurem Falle war. Er gibt Euch werthvollen Rath, ohne daß es Euch einen Cent kostet. Versäumt diese goldene Gelegenheit nicht. Beantwortet diese Fragen ja oder nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktierten Linien, schneidet den freien medizinischen Rath-Coupon aus und schickt ihn sogleich ein.

CATARRH SPEZIALIST SPROULE,
(Graduirt von der Dublin Universität, früher Wundarzt der kgl. britischen Marine).
2-5 Trade Bldg., Boston.
Schreibt entweder deutsch oder englisch.

Sonntag offen! **Sonntag offen!**

Jedes Departement

in unserem ganzen Laden bleibt Sonntag, den 18. Dezember, bis 5 Uhr Abends offen.

Geschenke frei für Käufer gerade wie jeden anderen Tag.

Die Geschenke bestehen aus

Tafel-Leinen, Schaukelstühlen, Stühlen, Bett-Decken, Tisch-Decken, Silber-Waaren, Steingut-Waaren, Rugs

und hundert anderen schönen und nützlichen Artikeln

FREI! für die Kinder Sonntag Nachmittag von 1 bis 3 Uhr.

Eine Düte Candy, Spielsachen usw. frei an jedes Kind verabfolgt, das von einer erwachsenen Person begleitet ist. Ein wirklich lebender Weihnachtsmann wird das Geschenk an die Kinder verabreichen.

Geht in den richtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED
CANALPORT AVE & 20TH ST.

Merkt Euch den Namen und die Straße

Weihnachts-Geschenke

— in —

Schmuckwaaren.

KEIL & HETTICH,

94 State Str.

Aeltestes deutsches Juwelen-Geschäft der Stadt

Große Auswahl. Reelle Bedienung.

Abends offen.

de31,3,6,8,10,11,13,15,17,18,20,22

Weihnachts-Geschenke

in Schmucksachen, echten Diamanten, Broschen, Ringen, Ketten, Silberwaaren, Kuckuck-, verzierte und Parlor-Uhren, Pocketbooks, silber- u. goldbeschlagenen Schirmen, alle Arten Neuheiten usw. kauft man am besten und billigsten in dem größten Juwelier-Laden auf der ganzen Nordseite.

E. STRASSBURGER

563 LINCOLN AVENUE,

Halber Block nördlich von Wrightwood Ave. Cable- und Hochbahn-Station.

Wie üblich, ein Souvenir für jeden Kunden. nv26,sadido,4w

Leset die „Sonntagpost".

Moselperle-Ghampagner

Wohlbekömmlicher schäumender Moselwein aus den Kellereien von J. W. Huesgen, Traben Mosel.

Eitel Bros.

Importeure,

Hotel Bismarck-Gebäude,

Deutsche, französische und spanische Weine.

Pschorrbräu & Pilsener,
Tom Moore Whiskey,
Rex Cognac,
Jules Mumm Champagner

frsa

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Sunddampfer in Brand.

Sieben von der Bemannung und zwei Passagiere finden den Tod in den Flammen.

New York, 17. Dez. Während der Dampfer Glen Island sich letzte Nacht auf seiner regelmäßigenFahrt von hier nach New Haven befand, brach ungefähr um Mitternacht Feuer auf demselben aus, vermuthlich durch Funken vom Dynamo. Fast im gleichen Augenblick erloschen die elektrischen Glühlichter. Kapitän McAllister ließ sofort die zehn Passagigere wecken und die Rettungsboote in Stand setzen. Dann wurden die Passagiere und Mitglieder der Bemannung, da alle Bemühungen, des Feuers Herr zu werden, sich als vergeblich erwiesen, in die Boote gebracht und diese abgelassen. Der Schleppdampfer Bully war wenige Minuten später auf der Brandstätte, und suchte nach etwaigen im Wasser befindlichen Personen, erhielt aber keine Antwort. Die Schiffbrüchigen wurden vom Bully auf den Dampfer Erastus Corning von der Starin Linie, welcher auch der Glen Island gehört, gebracht und von diesem heute Morgen hier gelandet. Der „Glen Island" trieb bei Captain's Island auf den Strand und brannte bis auf den Wasserspiegel nieder. Er hatte eine kostbare Ladung Fracht. Der Dampfer war auf dem Rumpf des ebenfalls verbrannten Dampfers City of Richmond wieder aufgebaut. Der Sachschaden beziffert sich auf $250,000.

Die Verunglückten sind: Unbekannter männlicher und weiblicher Passagier aus New York; die Heizer Busch, Miller, Altfrank, Hendrickson, Burke und die Dockarbeiter Hanley und Berg aus New Haven. Unter den Geretteten waren die EheleuteStreet aus New Haven, welche ihre beiden Töchter von Vassar zu Weihnachten heimholten, Max Levin und Nathan Debin. Eines der Rettungsboote war so überfüllt, daß nur dem rechtzeitigen Eintreffen des „Bully" die Vermeidung eines größeren Unglücks zu verdanken ist.

Die umgekommenen Leute und der Passagier hatten sich nicht mehr vom Schiff zu retten vermocht, so schnell hatten die Flammen um sich gegriffen. Beim Lösen der Rettungsboote ergab sich, daß eines festgefroren war.

Unter den Reisenden entstand panischer Schrecken, als sie geweckt wurden. Halb angekleidet liefen sie planlos umher, bis der Kapitän Ordnung schaffte. Die umgekommene Dame, eine Jüdin, vermuthlich Fräul. Rosa Schalfski, lief, um ihren Schmuck zu retten, nach der Kabine zurück und fand den Tod. Als letzter verließ der Kapitän das Schiff. Er hat seine sämmtlichen Habseligkeiten, darunter Geld und Schmucksachen, verloren, und die Passagiere retteten nur die Kleider, welche sie am Leibe trugen. Insgesammt waren 31 Personen an Bord. Den unglücklichen Heizern usw. war von den Flammen, als das Feuersignal gegeben wurde, der Weg bereits abgeschnitten. Die See war zur Zeit ruhig.

Miller fand den Tod, als er die Passagierin zu retten versuchte. Die Kleider Beider fingen Feuer, und die Unglücklichen verbrannten vor den Augen der Geretteten. Zuletzt stürzten sie, als Miller gerade über Bord springen wollte, mit dem Deck in die schauerliche Gluth.

Ausland.

Neue Gräuel in Mazedonien.

Konstantinopel, 17. Dez. Die Abschlachtung von dreizehn Hochzeitsgästen bei Monastir am 29. l. Mts. durch Griechen hat eine Anzahl blutiger Zusammenstöße zwischen griechischen und bulgarischen Banden zur Folge gehabt. In dem letzten am Donnerstag bei dem Dorf Sarakinero wurden von 28Griechen 24 getödtet. Im Bezirk Uskub werden täglich Bulgaren von Albanesen abgeschlachtet. Die Behörden mischen sich nicht ein.

Ein neues Aroma

für Frühstück

Grape-Nuts Nahrung

liefert die Carbohydrate in Gestalt von Post Zucker, unschätzbar für Athleten, für Gehirn... Arbeiter oder Invaliden...

In Groceries. Probe beweist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Der Senat hat die Philippinen-Verwaltungsbill angenommen.

— Eisfahrer Spiceo erschoß im Streit in Terre Haute, Ind., den Wirth Ed. Haney.

—239 Zahlungseinstellungen diese Woche, ebenso viele in der gleichen Vorjahrswoche.

— Der frühere Präsident der Wabash-Bahn, O. D. Ashley, ist in New York im Alter von 83 Jahren gestorben.

— Der Zahnarzt Dr. Koch in New Ulm, Minn, ist jetzt der Ermordung seines Kollegen Gebhardt angeklagt worden.

— In Zeigler, Ill., ist infolge neuer Mordversuche aus dem Hinterhalt die Miliz durch eine Abtheilung Reiterei verstärkt worden.

— Bundessenator Cockrell von Missouri hat den Posten als Mitglied der Zwischenstaatlichen Handelskommission angenommen.

— Einhaltsbefehle gegen Streikerposten hat der New Yorker Appellhofrichter Jenks für verfassungswidrig erklärt.

— Der reiche Einsiedler Jibbins bei Dayton, Wash., wurde auf seiner Farm von Räubern geknebelt und um $6000 beraubt.

— Bildhauerwerke im Werthe von $250,000 von der St. Louiser sind für die Portlander Ausstellung erworben worden.

— In Columbus, O., sind sämmtliche Brauereien außer zweien unter Leitung Hosters mit $6,000,000 Kapital verschmolzen worden.

— Die höchste Strafe, zwanzig Jahre Zuchthaus, erhielt der New Yorker Polizist Mallon, weil er einen Jungen niedergeschossen hatte.

— Die in Peoria, Ill., verhafteten muthmaßlichen Bankräuber bestreiten, mit dem „langen" und dem „kleinen" Chicagoer Räuber identisch zu sein.

— Fünf Jungen sind verhaftet und geständig, aus Spaß in einem New Yorker Stadtviertel 24 Brandstiftungen verursacht zu haben.

— Der Schuner „Clara Goodwin" steht auf der Höhe von Diamond Shoals an der virginischen Küste in Flammen. Die Mannschaft hat ihn verlassen.

— Ein gänzlich nackter Irrsinniger konnte an der 4. Avenue und 2. Straße, New York, erst nach halbstündigem Kampfe von einem Dutzend Polizisten überwältigt werden.

— Einen begeisterten Empfang fand die Melba, welche nach vierjährigerAbwesenheit von Amerika gestern Abend zum ersten Mal wieder in New York die Mimi in „La Bohème" sang.

— Auf den Straßen in Minneapolis hat der frühere Hilfsstadtclerk Richmond, anscheinend in einem Anfall von Geistesstörung, seine Braut Lina Christianson und dann sich selbst erschossen.

— Geo. Horton von Chicago ist vom Präsidenten zum Konsul in Athen, Griechenland, ernannt worden. Rob. J. Thompson, ein anderer Chicagoer, möchte Generalkonsul in Paris werden.

— In einer Hütte bei Fairmont, W. Va., wurde Margaret Robinson halb und ihr viertägiges Kind ganz erfroren aufgefunden. Der Gatte und Vater ist beim Holzsuchen im Walde wahrscheinlich umgekommen.

— In einem Ringkampfe in San Franzisko stürzten gestern Abend die beiden Gegner in den Zuschauerraum, und einer, der Algier Buyazeli, biß dem andern ein Stück Fleisch aus dem Leib. Der Kerl sitzt.

— Vor dem Smoot'schen Senatsausschuß in Washington wurde ausgesagt, daß in Idaho keine Maßnahme Gesetz und kein Kandidat, ob Demokrat oder Republikaner, erwählt werden könne, die nicht von der Mormonenkirche empfohlen seien.

— Von einer führerlos gewordenen Lokomotive suchten sich bei Chippewa Falls, Wis., die Beamten durch Abspringen zu retten. Heizer Rosini brach dabei das Genick und Bremser Walter Mohr wurde tödtlich verletzt.

— Vor dem Obergericht werden sich wegen Verletzung des Montanaer Antitrustgesetzes nächste Woche Swift & Co., Armour & Co., Cudahy & Co. und die Hammond Packing Co. zu verantworten haben.

— In Albuquerque, N. M., wurde gerichtlich nachgewiesen, daß die Santa Fe-Bahn der Colorado Fuel and Iron Co. so billige Frachtraten gewährt, daß unabhängige Minenbesitzer einfach nicht aufkommen können.

— Bei einer Kesselexplosion in der Baumwollspinnerei von Love Bros, in Indianapolis wurden heute drei Heizer, Watts, Boyd und Perkins, tödtlich verbrüht undHermann Jungs kleines Wohnhaus zertrümmert.

— Im jüdischen Waisenhause an der Amsterdam Ave. in New York entstand heute früh Feuer. Die 1500 Waisen marschirten in Ordnung ins Freie, und die Knaben-Löschbrigade erstickte die Flammen.

— Jacob Beilhardt, der Leiter der „Spirit Fruit"-Farm zu Lisbon, O., einer neuen Sekte der „freien Liebe", ist von seiner Frau wegen Verlassens auf Scheidung verklagt worden. Beilhardt steht im Begriff, das Feld seiner Thätigkeit nach Chicago zu verlegen.

— Brandverluste: Silver Lake Schmelzwerke, Silverton, Kol., $100,000; Geschäftsladen, Skowhegan, Me., $140,000; Wm. Schimpers Geschäftsgebäude, Hoboken, $70,000; Stuhlfabrik und Bugbees Wagenfabrik, Hartford, Vt., $50,000; fünf Feuer seit Dienstag in Cincinnati, $250,000; Hecht's Geschäftsgebäude, Boston, $100,000.

— In einem Zimmer über einer Wirthschaft in Columbus, O., wurden heute früh Harry Hall, 22 Jahre, und Laura Mauser, 19 Jahre, erstickt aufgefunden. Sie waren betrunken zuBett gegangen.

— F. T. Malley, Weston, W. Va., Urenkel des Kommodore Watkins, macht gegen die Regierung auf vergilbte Urkunden hin Besitzrechte auf den Arsenalplatz in Philadelphia geltend. Er fordert $20,000,000 und behauptet, $16,000,000 abgelehnt zu haben.

— Anna Radecke landete gestern in New York; statt ihres Bräutigams eines jungen Arztes in East Liverpool, O., kam aber dessen Tante nach Ellis Island, und theilte dem armen Mädchen mit, die Verlobung sei aufgehoben. Die Unglückliche soll jetzt zurückgeschickt werden!

— Mit Hilfe eines Schicksalsgefährten und der Gerichte erlangte die 19jährige Mabel Spang, Tochter eines vielfachen Pittsburger Millionärs, die Freilassung aus einer Privat-Irrenanstalt in Yonkers, N. Y., als völlig geistig gesund. Ihre Stiefmutter soll ihre Einsperrung veranlaßt haben. Man spricht von Erbschleicherei.

— In der Carnegie-Halle, New York, hielten auf Anregung der Civic Federation die Freunde des Weltfriedens gestern Abend eine Massenversammlung, der gleiche in allen Städten des Landes folgen sollen. Ex-Präsident Cleveland, Karl Schurz und Erzbischof Ireland befürworteten in Zuschriften die Bewegung.

— Die Legislatur von New York wird vom dortigen Staatsverband der Rechtsanwälte ersucht werden, Anklagen gegen Staatsoberrichter Hooker zu untersuchen. Dieser veranlaßte die Anstellung von Frank P. Ball im Postamt zu Fredonia. Ball that nie Dienst, und sein Gehalt, $2532, wurde an Hookers Frau bezahlt, welcher Ball $3085 schuldet.

— Der reiche Grocer und Spinnereibesitzer Owen Kelly in Philadelphia ist verschwunden. Er leitete den Abfall eines Theiles der Clan-na-Gael und wurde ein eifriger Anhänger des irischen Parlamentariers John E. Redmond. In dem bitteren Streit mit den alten Bundesgenossen stand er an der Spitze, und es wird angedeutet, daß er vielleicht von diesen aus dem Wege geräumt worden ist.

— Der zumeist in England lebende Advokat Wack hat in New York ein Kriminalverfahren gegen Thos. W. Lawson, den Millionär und Gegner der Amalgamated Copper Co., beantragt, weil infolge Lawsons Warnung vor den Aktien dieser Gesellschaft die Papiere von 81.78 auf 59 gefallen seien, wodurch der Beschwerdeführer $21,000 verloren haben will. Die Unterhandlungen Oberst Greenes mit Lawson in Boston blieben erfolglos.

Ausland.

— Spanien hat ein neues Kabinet.

— Prinz Anton Radziwill ist in Berlin gestorben.

— Die Berliner Bank ist mit der Hamburger Diskontobank verschmolzen worden.

— Der sofortige Umbau der St. Markuskirche in Venedig ist angeordnet worden.

— Friseur Hense aus Luxemburg hat wegen Landesverraths zwei Jahre Zuchthaus erhalten.

— Bayern will die Dampfschiffahrt auf dem Starnberger- und Ammersee verstaatlichen.

— In Sachsen werden jetzt alle Bilder der geschiedenen Kronprinzessin Luise beschlagnahmt.

— Furchtbar beschädigt und vier Tage ein Spielball der Wellen traf der Dampfer „Algerine" gestern in St. Johns, N. F., ein.

— Das Kriegsgesetz in Rio de Janeiro ist um einen Monat verlängert worden, auch will die brasilianische Regierung 28 Kriegsschiffe bauen.

— 1200 Bürger gaben in Pretoria Ex-Präsident Paul Krüger das letzte Geleit. Auf König Edwards Befehl wurde ein Trauersalut abgefeuert. Die ganze Stadt trauerte.

— Tausende von Tonnen Sprengstoffe und Munition werden insgeheim an der Themsemündung auf fremde Schiffe verladen. Die „Daily Mail" warnt vor den furchtbaren Folgen einer Explosion.

— In Odessa belagerte die Polizei achtzehn Nihilisten in einem Hause zwei Tage lang; im Sturmangriff erschoß die Führerin, eine Studentin, den Polizeileutnant und fand dann selbst den Tod, ebenfalls sieben ihrer Anhänger, wie auch zwei Polizisten.

— Von Montevideo traf die norwegische Barke „Polynesia" auf den Gilbert-Inseln ein. Unterwegs starb der Kapitän an Berri-Berri, und sechs von den zehn Leuten an Bord sind daran erkrankt.

Lokalbericht.

Kleinfeuer.

In der Office der Fabrik von Krusink Bros., 29 N. Jefferson Str., suchte heute Vormittag ein Angestellter nach einem Briefe, der hinter den Heizapparat gefallen war. Er hatte zu diesem Zweck ein Streichholz angezündet und dessen Flamme setzte die erst gestern neugefirnißte Wandvertäfelung in Brand. Die Flammen konnten übrigens gelöscht werden, ehe noch die Feuerwehr eingetroffen war. Die in der Fabrik beschäftigten 20 Arbeiter wußten nicht einmal, daß es im Gebäude brenne.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. [illegible]

Sprecher Trautmann.

Der Abgeordnete von East St. Louis scheint freie Bahn zu haben.

Harlan nicht in Gunst.

Die Deneen-Maschine will von seiner Mayors-Anwartschaft nichts wissen. — Die kommenden Stadtrathswahlen. — Alderman John Couch in als Fastnachtsnarr.

Aus Springfield wird gemeldet, daß der ausscheidende Gouverneur Yates sich nunmehr mit der Sprecherkandidatur des Abgeordneten Trautmann von Ost St.Louis einverstanden erklärt habe, und daß der Erwählung des Herrn Trautmann nun nichts mehr entgegenstehe, falls sich der neue Gouverneur, Deneen, sich nicht noch im letzten Augenblick gegen denselben kehrt. Das hält man aber nicht für wahrscheinlich, weil Trautmann ein intimer Freund des neuen Vize-Gouverneurs Sherman ist, der seinerseits mit Herrn Deneen im besten Einvernehmen zu stehen scheint. Sollte Herr Deneen dennoch etwas gegen Trautmann einzuwenden haben, so würde als Gegenkandidat für diesen nur der Abgeordnete Arnold von Galesburg in Frage kommen können. Die Herren aus Cook County (Pendarvis und Andere) welche sich versuchsweise für den Sprecherposten gemeldet hatten, haben eingesehen, daß ihre Bewerbung aussichtslos sein würde und sind von derselben zurückgetreten. Auch die Abgeordneten Allen vonHoopeston, Drew, von Joliet, und Shurtleff, von Marengo, haben nicht die mindeste Aussicht auf den Posten.

In eingeweihten Kreisen verlautet, daß Herr Deneen und die nunmehr unter dessen Leitung stehende republikanische Parteimaschine von Cook County der Bewerbung des Ex-Ald. Harlan um die Mayors-Kandidatur der Partei ebenso wenig freundlich gegenüberstehen, wie früher die Lorimer-Klique. Es heißt, die Fachpolitiker trauten Herrn Harlan nicht über den Weg, d. h. sie befürchten von ihm, daß er, als Stadtoberhaupt, sich von dem Parteirath keine Vorschriften würde machen lassen. Dem Vernehmen nach wird man als Mitbewerber für Harlan vom Parteihauptquartier aus Herrn Henry G. Foreman, den bisherigen Präsidenten des Countyrathes, begünstigen, welcher zur Zeit noch den Posten des Präsidenten der Südseite-Parkverwaltung bekleidet.

Herr James Whittaker, welcher Herrn Deneens Privatsekretär war solange dieser Staatsanwalt gewesen ist, wird in der gleichen Eigenschaft auch mit seinem Chef nach Springfield gehen.

In Bezug auf die für das Frühjahr bevorstehenden Stadtrathswahlen hört man vorläufig noch nicht viel, doch kann man wohl annehmen, daß die meisten von den Stadtvätern, deren Amtstermin abläuft, sich bei ihren Parteiorganisationen um Wiederaufstellung, bezw. um Wiedererwählung bemühen werden, so viel sie auch fast alle klagen, daß sie über den öffentlichen Pflichten ihre Privatinteressen gar zu sehr vernachlässigen müßten.

Die ernstliche Absicht, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, hat bisher nur e i n Alderman bekannt gegeben, und das ist Herr Palmer von der 21. Ward, der offenbar in der Betheiligung an den öffentlichen Angelegenheiten nicht die Befriedigung findet, welche seine Frau Mama davon für ihn erhofft hat. — Sicher ist seiner Wiederaufstellung der Ald. Kenna („Hinky Dink") von der 1. Ward, und obgleich diese Ward im November mit beträchtlicher Mehrheit „republikanisch gegangen" ist, befürchtet der Biedermann nicht im mindesten, daß ihm eine Niederlage drohen könnte. — Ald. Alling von der 2. Ward möchte ebenfalls wiedernominirt werden, wird aber bei diesem Bestreben auf Widerstand stoßen, weil er's mit dem Ex-Richter Haney hält, dessen Herrschaft die Parteiorganisation der Ward abzuschütteln bemüht ist. Auf Wiederaufstellung rechnen können mit ziemlicher Sicherheit auch die Ald. Foreman (3. Ward), Dailey (4.), Young (6.), Bennett (7.), Moynihan (8.), und Prieb (9.). In der 10. Ward will sich angeblich der Ex-Ald. Novak wieder um die demokratische Kandidatur bemühen. Es heißt, es sei demselben um ein Vertrauensvotum seitens der Wählerschaft des Bezirks zu thun.

Herr Oliver W. Stewart, der den Vorsitzerposten des nationalen Parteivorstandes der Prohibitionspartei „gutwillig" geräumt hat, mag denselben nun doch behalten. Der zu seinem Nachfolger gewählte Robert H. Patton will nämlich die Stelle nicht annehmen, und derVorstand hat sich vertagt, kann also vorläufig keine Ersatzwahl vornehmen.

„Leben und leben lassen!" — Das ist das Motto, unter welchem Ald. Coughlin von der 1. Ward sich als Bewerber um die demokratische Mayors-Kandidatur anmeldet. Ob Herr Coughlin seine Anwartschaft bis über Fastnacht hinaus aufrecht halten wird, ist fraglich. Er hat sich früher, als der wohllöbliche Stadtrath noch mit einem Zirkus mehr Aehnlichkeit hatte, als gegenwärtig, darin jahrelang als Clown gefallen; vielleicht fühlt er sich nur verpflichtet, in Anbetracht der für seine Partei angebrochenen Zeit der Trübsal, während des Karnevals für deren Aufheiterung zu sorgen.

Der Apothekerverein hat ermittelt, daß in 108 hiesigen Apotheken verfälschte Arzneimittel feil geboten worden sind, und zwar besonders „Aristol", „Phenazetin" und „Sulfonal". Die fraglichen Apotheker, von dem Verein zur Rechenschaft gezogen, haben über den Sachverhalt eine recht interessante Erklärung abgegeben. Sie behaupten, die hiesigen Fabrikanten von Arzneimitteln hätten solche zu einem Viertel des Marktpreises an kanadische Großhändler abgegeben, worauf diese die Waare nach den Ver. Staaten zurückverkauft hätten, und zwar auch nach Erlegung des Einfuhrzolles noch zu niedrigerem, als dem für einheimische Händler geltenden Fabrikpreise. Schließlich sei aber der erzielte Profit den biederenKanadiern doch wohl nicht groß genug gewesen; dieselben hätten zu Fälschungen ihre Zuflucht genommen und ihre nachgemachten Fabrikate unter gefälschten Etiketten, usw. in den Handel gebracht. Die hiesigen Abnehmer der Waare hätten von der Fälschung keine Kenntniß gehabt, bis dieselbe auf dem Wege der chemischen Analyse festgestellt worden sei. Jetzt würden sie natürlich keine Arzneien mehr aus Kanada beziehen. — Der Apothekerverein will sich bei dieser Erklärung beruhigen, dieBundesbehörden aber sind dabei, einem der Herren, die hier gefälschtes „Aristol" in den Handel gebracht und zu diesem Ende die Bundespost mißbraucht haben, den Prozeß zu machen. Der Angeklagte ist ein gewisser Wm. G. Ray, der sich zuweilen auch E. P. Soper nennt.

Der Oberbau der zu den Wasserwerken von Lake View gehörenden Saugstation gilt für unsicher. Man hofft, daß er während dieses Winters noch vorhalten wird. Im nächsten Frühjahr soll er aber durch einen Neubau ersetzt werden. Der Kontrakt für diesen ist bereits ausgeschrieben. Das niedrigste Angebot auf denselben ($78,876) hat die Firma Japson & Corbett gemacht.

Als blatternkrank im Isolir-Hospital untergebracht wurden seit dem letzten Bericht: George Crane, 31 Jahre alt, 41 Huron Str.; George F. Thomas, 21 Jahre alt, 404 State Str.; Stanley Campbell, 6 Jahre alt, 421 State Str.

In einem ziemlich vorgeschrittenen Stadium der Blattern befand sich ein gewisser Patrick Larkin, der sich heute in der Bezirkswache an der Harrison Straße einfand, um sich krank zu melden. Der Mann ist schleunigst nach dem Isolir-Hospital geschafft worden, und in dem Wachlokal hat man dann eifrigst desinfizirt. Dasselbe ist im "Vestibule Hotel", einer Herberge an der Van Buren Straße geschehen, in welcher Larkin bisher zu übernachten gepflegt hat.

Vorsteher Sloan vom städtischen Arbeitshause befürwortete gestern vor dem Schulrathsausschusse für Grundstücke und Gebäude, daß der mit genannter Anstalt in Verbindung stehenden John Worthy-Schule bessere Lehrmittel für den Handfertigkeitsunterricht geliefert werden sollen. Er klagte, daß der Superintendent des Handfertigkeits-Unterrichtes in den öffentlichen Schulen, Herr Robert M. Smith, sich in der John Worthy-Schule schon seit Jahren nicht mehr habe sehen lassen. Es wurde ihm versprochen, daß seiner Beschwerde Rechnung getragen werden würde.— Kommissär Duddleston legte Verwahrung dagegen ein, daß dem Zimmermann Schrik Gelegenheit gegeben werden solle, statt eines Angebotes, welches er auf Arbeiten an der Davis-Schule eingereicht hat, ein neues einzureichen, und sich bei diesem auf die mit dem ersten Angebot gegebene Garantie zu berufen. Als Herr Duddleston sah, daß er mit seinem Protest nicht durchdringen würde, verließ er die Sitzung mit der Erklärung, nun ermangele der Ausschuß des vorgeschriebenen Quorums und könne nichts mehr thun. Der Ausschuß hat dann aber das Gesuch des Herrn Schrik doch bewilligt.

Zum Konsul in Athen, einem Posten, den er schon unter Präsident Cleveland einmal bekleidet hat, ist von Präsident Roosevelt der Chicagoer Journalist und Schriftsteller George Horton ernannt worden. Ein anderer Chicagoer, Robert J. Thompson, bewirbt sich um die Ernennung zum General-Konsul in Paris, eine Stelle, die ihrem Inhaber jährlich etwa $15,000 einträgt.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie desinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der andern Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancherHinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Die Sterne, die begehrt man nicht!

Eine rührende Geschichte hoffnungsloser Liebe wird aus der Pariser Theaterwelt berichtet. Der unglückliche Ritter Toggenburg war ein armer, bescheidener „Kulissenschieber", seine Angebetete eine der bezauberndsten jungen Schauspielerinnen desselben Theaters und der erklärte Liebling aller. Allabendlich sah der Jüngling in der Arbeiterbluse die Schöne von seinem Platz hinter der Bühne aus in ihrer Glorie erscheinen, freute sich ihrer Triumphe und war beglückt, wenn sie im Vorüberrauschen ihm ein gelegentliches „Bon soir, Arthur!" zurief. Eine glühende Leidenschaft für sie hatte ihn erfaßt. Manchmal stellte er sich sogar an die Thür, wenn ihr Wagen vorfuhr, und eilte, ihr den Schlag zu öffnen. Jeden Abend kaufte er für zwei Sous einen kleinen Veilchenstrauß für sie und legte ihn unter den Spiegel in ihrer Garderobe. Einmal, als sie am Aktschluß hinreißender als je gespielt und unendlichen Jubel erregt hatte, blieb er so verzückt und in ihrem Anblick versunken stehen, daß er vergaß, den Vorhang, den er gerade bedienen mußte, herunterzulassen, wofür er eine schwere Ordnungsstrafe erhielt.

Zuletzt überwältigte ihn seine heiße Liebe derartig, daß er „sonderbar" wurde und der Diva Gelegenheit gab, sich über sein Betragen beim Direktor zu beschweren. Arthur wurde daraufhin auf der Stelle entlassen. Das und die Hoffnungslosigkeit seiner Leidenschaft gingen nun dem Armen so zu Herzen, daß er zum Revolver griff. Eines Morgens lag er, eine Leiche, in seinem Dachstübchen da. Seine Rechte umklammerte die Waffe, mit der er sich eine Kugel ins Herz gejagt hatte, in seiner Linken hielt er die Photographie der schönen Schauspielerin, um derentwillen er um den Verstand, um Stellung und Leben gekommen war.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem ich die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt und ich die Leiden der Menschen zu lindern wünsche, sende ich dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Per Post versandt nach Empfang von Adresse und Briefmarke und Angabe dieser Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y.

24p,5nv,17dz,21ja,4mz,15ap

Japanische Helden.

Ueber das blutige Ringen bei Liaujang, das mit dem Siege der Japaner endete, bringen die japanischen Zeitungen interessante Einzelheiten, welche einen Einblick in die Gefühle und Empfindungen gewähren, mit denen die siegreichen Helden dem Tode in's Auge schauten. So ist da zu lesen von dem tragischen Schicksal des Oberleutnants Okamoto, der als erster von allen drei japanischen Armeen in Liaujang eindrang und dort das Banner mit der Rothen Sonne im weißen Felde entfaltete. Er gehörte zum 20. Infanterie-Regiment, das mit hervorragender Tapferkeit kämpfte und die Hälfte der Mannschaften während des Angriffs auf die russischen Stellungen einbüßte; es verlor kurz hintereinander den Oberst und zwei andere Offiziere, die das Kommando übernommen hatten, sowie alle Stabsoffiziere, so daß schließlich ein Hauptmann das Kommando übernahm. Der Oberleutnant Okamoto nun lag vom 25. August an vor Liaujang, während sein Vater die 6. Kompagnie des 10. Reserve-Infanterie-Regiments führte, das die linke Verlängerung des 20. Regiments bildete; aber Vater und Sohn hatten, trotzdem sie sich räumlich so nahe waren, wie überhaupt seit dem Abschied von der Heimath, noch keine Gelegenheit gehabt, sich zu sprechen. Am 2. September, also einen Tag vor dem entscheidenden Angriff, traf jedoch Oberleutnant Okamoto Leute vom 10. Reserve-Regiment, und er benutzte diese Gelegenheit, um seinem Vater mit einigen flüchtigen Zeilen in der Eile herzliche Grüße zu senden und ihm mitzutheilen, daß er soeben einen Brief aus der Heimath von seiner Frau erhalten habe, wonach ihm ein Sohn geboren war.

In der folgenden Nacht begann nun der Angriff auf die russischen Linien; der Oberleutnant drang mit seinen Leuten unaufhaltsam vor: da hörte er, wie Soldaten hinter ihm riefen, daß ein Hauptmann schwer verwundet worden sei. Er fragte zurück: „Welches Regiment?" (In der Dunkelheit waren die Verbände ein wenig durcheinander gerathen) und bekam zur Antwort: „10. Reserve-Regiment, 6. Kompagnie, Hauptmann Okamoto!" Also die Kompagnie seinesVaters war hinter ihm, und sein Vater war verwundet! Aber die Pflicht gebot, auch nicht einen Augenblick zu stocken; der Held rang die widerstrebenden Gefühle, die ihn bestürmten, nieder und schritt muthig seinen Leuten voran, denen sich nun auch die Kompagnie seines Vaters anschloß, und er hatte die Ehre und das Glück, als erster die Stadt Liaujang zu betreten. Seine Bemühungen, Näheres über dasSchicksal seines Vaters zu erfahren, waren zunächst vergeblich; erst am Morgen des 4. September, als er nach dem Ufer des Taitse kommandirt war, erhielt er traurige Gewißheit: der Bursche seines Vaters meldete sich bei ihm und händigte ihm den Degen des Vaters aus; er erzählte, daß der Hauptmann während des Vormarsches plötzlich von einem feindlichen Geschoß getroffen worden und niedergesunken sei; er sei dann bei seinem Herrn zurückgeblieben und habe sich um ihn bemüht; unter anderem habe er den Schwerverwundeten gegen die bittere Kälte durch seine eigene Körperwärme zu schützen gesucht; es sei aber nicht mehr möglich gewesen, den Hauptmann zu retten. Da habe sein Chef, als er den Tod nahen fühlte, seiner Freude über den Brief des Sohnes Ausdruck gegeben, und seine letzten Worte waren: „Wenn ich auch jetzt sterbe, und wenn auch mein Sohn fallen sollte, so weiß ich doch jetzt, daß ich einen Enkel habe; der wird dereinst gleichfalls Soldat sein und unsereAufgabe übernehmen!" Erschüttert hatte der unglückliche Oberleutnant den letzten Gruß seines Vaters vernommen; aber er bezwang männlich seinen Schmerz, und sagte mit fester Stimme: „Mein Vater ist todt, aber er starb im Dienste des Kaisers und des Vaterlandes! Auch tröstet mich der Gedanke, daß ich mit meinen Leuten und mit einem Theil der Kompagnie des Vaters als erster in Liaujang eindrang und dadurch gleichzeitig meines Vaters Aufgabe löste!"

Diesen männlichen Worten reihen sich würdig die Worte an, welche ein anderer Offizier, Leutnant Yamana, welcher gleichfalls in jener Schlacht fiel, in Ahnung seines Todes in der Nacht vom 2. zum 3. September niederschrieb und welche in rührender Weise von der Pietät zeugen, mit welcher der junge Held wenige Stunden vor dem Tode seiner Mutter gedachte. Dieser Brief ist an den Brigade-Kommandeur gerichtet und lautet in dem hier in Betracht kommenden Theil: „Ich habe schon in frühester Jugend meinen Vater verloren und bin daher von meiner Mutter erzogen worden. Als ich nun herangewachsen war und Offizier wurde, da war ich von dem glühendsten Wunsche beseelt, meiner Mutter dereinst alle die Liebe, Güte und Treue zu vergelten, mit welcher sie meine Erziehung geleitet hat und eine Stütze ihres Alters zu werden; leider hat das Schicksal anders beschlossen! Ich bitte Sie daher inständigst, hochverehrter Herr General, meiner Mutter gütigst mitzutheilen, daß ich für Kaiser und Vaterland auf dem Felde der Ehre geblieben bin; ich wäre glücklich, wenn ich hoffen dürfte, daß meine Mutter daraus einigen Trost finden würde."

Fügen wir noch die letzten Worte des Leutnants der Reserve Izumi hinzu. Auch dieser Tapfere fiel in der gewaltigen Schlacht von Liaujang. Als er schon mit dem Tode rang, da fragte ihn sein treuerBursche, ob er ihm noch etwas aufzutragen habe, und der Sterbende antwortete: „Nein, ich habe nichts weiter zu sagen. Möge meinen Vater das Bewußtsein trösten, daß sein Sohn einen ehrlichen Soldatentod gestorben ist!"

Wohl niemand wird diese erschütternden Einzelheiten lesen, ohne zu erkennen, daß die japanischen Krieger bei all ihrer stürmischen Tapferkeit doch auch — Menschen sind!

Absolut frei

Ein Dollar Herz-Heilmittel

Das Herz selbst hat nicht mehr Selbstkontrolle, als ein gewöhnlicher Schwamm. Es wird zum Schlagen gebracht durch einen zarten Nerv, so klein, daß er mit bloßem Auge kaum sichtbar ist. Dennoch muß dieser kleine Nerv das Herz zehntausend Mal den Tag ausdehnen und zusammenziehen.

Das Herz ist ungefähr von der Größe einer geballten Faust. Öffnet und schließt Eure Faust nur ein Dutzend Mal, und dann werdet Ihr sehen, welch' riesige Arbeit dieser kleine Nerv verrichten muß.

Der Herznerv ist nur ein Zweig von dem großen sympathischen Nervensystem. Jeder Zweig dieses Systems ist in so enger Verbindung mit den anderen, daß Schwäche oder Unregelmäßigkeit auf einer Stelle sich auf andere ausbreiten mag. Herzleiden rührt häufig von Magenleiden her, durch Sympathie auch mag Nierenleiden folgen, denn dieses Organ wurde durch einen Zweig dieser sympathischen Nerven — den inneren Nerven, in Thätigkeit versetzt.

Die Bande der Sympathie zwischen den Nerven, welche die Lebensorgane in Thätigkeit versetzen, hat auch einen nützlichen Zweck. Denn was Schwäche in einem Zweig heilt, wird sicher Schwäche in jedem Zweig heilen — was einen Centre wiederherstellt, stellt sicherlich alle wieder her.

Dies ist nichts Neues — dies kann kein Arzt leugnen. Aber es blieb Dr. Shoop vorbehalten, diese Kenntniß praktisch anzuwenden. Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) ist das Resultat eines viertel Jahrhunderts Forschens nach gerade solch' einem Mittel. Es wirkt nicht auf das Organ, noch betäubt es die Schmerzen — sondern es wirkt sogleich auf den Nerv — den inneren Nerv, den Kraftnerv, und richtet ihn auf, stärkt ihn und macht ihn gesund.

Für Herzleiden

Seht Ihr nicht, daß dies nicht das bloße Flickwerk eines Arzneimittels ist — das bloße Lindern eines Betäubungsmittels? Seht Ihr nicht, daß dieses Heilmittel der Krankheit auf den Grund geht und die Ursache derselben entwurzelt?

Erklärt Euch dies nicht einige der Ungewißheiten der Arznei — scheint es Euch nicht vernünftig, daß aus diesem Grund andere Arten Behandlung fehlgeschlagen haben mögen?

Aber ich verlange nicht, daß Ihr diesen Angaben glaubt — ich verlange nicht, daß Ihr ein Wort glaubt, bis Ihr Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) in Eurem eigenen Hause, auf Dr. Shoop's Unkosten versucht habt. Denn ich schicke Euch eine Anweisung für eine volle große Dollar-Flasche, wenn Ihr schreibt und darum ersucht. Die Dollar-Flasche ist frei. Ihr verpflichtet Euch zu nichts. Ihr zahlt nichts. Ihr riskirt nichts. Es gibt nichts zu bezahlen, weder jetzt noch später.

Die erste freie Flasche genügt vielleicht, eine Kur zu bewirken — aber Dr. Shoop verspricht das nicht. Auch fürchtet er nicht den Verlust möglichen Gewinnes, wenn es ihm nicht gelingt. Denn eine solche Probe wird sicherlich den Gedanken aller Zweifel, oder Streit, oder Unglauben überzeugen, daß jedes Wort, das ich sage, wahr ist. Und würde der Patient nicht, wenn er geheilt ist, anderen Kranken erzählen, was Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) für ihn gethan hat?

Das Anerbieten ist offen für Alle, überall, die ein Heilmittel noch nicht versucht haben.

Um eine freie Anweisung für eine volle Dollar-Flasche und das Buch zu erhalten, schreibt an Dr. Shoop, Box 3449, Racine, Wis., adressirt, welches Buch Ihr braucht. Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer. Buch 6 über Rheumatismus.

Milde Fälle werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Verkauft bei vierzigtausend Apothekern.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

Weihnachten-Neujahr, Feiertag. Sehr niedrige Exkursions-Raten mit der Erie-Eisenbahn nach Buffalo, Jamestown, Youngstown, Akron, Columbus und allen dazwischenliegenden Punkten. Vollständige Information in Stadt-Ticket-Office, 234 S. Clark Str. Phone Harrison 3274. [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Billige Wohlthätigkeit.

An Rechtsgelehrten mangelt es dem Abgeordnetenhause ebenso wenig wie dem Senate. Desgleichen fehlt es beiden Körperschaften nicht an Männern, die bedeutende praktische Erfahrungen mit Finanz=Napoleons gemacht haben und eigentlich genau wissen sollten, wie man aus Luft nicht nur Schlösser, sondern auch Eisenbahnen bauen kann. Dennoch hat angeblich nur der Senator Spooner aus Wiskonsin gemerkt, daß die vom jetzigen Kriegssekretär Taft ausgearbeitete und vom Abgeordnetenhause bereits angenommene Bill, welche den Filipinos den echt amerikanischen Fortschritt sichern soll, ihnen vor allen Dingen den echt amerikanischen Eisenbahnschwindel bescheert hätte.

Der Entwurf ermächtigte nämlich u. A. die Inselregierung, die fünfprozentigen Schuldscheine von Gesellschaften, die auf den Philippineninseln Eisenbahnen bauen wollten, bis zur Höhe von $30,000,000 zu gewährleisten. Er verlangte weder den Nachweis, daß die Bahnen, deren Schulden das Inselvolk vielleicht verzinsen müßte, auch wirklich gebaut wären, noch traf er Vorkehrungen dafür, daß die thatsächlich vorhandenen Bahnen ihre Schuldscheine jemals wieder würden einlösen müssen, oder daß die Gründer auch eigenes Kapital angelegt hätten. Es hätten, mit anderen Worten, auf Grund dieser Bill=Leute ohne jegliches Kapital auf das bloße Versprechen hin, daß sie eine Eisenbahn bauen würden, Schuldscheine ausgeben und fünf Prozent schlucken können. Oder, wenn sie die versprochene Bahn wirklich gebaut hätten, so hätten sie die etwaigen Reineinnahmen als Dividenden auf ihre Vorzugsaktien vertheilen und die Zinsen auf die Schuldscheine von der Inselregierung bezahlen lassen können. Diese Mängel hat der Senator Spooner, der als früherer Eisenbahnanwalt mit dem Bondschwindel genau bekannt ist, anscheinend gründlich abgestellt. Nach den auf seine Veranlassung angenommenen Amendements müssen die Gründer erst ihr eigenes Kapital hineinstecken, ehe sie von der Regierung gewährleistete Bonds ausgeben dürfen, die Zinsen auf diese Bonds müssen bezahlt sein, ehe Dividenden vertheilt werden dürfen, und endlich sollen die Bonds eine erste Hypothek auf das gesammte Bahneigenthum bilden.

Die Bill gibt auch sonst den Filipinos reichliche Gelegenheit, „die Zukunft zu diskontiren", d. h. mit geborgtem Gelde großartige öffentliche Verbesserungen vorzunehmen und die Abzahlung späteren Geschlechtern aufzubürden. Erstlich soll die Inselregierung selbst $5,000,000 borgen dürfen, um Häfen, Brücken, Wege, Schulhäuser und — Gefängnisse zu bauen, und zweitens sollen die einzelnen Gemeinden berechtigt sein, für rein örtliche Verbesserungen Schuldscheine auszugeben, deren Gesammtbetrag fünf Prozent vom Werthe der eingeschätzten Steuerwerthe nicht übersteigen darf. Das ist beiläufig dieselbe „Schuldengrenze", über welche die Stadt Chicago nicht hinausgehen darf. Und damit die unerfahrenen Philippiner nicht etwa trotzdem leichtsinnige Schulden machen, hat der Senat beschlossen, daß sie immer erst die Genehmigung des Präsidenten der Ver. Staaten einholen müssen. Freilich wird sich der Präsident wohl auf das Urtheil der Philippinenkommission verlassen müssen, da er selbst unmöglich die Verhältnisse jeder philippinischen Gemeinde, ihre Aussichten und ihre Zahlungsfähigkeit kennen kann. Der Kommission werden somit neue Vollmachten von außerordentlicher Wichtigkeit übertragen, und es wird abzuwarten sein, ob sie den ihr zugemutheten Aufgaben stets gewachsen sein wird. Auch ist es noch keineswegs sicher, daß die philippinischen Gemeindeschuldscheine, die an und für sich keine Käufer finden würden, den amerikanischen Kapitalisten nur deshalb „gut" erscheinen werden, weil sie von der Philippinenkommission sozusagen begutachtet worden sind. Der Senat hat wahrscheinlich das Beste gethan, was unter den Umständen überhaupt gethan werden konnte, und da er sich auf keine Erfahrungen stützen konnte, mußte er nothgedrungen gewissermaßen in's Blaue hinein gesetzgebern. Vermuthlich wird das Abgeordnetenhaus allen seinen Amendements beitreten.

Es ist indessen nicht anzunehmen, daß die Philippineninseln lediglich durch die Anwendung ihres Kredits wirthschaftlich gehoben werden können. Damit Häfen, Eisenbahnen und sonstige „Verbesserungen" in Anspruch genommen werden und einen Gewinn abwerfen können, muß auch ein lebhafter Handel vorhanden sein. Doch gerade an diesem wird es fehlen, solange die Inselbewohner durch hohe Zölle und das mit nächstem Jahre in Kraft tretende Schiffahrtsmonopol daran verhindert werden, ihre Erzeugnisse an die Ver. Staaten zu verkaufen. Der Handel mit anderen Ländern ist ihnen derartig erschwert worden, daß sie auf das „Mutterland" geradezu angewiesen sind, und dieses hat ihnen bisher hartnäckig seine Thore verschlossen. Will also der Kongreß den Philippinern wirklich „Wohlthaten" erweisen, so sollte er womöglich noch in der laufenden Tagung den Vorschlägen des Präsidenten zustimmen. Diese laufen bekanntlich darauf hinaus, daß alle Erzeugnisse der Philippinen, mit Ausnahme von Zucker und Kaffee, zollfrei sollen eingeführt werden dürfen, und daß der Zoll auf Zucker und Kaffee nur 25 Prozent der im Dingleytarife vorgesehenen Gebühren betragen soll. Mit dem Rechte, unter Aufsicht der Ver. Staaten riesige Schulden zu machen, ist der „Kolonie" nicht geholfen.

Die „Geheimnisse der Mormonenkirche".

Der Senatsausschuß für Privilegien und Wahlen hat mit dem Beginn der derzeitigen Kongreßtagung was man seine „Untersuchung des Falles Reed Smoot von Utah" zu nennen beliebt, wieder aufgenommen — ein Verfahren, das bekanntlich vom Senate angeordnet wurde, nachdem gegen die Zulassung jenes (1903) zum Senator erwählten Herrn heftige Proteste erhoben worden waren, weil er, wenn nicht praktisch, so doch theoretisch, sozusagen, der Vielweiberei huldige. Das ist nicht der Wortlaut der gegen Smoot erhobenen Anklagen und mag auch ihren Inhalt nicht ganz decken; es war aber überhaupt von Anfang an nicht leicht zu sagen, was man diesem Herrn eigentlich zur Last legt, außer dem, daß er nicht nur Mormone, sondern sogar ein „Apostel" der Mormonen=Kirche ist; und wenn man's im Anfange der „Untersuchung" — letztes Jahr — wußte und es seither vergaß, so ist das zu entschuldigen. Denn schon letztes Jahr war es recht schwer, im Verlaufe der Verhandlungen die Thatsache, daß Herr Reed Smoot „untersucht" wird, im Auge zu behalten, und für die derzeitige Fortsetzung derselben gilt das erst recht.

Fortsetzung?! — Das erinnert an den Zeitungs= u. Kolportage=Roman, und allsobald wird uns die große Aehnlichkeit zwischen diesem, (dem letztern, vom Hintertreppenkaliber), u. den Berichten über den Reed Smoot=Fall offenbar: „Fortsetzung folgt", heißt es hier wie dort von Tag zu Tag, interessant und pikant sind beide, voll Spannung sieht man — wer Gefallen an solcher Lektüre findet — der Fortsetzung entgegen, und in beiden Fällen ist der Titel gleich wenig bezeichnend für den Inhalt. Die Geschichten, die unter der Spitzmarke „die Reed Smoot=Untersuchung" erzählt werden, haben mit dem Bundessenator von Utah dieses Namens etwa so wenig zu thun, wie die theils häßlichen, theils weinerlichen Geschichten unter dem Titel „Starke Tugend„ in den Hintertreppenromanen mit Tugend und Stärke.

* * *

Aber recht interessant und anregend — für den entsprechenden Geschmack — sind sie. Man kann sich sogar recht schön gruseln dabei und der Phantasie ist die schönste Gelegenheit zu weiterer Ausspinnung und Ausschmückung gegeben. Es war da in den Erzählungen, die der Senatsausschuß anhörte, von „Offenbarungen" die Rede, die allerdings sehr unorthographisch und ungrammatikalisch, aber doch „göttlich" gewesen sein sollen; von Scheidungen oder Lossprechungen von Todten und Trauungen mit Todten. Es erschienen da Zeugen, die kühn aussagten, daß sie im Geiste der Vielweiberei huldigten, aber im Fleische natürlich nicht, weil das ja gesetzlich verboten sei; vom mormonenkirchlichen Standpunkte aus hätten sie allerdings mehrere Weiber, darunter todte, aber sie lebten in Wirklichkeit nur mit einer Frau. Andere — Frauen — die erzählten, daß sie die Gattinen von Mormonen wurden und auch in jüngeren Jahren noch die Liebe ihres Gatten mit anderen Frauen theilen mußten, und so weiter — und endlich einige, die die „Geheimnisse der Mormonenkirche" ausplauderten. Die Berichte darüber aber sind wahre Proben der Hintertreppenliteratur; man wird die Fortsetzungen, die diese bringen mit wonnevollem Gruseln gelesen haben. Denn wer die Gelübde bricht, die die Gläubigen bei den „Ansiegelungen" im Mormonentempel machen müssen, dem oder der soll der Hals von Ohr zu Ohr aufgeschnitten und die Zunge herausgerissen werden. Dem soll der Busen entzweigeschnitten und das Herz und die Lungen sollen ihm (oder ihr) aus dem Leibe gerissen werden; dem (oder der) soll der Körper in der Mitte durchgeschnitten und die Eingeweide herausgerissen werden; die sollen auf Verlangen all' ihren Besitz der Kirche ausliefern.

Diese fürchterlichen Strafen werden den Getreuen, die das Gelöbniß machen, in Aussicht gestellt von „Aposteln" und „Aeltesten" der Kirche, die in mystische Gewänder gekleidet sind, während sie (diejenigen, die die Gelübde machen) selbst in weiße Gewänder gehüllt sind, denen blutrothe Herzen und seltsame Figuren aufgenäht sind, die sie der Schwüre u. der Strafen, die bei Verletzung derselben ihrer harren, eingedenk halten sollen. So eine Zeremonie im Mormonentempel muß fürchterlich sein. Eine der Zeuginnen, die sie gestern beschrieb, schauderte, als sie davon sprach und konnte sich, trotzdem sie sie dreimal durchmachte, nicht aller Einzelheiten erinnern. Als sie von den entsetzlichen Strafen sprach, die Derer harren, die ihr Gelübde irgendwie brechen, oder jemals etwas von den Geheimnissen der Mormonenkirche ausplaudern, wurde sie vor Entsetzen ganz schwach und beinahe seekrank, aber: sie hat das Gelübde nicht ein=, sondern dreimal abgelegt, hat alles ausgeplaudert, was sie von den Geheimnissen weiß, und sie hat doch nicht die Spur von Furcht! Gewiß, sie wird nach Utah zurückkehren, sie befürchtet nichts Schlimmes für ihren Leib und ihre Seele, nur geschäftlich mag ihr der Verrath vielleicht schaden. Sie hat nichts davon gehört, daß jene schrecklichen Strafen jemals an einem Menschen vollzogen worden seien und andere auch nicht.

* * *

Das ist eigentlich ein Fehler in der Geschichte. „Interessanter" wäre es jedenfalls, wenn sie und die andern Zeugen, die über jene Tempelzeremonien und die fürchterlichen Strafen aussagten, wenigstens andeutungsweise von „unzähligen Opfern" u.s.w. geredet hätten, aber besser ist's doch so. Das Gruseln ist zwar angenehm, aber das Lachen ist gesünder, und zum Lachen reizt das Bild, welches jene Zeugen von der heutigen Mormonenkirche malen. Wird man, nachdem man mit den „Geheimnissen der Mormonenkirche" fertig ist, vor dem Ausschusse des hohen Bundessenats auch die Geheimnisse des Ordens vom „dreimal gehörnten Ziegenbock", oder den des „siebenbeinigen Kalbes", des „doppelköpfigen Esels" ausplaudern lassen? Man sollte doch — vielleicht haben die in ihren Statuten noch grausigere Strafen für den Verrath der Ordensgeheimnisse verhängt! — —

Die Mormonenkirche hat eine wilde blutige Geschichte, aber wenn man nach den schrecklichen Dingen, die von der Senatsuntersuchung zutage gebracht wurden, urtheilen darf, ist der Wolf zum harmlosen Pudel geworden, der unter der Wolfshaut seine Mätzchen macht, oder doch auf dem besten Wege dazu. Und das entspricht etwa dem Urtheil, das nicht wenige Kenner der Verhältnisse über die heutige Mormonenkirche fällen. Nach ihnen ist der Wolf alt und ziemlich ungefährlich geworden und wird er ungefährlich bleiben, wenn man sein Zähnefletschen nicht viel beachtet und der Zeit die Arbeit überläßt, ihn ganz harmlos zu machen. Wenn das alte Geschlecht erst dahingegangen ist, wird auch von der Vielweiberei nichts mehr übrig sein, bezw. nicht mehr als sonstwo auch, und all' das andere, das hat die Mormonenkirche mit andern Kirchen und Verbindungen zu Scherz und Ernst gemein. Man hat das ja auch Alles gewußt, als man Utah zum Staate machte.

Was hat das Alles mit dem „Falle Reed Smoot" gemein? Viel nicht. Der Namen Smoot's wurde während der Verhandlungen der Sache nur einmal genannt. Der Titel der Komödie ist eben ganz unzutreffend, wie so manche andere auch!

Oklahoma und Arizona.

Wenn Alles gut geht, so kann vom nächsten vierten Juli an das sternenbesäte Banner mit zwei Sternen mehr besät sein. Die seit langer Zeit schwebende, vom Hause bereits genehmigte Bill, die aus den vier Territorien Arizona, New Mexico, Oklahoma und dem Indianer=Gebiet zwei Staaten macht, hat endlich die Zustimmung des zuständigen Senatsausschusses gefunden und wird in den nächsten Tagen dem Senat mit der Empfehlung zur Annahme vorgelegt werden. Gesichert ist die Annahme damit noch nicht. Die Bill wird immer noch auf Widerstand stoßen von Seiten der Leute, die aus den vier Territorien nicht zwei sondern vier Staaten gemacht haben wollen — aus dem für alle Aemterschnapper gewichtigen Grunde, daß es in vier Staaten genau doppelt soviele Gouverneursstellen, Staatsschatzmeistersstellen, Bundessenatorsstellen und sonstige vielbegehrte Aemter zu besetzen geben würde als es in nur zwei Staaten gibt. Aber auch den gierigsten Aemterschnappern ist schließlich ein halber Laib lieber als gar kein Grund. Die Annahme einer Zweistaaten=Bill mag verhindert, jedoch die Annahme einer Vierstaaten=Bill kann nicht durchgesetzt werden. Man hat der sog. „rotten-borough"=Staaten schon zu viele in der Union. Die gesunde Vernunft sträubt sich dagegen, noch mehr der schwachbevölkerten, rückständigen, wenig entwickelten und anscheinend auch wenig entwicklungsfähigen Gebiete als gleichberechtigte Glieder in den Staatenverband aufzunehmen, wo alsdann jedes dieser Gemeinwesen mit seinem Häuflein von Einwohnern wenigstens im Senate die gleiche Vertretung und die gleiche Macht besäße wie der größte und stärkstbevölkerte Staat; hunderttausend ihrer Bewohner soviel politischen Einfluß hätten, wie Millionen von Einwohnern in den älteren und höher entwickelten Staaten.

Von den vier in Rede stehenden Territorien ist Oklahoma das einzige, das für sich allein auf die Staatenwürde berechtigten Anspruch erheben könnte. Es hat bereits über 400,000 Einwohner, und die Bevölkerung hält sehr wohl den Vergleich aus mit der Bevölkerung anderer westlichen Staaten; ist doch zumeist von eben diesen Staaten aus die Besiedelung Oklahomas erfolgt. Würde jedoch aus Oklahoma allein ein Staat gemacht, so müßte schließlich auch einer aus dem angrenzenden Indianer=Territorium gemacht werden, dessen aus Indianern und Mischlingen bestehende Bevölkerungsmehrheit dazu offenbar nicht reif ist. Ebenso kann weder Arizona allein mit seinen 122,000 Einwohnern, noch New Mexico allein mit seinen 195,000 Einwohnern als staatenreif gelten, während sie beide zusammen einen annehmbaren Staat bilden können.

Wird die Bill in ihrer vorliegenden Fassung angenommen, so ist die Staatenfrage, so weit sie diese vier Territorien betrifft, auf die bestmögliche Weise gelöst. Und da es außer diesen vier im alten Unionsgebiete keine Territorien mehr gibt, so hat damit die liebe Seele Ruh, bis einmal Alaska, Hawaii und Portoriko, oder in weiterer Ferne auch die Philippinen an die Thür klopfen werden.

Uebrigens hat die Bill, ehe der Senatsausschuß ihr zustimmte, noch einige bemerkenswerthe Aenderungen erfahren — Aenderungen durch Frauenhand. Wie schon früher bemerkt, hat die Bill in der ursprünglichen Fassung eine Bestimmung enthalten, die zwar gut gemeint aber schlecht ausgedrückt war. Es war gesagt, daß die neuen Staaten ihren Bürgern das Stimmrecht nicht verweigern sollten außer wegen Unbildung („Illiteracy"), Verbrechens, Geschlechts und aus noch ein paar Gründen. Es sollte damit ein Riegel vorgeschoben werden den Negerentrechtungen, wie sie in den ehemaligen Sklavenstaaten üblich geworden sind. Die Zusammenstellung von Unbildung, Verbrechen und Geschlecht ging jedoch den starkgeistigen Damen gegen den Strich. Weil dem Staate gestattet wurde, Verbrecher und Frauen vom Stimmrecht auszuschließen, erklärten sie, daß durch die Bill Frauen und Verbrecher auf gleiche Stufe gestellt würden. Die Folgerung war zwar nicht logisch, aber das machte nichts. „Logik gibt's für keine Frau". Die Damen bildeten sich einen großen Zorn ein und schickten ihre Abgesandten vor den Senatsausschuß, ihm den Standpunkt klarzumachen. Das haben sie denn auch so wirksam gethan, daß der Ausschuß die anstößige Bestimmung schleunigst ausgestrichen hat. Verloren ist damit nichts und gewonnen nichts. Wenn den neuen Staaten nicht mehr ausdrücklich gesagt ist, daß sie Frauen vom Stimmrecht ausschließen dürfen, so ist damit nicht gesagt, daß sie nun gehalten seien, das Stimmrecht den Frauen einzuräumen. Sie können es damit halten, wie sie wollen, gleich jedem anderen Staate. Staat ist Staat, und was ein Staat thun darf, darf auch jeder andere thun. Die ganze Vorschrift war nicht bloß ungeschickt, sondern auch völlig überflüssig.

Zugleich mit den Abgesandten der Frauenstimmrechts=Vereine erschienen vor dem Ausschusse die streitbaren Vertreterinnen der weiblichen Temperenzgesellschaften. Diese verlangten Prohibition für das Indianer=Gebiet, um die „unschuldigen" Rothhäute vor den Versuchungen des Teufels Alkohol zu schützen. Der Ausschuß hat auch dieser holden Weiblichkeit nicht Nein zu sagen gewagt. Die Bill schreibt demnach jetzt vor, daß in dem bisherigen Indianer=Territorium nach dessen Aufnahme in den Staat Oklahoma der Handel mit berauschenden Getränken für den Zeitraum von zehn Jahren verboten sein soll. Berechtigt ist der Kongreß nicht, eine solche Vorschrift durchzuführen, die gegen das verfassungsmäßige Selbstbestimmungsrecht der Staaten verstößt. Und da er nicht das Recht der Durchführung hat, diese Durchführung vielmehr ganz und gar dem Belieben der neuen Staatsregierung anheimgestellt sein wird, so ist auch diese Vorschrift nicht das Papier werth, worauf sie geschrieben steht. Ihre Einfügung in die Bill ist nur ein neuer Beweis der Unterwürfigkeit, die der Kongreß bereits so oft selbst gegenüber den unsinnigsten Forderungen der Temperenzler und Temperenzlerinnen an den Tag gelegt hat.

Lokalbericht.

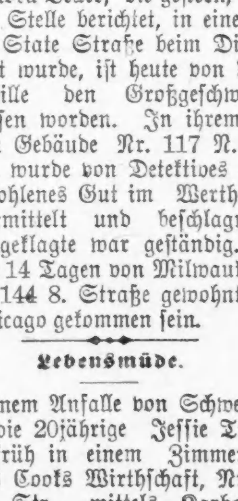
Muß sich verantworten.

Eleonora Becker, die gestern, wie an anderer Stelle berichtet, in einem Laden an State Straße beim Diebstahl abgefaßt wurde, ist heute von Richter Prindiville den Großgeschworenen überwiesen worden. In ihrem Zimmer, im Gebäude Nr. 117 N. Clark Straße, wurde von Detektives angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $200 ermittelt und beschlagnahmt. Die Angeklagte war geständig. Sie will vor 14 Tagen von Milwaukee, wo sie Nr. 144 8. Straße gewohnt habe, nach Chicago gekommen sein.

Lebensmüde.

In einem Anfalle von Schwermuth machte die 20jährige Jessie Triplow heute früh in einem Zimmer über Thomas Cooks Wirthschaft, Nr. 113 Halsted Str., mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende. Die Verstorbene wohnte Nr. 101 Halsted Str.

DIAMANTEN



DIAMANTEN

CONRAD HEEGN
2424 Wentworth Ave.,
Ecke 24. Place.
Das reellste Uhren= und Juwelen=Geschäft der Südseite.
Alle Waaren garantirt. Billigste Preise
5dez,2w

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Hermann Hoehne

im Alter von 47 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3123 LaSalle Str., Montag Nachmittag 2 Uhr, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Hoehne, Gattin.
Minna, Paul, John, Elsie Hoehne, Kinder.
Simon Stanley, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Gestorben: Regina Maaß, Wittwe des verstorb. Karl J., Mutter von Phil. J., Julius, Louis Maaß, Mrs. Annie Quinn, Mrs. Kate Arnold und Mrs. Lizzie Arnold, in ihrer Wohnung, 342 E. 24. Str. Beerdigungsanzeige später.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Catharina Ritter geb. Hiller

am 16. Dezember, Morgens 2 Uhr, im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1941 N. Paulina Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. George Hamann, Mrs. F. C. Hamann, John, William, Jacob und George Hoffarth und Eddie Ritter, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln u. Verwandten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Marie Krüger

im Alter von 18 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen am 14. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Dezember, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 603 N. Francisco Ave., nach der Bethania-Kirche, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Johann und Caroline Krüger, Eltern.
Hermann Krüger, Bruder.
Bertha Krüger, Schwester.
Dora Krüger, Schwägerin.

Todes=Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen

Heinrich Lüttschwager

im Alter von 76 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen. Begräbniß findet statt vom Trauerhause seiner Tochter, 146 Webster Ave., Ecke Lewis Str., Montag Nachmittag um 1 Uhr, nach dem Concordia Friedhof.

Wilhelmina Westenfeld geb. Lüttschwager, Tochter.
Wilhelm Westenfeld, Schwiegersohn, nebst Enkeln. sason

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Dorothea Grube

am 16. Dezember im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Dezember, um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 689 S. Morgan Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Seltrecht, Friedrich Müller, Kinder.
Ella Müller, Schwiegertochter.

Todes=Anzeige.

Arbeiter=Unterstützungsverein A. U. V. O. Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

August Bahl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Dezember, 1 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 533 N. Halsted Str. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 12.30 in der Vereinshalle.

Gottlieb Nödinger, Präsident.
Louis Reinecker, Sekretär.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johan Wolff

nach kurzem schwerem Leiden am Donnerstag, den 15. Dezember, gestorben ist, im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Dezember, vom Trauerhause, 919 Otto Str., Mittags 1 Uhr, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Wolff geb. Holmstrom, Gattin,
Wilhelm, Johann u. Eddie Wolff, Kinder.
dofrsa

Todes=Anzeige.

Germania Court Nr. 82 T. V. H.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Johann Wolff

am 15. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt im Trauerhause, 919 Otto Str., am Sonntag, den 18. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach Rosehill.

Jos. von Placheckí, Chief.
Wm. F. Gerstner, Sekr.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere kleine Tochter

Henriette Zahn

im Alter von 6 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung ist am Montag, den 19. Dezember, vom Trauerhause, 877 N. Irving Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Anna Zahn, Eltern.
Mildred Zahn, Schwester.

Todes=Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Dietrich Geiersbach

im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 19. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 614 Artesian Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Lena Geiersbach, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Gestorben: Marie Alt, am 16. Dezember 1904, 52 Jahre alt, geliebte Gattin von Mathias Alt Mutter von Mrs. Minnie McCune, Mathias Alt, Henry Alt, William Alt, Frank Alt, Schwiegermutter von James McCune, Jetta Jahn, Lillie Klewer. Beerdigung Dienstag, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1140 Diversey Blvd., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Ruhe in Frieden.

Gestorben: Frank Bauer, am 16. Dezember, 19 Jahre alt, geliebter Sohn von Frank und Sophia Bauer, und Bruder von John Bauer und Mrs. Bigsby. Leichenbegängniß Montag, den 19. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1087 W. Lake Str. Beerdigung in Waldheim.

Gestorben: Am 15. Dezember 1904 in Milwaukee, Wis., Anton Hoerr, geliebter Gatte von Ida Hoerr und Vater von Henry, William, Anton und Ida. Beerdigung am Sonntag, den 18. Dezember, von Hockspeers Undertaking Parlors, 701 W. North Ave., um 1.30 Nachm., nach dem Graceland Friedhof.

Gestorben: Harry Fenner, am Freitag, den 16. Dezember, 2 Jahre und 6 Monate alt, geliebter Sohn von Henry und Mamie Fenner geb. De Beck, Bruder von Ethel und der verstorb. Irma. Privat=Leichenbegängniß Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2610 Wentworth Ave., nach Oakwoods.

Gestorben: Henry Kreuter, geliebter Gatte von Dora Kreuter, Vater von Mrs. J. M. Allen, Rosie, Mary, Helen und Elsie Kreuter. Beerdigung vom Trauerhause, 557 Higgins Ave., Jefferson Park, Montag, den 19. Dezember, um 1 Uhr, mit Kutschen nach Union Ridge.

Gestorben: Henry Haßelbusch, im Alter von 45 Jahren, Gatte von Minnie Haßelbusch, Vater von Lillie und Rosa. Beerdigung Sonntag, den 18. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 228 Grand Ave., nach Forest Home. frsa

Größtes Lager importirter **Weihnachts=Geschenke**
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.
Unser Laden ist morgen, Samstag, und die ganze nächste Woche Abends bis 9 Uhr offen!

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. bosdbj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 Wek.— Stadt=Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West 80jl,1j,1 Philip Maas, Sekr. und Supt.

Ausstellung, frei für Jedermann!

Ein $4000 **Orchestrion** von der berühmten Firma **F. Welte & Sons, Freiburg, Deutschland**, ist von Unterzeichnetem erworben worden und steht dem Publikum zur Ansicht offen. Dieses ausgezeichnete Musik=Instrument ist das Großartigste in Amerika, hat die Stärke wie die eines **25 Mann starken Orchesters** und spielt 50 der ausgewähltesten **Ouverturen, Opern, Lieder, Märsche und Tänze** in künstlerischer Weise.

Da dieses **Orchestrion** ein **Kunstwerk ersten Ranges** ist, sollten Musikliebhaber und Kenner, sowohl Damen wie Herren, nicht versäumen, baldmöglichst vorzusprechen. Es ladet ergebenst ein

J. Geo. Lauterbach, Eigenthümer.
Brand's Halle. 160–182 N. Clark Str.
17dez,4fa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gustav Raum

am 16. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 19. Dezember, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1285 S. Harding Ave., nach Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Emma Raum geb. Giese.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion: .... Leon Wachsner.
Sonntag, den 18. Dezember 1904,
Neu! 14. Abonnements=Vorstellung. Neu!
Ein Duell!
Oder: Ein Opfer der Ehre!
Schauspiel in 3 Akten von Franz Wolff.
Zum Schluß:
Der Dieb!
Satire in 1 Akt von Octave Mirabeau.
Deutsch von Max Schönau.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c jetzt zu haben.
dosason

Großes Skat=Turnier!
veranstaltet vom
Chicago Skat-Verband
Sonntag, den 18. Dezember 1904,
3 Uhr Nachmittags, in den Sälen des Sherman House, Ecke Randolph und Clark Str. — $250 in Baar. — 14 Preise kommen zur Vertheilung. Einsatz $2.00. Der Vorstand.

Weihnachtsfest und Schauturnen
veranstaltet vom
Turn=Verein Vorwärts.
Sonntag, den 25. Dezember 1904,
in der Vorwärts=Turnhalle, 1168 W. 12. Str., Beginn präzise 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents pro Person.
dez17,24

Großes Weihnachts=Schauturnen
Bescheerung und Ball, veranstaltet vom
Aurora Turn-Verein
Sonntag, den 25. Dezember 1904, in Schönhofens Großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c pro Person. An der Kasse 35c. Anfang punkt 4 Uhr Nachm. dez17,24

Zur alten Wurzhütt'n.
244 Clybourn Ave. Frank Kuchler.
Heute Abend 8 Uhr und Sonntag Nachmittag unn Abend
MURTHALER
Alpen=Sänger= und Tänzer=Quintett
direkt von den Tiroler Alpen der St. Louis Worlds Fair. Eintritt frei. Es ladet höflichst ein: Frank Kuchler.

ORPHEUM.
292—294 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Konzert! jeden Abend
und Sonntag Nachmittag. Heute und die nächsten Tage Große Attraktion. Es treten auf Frl. Ida Hesse, Mirzel Hofer, Hazel BelleIsle, Clara Monroe, Herr Titkarry und das German Comedy Duo Frl. Barlow und M. Kane, „The German Emigrants."

Weihnachtsfest
veranstaltet vom
Hamburger Club
am Montag, den 26. Dezember 1904, in der Großen Schönhofens Halle, Ecke Ashland u. Milwaukee Ave. Anfang 8 Uhr Abends. — Eintritt 35 Cents die Person, incl. Garderobe. Nur Inhaber von Einladungskarten haben Zutritt zur Halle.

7. großer Preis=Maskenball
veranstaltet von der
Gross Park Loge No. 9,
Orden der Hermann=Schwestern.
Samstag, den 7. Januar 1905, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Eintritt 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr Abends. dez17,jan6

Großes Schweineschlachten
Samstag, den 17 u. Sonntag, den 18. Dezember. Metzelsuppe, Blut= und Leberwurst. Es ladet freundlich ein:
Julius Lehmann,
261 Clybourn Ave. und 647 N. Halsted Str.

Zum Zillerthal.
Allen Bekanten zur Nachricht, daß im am Samstag, den 17. Dezember, ein Tirolersänger=Konzertlokal eröffne in 1167 Lincoln Ave., zwei Block nördlich von Belmont Ave. Täglich Konzert von 8 Uhr Abends an. Achtungsvoll ladet ein: B. Huebner.
frsa

Vereine und Logen erlaube ich mir aufmerksam zu machen, daß der bekannte und berühmte Ogdens Grove nun für Picnics zu vermiethen ist. Unter neuer Verwaltung wird derselbe auf's Beste renovirt.
Achtungsvoll Captain H. Schuenemann.
dez12—19X

Kalifornia Weine, Brandies und Champagner
Direkt von unseren eigenen Weinbergen, Napa County, California, sowie allerlei Liköre etc.
Rothwein, per Gallone aufw. von 60c
Weißwein, per Gallone aufw. von 65c
Süßwein, per Gallone aufw. von $1.00
Frei in's Haus geliefert.
Streich Bros. Co.
Weinhandlung und Weinstube.
82 Fifth Ave.
Tel. Main 3310.

Sanitary Distrikt von Chicago.
An Kontraktoren.

Versiegelte Angebote adressirt an den Board of Trustees des Sanitary Districts von Chicago und überschrieben:

„Angebote für die Lieferung und Installirung von Alternating Current Generators und Generators für Exciters" werden von dem Clerk des besagten Sanitary Districts im Zimmer 1110, Security Gebäude, Chicago, Jll., bis 12 Uhr Mittag (Standard-Zeit) Mittwoch, den 15. Februar A. D. 1905 entgegengenommen und werden öffentlich von besagtem Board of Trustees in einer an dem Tage abzuhaltenden Versammlung des Boards geöffnet.

Die Generatoren, für welche Angebote eingefordert werden, bestehen aus vier 4000 K. W., 6600 Volt 3 Phas, 60 Cycle Generatoren, 164 R. P. M. und zwei 350 K. W., 250 Volt, direkte Current Generatoren, 300 R. P. M.

Jedes Angebot muß von einem zertifizirten Check oder Baargeld im Betrage von dreitausend ($3000) Dollars begleitet sein. Alle zertifizirten Checks müssen auf eine verantwortliche Bank, die in der Stadt Chicago Geschäfte betreibt, gezogen und zahlbar sein an die Order des Clerks des Sanitary Districts von Chicago. Besagter Betrag von dreitausend ($3000) Dollars, der mit den Angeboten hinterlegt, wird von dem Sanitary District behalten, bis alle bezüglichen Angebote für besagte Installirung durchgesehen und der Kontrakt vergeben und unterzeichnet ist. Die Rückgabe des Checks oder des Baargeldes erfolgt, falls der Bieter innerhalb zehn (10) Tagen, nachdem er die Nachricht erhalten hat, daß ihm die besagte Arbeit zugesprochen ist, mit Bürgen erscheint und einen Kontrakt mit dem Sanitary District für die zugesprochene Arbeit abschließt und eine Bürgschaft stellt, wie sie dem Board of Trustees für die Ausführung des Kontraktes der Lieferung und Installirung der Generators und Exciters im Betrage von fünfzigtausend ($50,000) Dollars genügend erscheint.

Alle Angebote müssen auf Formularen, wie der Sanitary District sie liefert, gemacht werden.

Kein Angebot wird berücksichtigt, außer derjenige, der es macht, liefert dem Board of Trustees befriedigende Beweise dafür, daß er Generators von thatsächlich so großer Kapazität gemacht und in erfolgreichem Betrieb hat, als wie die in dieser Anzeige verlangten, und von seiner finanziellen Fähigkeit, den Kontrakt erfolgreich auszuführen, falls ihm derselbe zugesprochen werden sollte.

Bieter sind gehalten, in ihrem Angebot ihren individuellen Namen und Wohnort in voll anzugeben.

Der besagte Board der Trustees behält sich das Recht vor, jedes und alle Angebote zurückzuweisen.

The Sanitary District of Chicago
The Sanitary District of Chicago,
Durch Zina R. Carter, Präsident des Board of Trustees.
Bescheinigt: S. D. Griffin, Clerk.
Chicago, den 14. Dezember 1904.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.
Empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Spielsachen und Puppen,
Neuheiten in Spielen und Automatischen Spielsachen
Neue Sachen in Porzellan und Bisque Figuren,
Weihnachtsbaum=Ständer, Lichter, Lichterhalter und Verzierungen
in großer Auswahl.
Candy und Nüsse.
Retail= und Wholesale=Verkauf.

KRETLOW'S
Tanzschule,
401 Webster Avenue.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, den 2. Januar. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave. entgegen genommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
14dez,1mt,mifason

יידישער Leichenbestatter
Wm. Hartmann
von Milwaukee Ave. ist
Umgezogen nach 187 W. North Ave.
Telephon Halsted 2697.
Elsö magyar Temetkezési intezet Chicagoban.
10dez,fadido,1mo

THE NORTH SIDE COLLEGE OF MUSIC
ARTHUR HIRSCH, Mgr.
144-6 North Ave., Cor. Halsted St., Kember Bldg.
Privat=Unterricht von erster Klasse Lehrern. Violine, Piano etc. Schüler=Konzerte. Mäßige Preise. Schreibt nach Katalog.
14dz,mifason,1m

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 10jli

Altes Gold u. Silber
gekauft zum vollen Werth.
THE HEIDE COLLECTION,
Kunst=Antiquariat, 121 N. State Str.
1aug,mifa

PENNY SAVINGS BANK

95 Washington Str.

Richard A. Koch & Co., Inhaber.

Größte und sicherste deutsche Sparbank Chicago's.

Alle Spar-Einlagen von einem Dollar aufwärts tragen

3½% Zinsen.

Unser Penny Savings StampSpar-System verdient besondere Beachtung

Frei für Jedermann:

Nach Empfang Eures Namens und Eurer Adresse werden wir Euch unentgeltlich ein Bankbuch mit 10 Penny Savings Bank Sparmarken frei per Post zusenden.

15dez,eod,*

Euren Kindern

sollte gelehrt werden zu sparen. Ein Bankbuch ist ein Anschauungs-Unterricht im Sparen, den man sich sichern kann, indem man irgend einen Betrag herunter bis auf $1.00 einzahlt. Wenn gewünscht, gestatten wir Zurückziehung solcher Beträge nur mit Zustimmung der Eltern oder Vormünder. Leitet sie auf den rechten Weg, so lange sie noch jung sind, und sie folgen ihm von selbst, wenn sie älter sind. Unsere kleine Hausbanken helfen den Kindern beim Sparen—habt Ihr je es mit einer versucht?

PRAIRIE STATE BANK
Established 1869
On the West Side
110 WASHINGTON BLVD.

PRAIRIE NATIONAL BANK
Established 1904
On the South Side
159 LA SALLE STREET

17dz,famo*

1st First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Diektor ist und muß ein Direktor der

FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

sein. 31ap,bofabi*

Beginnt das neue Jahr

mit einem Spar-Konto. Geld, welches in dieser Bank angelegt ist, wird mit Vorsicht gehandhabt; es wird sich allmälig vermehren; es wird stets bereit sein; und es wird von Ungewißheit frei sein.

Depositen, welche bis zum 12. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave.

Harry A. Dubia, Präsident. Philip Heldmann, Kassirer.
J. J. Peficke, Hilfskassirer.
25mz,famomi*

Geld zu verleihen

auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum.—Niedrigste Raten.—Prompte Bedienung.—Darlehen zum Bauen eine Spezialität.—Erste Hypotheken immer zu verkaufen.

Grundeigenthum gekauft und verkauft.

Sprecht bei uns vor.

S. W. STRAUS & CO.,

114 LaSalle Str. Tel. Main 3624.
1no—Wk,2

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden 2ap,dibofa*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str. 1fb,fami,1J

THE PHOENIX,

eine Gesellschaft für Sparer.

4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1i

245 Sedgwick Str.

Leset die „Sonntagpost“

Fred J. Magerstadt

901 Milwaukee Avenue

Zweig-Geschäft: 581 N. Ashland Ave.

Vergeßt nicht, Euer Kredit ist noch gut, $8.50 Baar und $5.00 per Monat.

Stattet Euer Heim vollständig aus

Kauft nützliche Weihnachtgeschenke

Hübsche Tisch-Lampe, mit 12zöll. Glocke, alle hübsch mit Handmalerei dekorirt, die passendste Lampe für lange Winter-Abende — regulärer Preis $8.00 — jetzt nur........ **$4.60**

Mass. runde Top Auszieh-Tische, genau wie Abbild., feiner polirter Finish, mit hübschen geschnitzten großen Pedestals, ein echter Bargain diese Woche, und nur diese Woche, zu **7.75**

Kauft Eurer Frau ein Piano als Weihnachtsgeschenk und bezahlt dafür wenn Ihr bereit seid.

Das wohlbekannte Howard Upright (New York) Piano, eines der feinsten tönenden Pianos im Markt — in irgend einer Holzart oder Finish — regulärer Preis $425 — geht jetzt ab zu........ **$225.00**

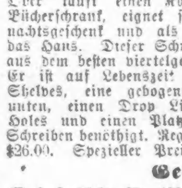
Oder kauft einen Kombinations-Schreibtisch und Bücherschrank, eignet sich als ein schönes Weihnachtsgeschenk und als hübsches Stück Möbel für das Haus. Dieser Schreibtisch ist gut gemacht und aus dem besten viertelgesägten Eichenholz hergestellt. Er ist auf Lebenszeit gemacht. Er enthält fünf Shelves, eine gebogene Glasthür von oben bis unten, einen Drop Lid Schreibtisch mit Pigeon Holes und einen Platz für Alles, das Ihr beim Schreiben benöthigt. Regulärer Preis $26.00. Spezieller Preis........ **$13.20**

Geschirr.

$14.50 für 100-Stücke New England Porzellan Dinner Set. Elegant glasirt, schön modellirte Henkel und Knobs, leichte Waare und perfekt weiß. Eleganteste Qualität Porzellan, die gemacht wird. Regulärer Preis $25.00.

Parlor Sets

$9.98 kaufen eleganten 3-Stücke Parlor-Set, in jeder Hinsicht stark gemacht, in polirtem Mahagony, mit geschnitzten Lehnen. Gut gepolstert und finished in Tapestry- und Velour-Ueberzügen.



Bettstellen, wie Bild, mit Messingbeschlägen, schwere Pfosten und Tubing, mit Stahl Rails, in irgend einer Farbe enamelirt, nur.. **$4.25**

Wir haben 3 Partien Eisen-Bettstellen, 100 im Ganzen, eine große und vollständige Partie zur Auswahl.

Rugs — Rugs

$3000.00 werth Rugs, etwas beschädigt, die von einem Rug-Diebstahl wiedererlangt worden sind. Wir verkaufen dieselben........ **jetzt zu 50c am $1.00**

5 Prozent Rabatt wird jeder Person gewährt, welche diese Anzeige beim Einkauf von irgend welchen Waaren vorzeigt, und werden dieselben bei der ersten Zahlung in Abrechnung gebracht. Kauft jetzt, bezahlt wenn Ihr dazu bereit seid.

Fred J. Magerstadt

Früher 280 und 282 W. Madison Str.

Extra billig!

nach und von

Deutschland,

Schweiz. Luxemburg, Oesterreich etc. mit Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office:

J. S. LOWITZ,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen.
13augfamodido*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10—12 Vorm. 20mz,1J

Lokalbericht.

Nixons Plan.

Möchte zur Einweihung des Bundesgebäudes Roosevelt herholen.

Tolmans späte Entdeckung.

Der alte Stadtcharter enthält eine Menge verborgener Schönheiten. — Cook County braucht mehr Richter.—Maßregelung für Heidelmeier und Hanley.

Zolleinnehmer Nixon gibt sich der Hoffnung hin, daß das Bundesgebäude noch vor dem Ablaufe seines jetzigen Amtstermines, also spätestens Ende Mai, wird eingeweiht werden können. Er hat nun in Anregung gebracht, daß man zu der Einweihungsfeier den Präsident Roosevelt einladen solle, vielleicht in der stillen Hoffnung, daß dieser dann nicht wohl werde umhinkönnen, ihn, Nixon, für einen weiteren Termin wiederzuernennen. Zwecks Verwirklichung seines Planes hat Herr Nixon bereits Vorspann genommen. Die Herren Harlow N. Higinbotham, Charles L. Hutchinson, J. J. Mitchell, John R. Walsh u. A. haben Einladungen zu einer am Montag Abend im Auditorium-Hotel abzuhaltenden Bürgerversammlung ergehen lassen, in welcher über die Einweihungsfeier berathschlagt und darüber abgestimmt werden wird, ob der Präsident aufgefordert werden soll, bei derselben mitzuwirken. Die Befürworter des Planes sind der Ansicht, daß es nur in der Ordnung sein würde, daß Herr Roosevelt das Gebäude einweihe, zu welchem sein Vorgänger den Grundstein gelegt hat. — Postmeister Coyne verhält sich, im Gegensatz zu dem Oberzöllner Nixon, sehr zurückhaltend in dieser Frage. Erstens, meint er, sei es noch keineswegs gewiß, daß das Gebäude vor Ende Juli oder Anfangs August fertig werden würde; zweitens müsse man nicht gar zu anspruchsvoll sein. Daß der Präsident der Republik die Grundsteinlegung vollzogen habe; sei am Ende Ehre genug.

Im Palmer House fand gestern Abend ein Bankett des Vereins von Grundbesitzern und Geschäftsleuten der Südseite statt. Der neue Kongreßabgeordnete des Bezirks, Ex-Ald. Martin B. Madden, war der Ehrengast des Abends. Derselbe führte in seiner Tischrede aus, wie nothwendig es sei, daß der Hafen in der unteren Stadt den neuzeitigen Bedürfnissen der Schiffahrt angepaßt, d. h. durchgängig auf eine Tiefe von mindestens 20 Fuß gebracht werde. Nach Herrn Madden's Ansicht ist es Sache der Bundesregierung, die Kosten zu tragen, welche die Verbesserungsarbeiten verursachen würden, die Stadt thue genug, wenn sie die Flußtunnels tiefer legen lasse, bezw. dafür sorge, daß die Tieferlegung erfolgt. Die Regierung weigere sich nicht, Gelder für die Verbesserung anderer Binnenhäfen auszugeben, halte z. B. auch den durch die Mündung des Calumet-Flusses gebildeten Hafen bei South Chicago gut im Stand und könnte deshalb dasselbe auch in dem Hafen der Altstadt thun. Im Anschluß hieran sei dann natürlich auch für die Herstellung eines Schiffskanales zwischen dem Chicagoer Abwassergraben und dem Mississippi, bezw. dem Golf von Mexiko, zu sorgen; er, Redner, werde es sich während seines Amtstermines in Washington angelegen sein lassen, entsprechende Maßnahmen auszuwirken. — Nach Tisch wurde Herr Madden unter der Hand darauf aufmerksam gemacht, daß er bei seinem Vorhaben in Washington auf Schwierigkeiten stoßen würde, die Chicago sich selbst geschaffen. Die Stadt habe sich seinerzeit, in Verbindung mit ihrem Gesuche um Erlaubniß zur Anlegung des großen Abwassergrabens, ausdrücklich verbindlich gemacht, die Kosten aller Hafenverbesserungen in Chicago, besonders die Baggerkosten, selber zu tragen. Die Regierung habe trotzdem schon wiederholt bedeutende Summen für die Verbesserung des Chicagoer Hafens bewilligt, so erst ganz vor Kurzem wieder verschiedene Hunderttausend Doll. für die Anlegung je eines Wendebeckens im südlichen und im nördlichen Flußarm. Komme man nun schon wieder mit neuen Forderungen, so würde man wahrscheinlich an die alte Vereinbarung erinnert und abgewiesen werden, mit dem Bedeuten, daß die großen Erz- und Getreidedampfer gar nicht nöthig hätten, in den Hafen der Altstadt einzulaufen, da sie ihre Ladungen auch in South Chicago ebenso gut einnehmen könnten, bezw. daselbst löschen m ü ß t e n.

Der stadträthliche Charter-Ausschuß hat sich gestern, zusammen mit dem Mayor, dem Korporationsanwalt und anderen städtischen Beamten, wieder vier Stunden lang mit der Durchsicht des alten Charters beschäftigt und lernt diesen nun erst wirklich kennen. Hübsch ist es, daß der Korporationsanwalt von den Schönheiten dieses so lange und so viel geschmähten „Instrumentes“ plötzlich ganz entzückt ist. Einschneidende Aenderungen, meint Herr Tolman, würden sich nur in Bezug auf fünf oder sechs Punkte nothwendig erweisen. Als wünschenswerthe Aenderungen wurden in der gestern abgehaltenen Sitzung die folgenden bezeichnet: Verlängerung des Amtstermines des Mayors von zwei auf vier Jahre; Bestimmung, daß ein Mitglied des Stadtrathes nicht nebenbei noch ein anderes Amt solle bekleiden dürfen; Einsetzung einer Kommission zur Prüfung von Gesuchen um Freilassung von Bridewell-Insassen; Erwählung nur eines Alderman für jede Ward und von sieben bis neun „Aldermen-at-large“, die entweder für die ganze Stadt oder für Gruppen von Wards aufzustellen sein würden; Neueintheilung der Stadt in Wards, sobald es sich zeigt, daß die Bevölkerung als 100,000 Köpfe gestiegen ist. — Herr Tolman theilte mit, daß er sich die Freibriefe von 35 größeren Städten des Landes habe kommen lassen, und daß Herr Tod Lumsford gegenwärtig vergleichende Auszüge aus diesen mache, welche dem Komite am nächsten Mittwoch werden vorgelegt werden.

Die Charter-Kommission des Deneen-Roosevelt-Klubs der 6. und 7. Ward befaßte sich heute mit den im neuen Charter hinsichtlich des Stadtrathes zu treffenden Bestimmungen. — Herr Wilson und seine Kollegen vom Entwurfs-Komite der „Charter-Konvention“ berathen heute im Union League-Klub über die zur Verschmelzung der zur Erhebung von Steuern ermächtigten, von einander bisher unabhängigen lokalen Verwaltungsbehörden zu treffenden Anordnungen.— Die Charter-Kommission der Chicago Federation of Labor wird heute darüber abstimmen, ob sie der Staats-Legislatur einen eigenen Charter-Entwurf unterbreiten, oder aber die Einberufung einer Charter-Konvention befürworten soll, für welche von jeder Ward ein Vertreter und für die Stadt als Ganzes genommen fünfzehn zu erwählen sein würden.

Der Juristenverband ist heute in Kinsleys Restaurant versammelt und wird beschließen, daß von der Staats-Legislatur die Vermehrung der Richterstellen in Cook County verlangt werden solle. Es wird darauf hingewiesen werden, daß gegenwärtig beständig je sechs Richter im Appellhof und im Kriminalgericht zu thun haben, und daß unter diesen Umständen die Anhäufung immer größerer Rückstände im Kreis- und im Superiorgericht unvermeidlich ist, falls nicht neue Gerichtshöfe geschaffen werden. Auch verschiedene wichtige Abänderungen in der Gerichtsordnung sollen verlangt werden. Zur Befürwortung derselben werden sich die Herren W. W. Wheelock, R. M. McMurdy, O. M. Morrison, Joseph E. Paden, Frank P. Schnitt jr., Herbert S. Duncan und Joseph A. O'Donnell nach Springfield begeben.

Richter Brentano hat das Gesuch der an der Verlängerung des „Heumarktes“ direkt interessirten Grundbesitzer um eine nochmalige Verhandlung in dem gegen sie eingeleiteten Kondemnirungsverfahren abschlägig beschieden.

Die Zivildienstkommission hat die, gegen die Polizeileutnants Heidelmeier und Hanley vorliegenden Anklagen, daß sie neulich bei der Kapitänsprüfung zu mogeln versucht hätten nunmehr geprüft und für begründet befunden. Heidelmeier ist nicht unter den Bestimmungen der Zivildienstordnung angestellt, kann also auch nicht nach diesen gemaßregelt werden. Es wird dem Polizeichef empfohlen werden, ihn zu bestrafen. Hanley untersteht der Zivildienstkommission, und diese wird ihn sich am Montag vornehmen. Der Polizeichef will abwarten, was die Kommission mit Hanley anfängt, ehe er mit dem „Leutnant Max“ ins Gericht geht.

Der Hausarzt der Familie Harrison hat angeordnet, daß des Mayors ältester Sohn seiner angegriffenen Gesundheit wegen den Winter in Süd-Kalifornien verleben solle. Die Gattin des Mayors wird nun am Donnerstag mit ihren Kindern die Reise nach dem fernen Westen antreten. Ob der Mayor seine Familie dorthin begleiten wird, hängt davon ab, ob der Stadtrath sich am Montag bis nach Neujahr vertagen wird oder nicht.

Zwischen Herrn Minwegen von der Behörde für öffentliche Verbesserungen und Grundbesitzern an der Nord Clark Straße, zwischen Irving Park Boul. und Devon Ave., herrschen Meinungsverschiedenheiten über das Material, welches bei der geplanten Neupflasterung besagter Straße für die Gosseneinfassungen verwendet werden soll. Nach Herrn Minwegens Ansicht könnte man gegen $14,000 sparen, wenn man statt Sandstein Konkret für die Gosseneinfassung nimmt. Den Grundbesitzern ist das sonderbarer Weise nicht recht. Die Streitfrage soll nun dem Präsidenten der Behörde für Verbesserungen zur Entscheidung überlassen werden.

Der Stadtraths-Ausschuß für Spezialsteuern will zu veranlassen suchen, daß in den neuen Charter Bestimmungen eingeschaltet werden, welche die Einziehung der Spezialsteuern für örtliche Verbesserungen zu einer Obliegenheit des Stadteinnehmers machen würden. Gegenwärtig d ü r f e n zwar die betreffenden Zahlungen auch schon an den Stadteinnehmer gemacht werden, aber der zu ihrer Empfangnahme zunächst berechtigte Beamte ist der County-Einnehmer, welcher der Stadt für die Eintreibung Gebühren berechnet.

Das Fazit gezogen.

Zwei hervorragende hiesige Geschäftsleute dahingerafft.

Nach einer Krankheit, welche ihn sechs Monate lang ans Bett fesselte, starb gestern Abend in seiner Wohnung, 1801 Prairie Ave., W. W. Kimball, der Pionier unter den Piano-Händlern von Chicago. Er eröffnete seinen ersten Laden in der Stadt im Jahre 1857, brannte beim großen Feuer im Jahre 1871 ab, richtete sich aber sofort an der Wabash Ave. und 13. Str. neu ein. 1873 bezog er einen Laden an der State und Adams Str, wo er blieb, bis das sehr vergrößerte Geschäft 1882 als W. W. Kimball Co. inkorporirt und nach dem jetzigen Platz an Wabash Ave. und Jackson Blvd. verlegt wurde. Herr Kimball stammte aus dem Staate Maine und ist 76 Jahre alt geworden. Er war Mitglied des Calumet-, Chicago- und Washington Park-Klubs.

Der frühere Kongreßabgeordnete und ehemalige Alderman Daniel W. Mills, welcher unter den Grundeigenthumsmaklern Chicagos eine hervorragende Rolle spielte, starb gestern in seiner Wohnung, 1510 Washington Blvd.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gestern wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen, demzufolge an der südöstlichen Ecke von Madison und Clark Straße die Firma Hannah & Hogg ein 18-stöckiges Office-Gebäude errichten wird, jedoch erst nach Ablauf der gegenwärtig zu Recht bestehenden Pachtverträge, d. h. im Jahre 1908. Die in Betracht kommenden Gebäude werden zur Zeit vom Morrison Hotel, dem Boston Oyster House und zwei anderen Firmen benutzt.

Leset die „Sonntagpost“

Unverdaulichkeit folgt dem Schmausen.

Eine bekannte Gesellschaftsdame bricht vollständig zusammen, als Folge von späten Suppers und gesellschaftlichen Ueberanstrengungen — vollständig wiederhergestellt durch Peruna.

Feiertags-Schmausereien bilden häufig den Anfang von Magen-Katarrh (Unverdaulichkeit).

Frl. Nellie G. Loomis, 911 Campbell Straße, Kansas City, Mo., Gesellschaftsdame und Mitglied der National Annuity Association, schreibt in einem Briefe an die Peruna Medicine Co. wie folgt:

> „Ich erfreute mich bester Gesundheit bis vor einem Jahre, als ich vollständig zusammenbrach, die Folge gesellschaftlicher Ueberanstrengungen, Mangel an nöthiger Ruhe und vieler später Abendessen. Mein Magen war in einem schrecklichen Zustand und die Nerven waren alle zerrüttet.

„Eine Freundin rieth mir, Peruna zu versuchen und gelegentlich kaufte ich eine Flasche und nahm sie ein, dann noch eine und so blieb ich drei Monate dabei.

„Nach Ablauf dieser Zeit war meine Gesundheit wiederhergestellt, meine Nerven plagten mich nicht mehr und ich war wieder im Stande, meine gesellschaftliche Stellung einzunehmen.

„Ich bin überzeugt, daß dem Peruna alles Lob gebührt.“ — Nellie G. Loomis.

Die reichen Speisen, die gewöhnlich an Festtagen servirt werden und ein übermäßiges Essen derselben irritiren den Magen und ebnen den Weg für Katarrh, welcher sich bald auf seine Opfer festsetzt.

> Magen-Katarrh wird gewöhnlich Dyspepsie genannt. Viele Fälle von Dyspepsie haben ihren Anfang bei einem Festtage oder Weihnachtsessen.

Diejenigen, welche den Werth von Peruna in derartigen Fällen kennen, entrinnen oft den bösen Folgen dieser Feste.

Bei dem Auftreten des ersten Symptoms von Magenkatarrh oder Dyspepsie sollte Peruna genommen werden.

Manchmal ist es nothwendig, mit einer sehr kleinen Dosis vor der Mahlzeit zu beginnen. Die Dosis sollte allmählig vergrößert werden bis zur gewöhnlichen Größe wie der Magen es verträgt.

Kein anderes Mittel in der Welt hat so viele Fälle von Magenleiden und Dyspepsie geheilt als Peruna.

Eine große Anzahl Leute schicken ihre Zeugnisse, worin sie sagen, daß, nachdem sie alles Andere nutzlos versucht hatten, Peruna sie heilte.

Das Leben wurde eine Bürde, hervorgerufen durch akute Unverdaulichkeit.

Herr William J. Berger, Moran Bros. Ship Yard, Seattle, Wash., Präsident der Protected Union of Engineers, schreibt:

> Längere Zeit litt ich an akuter Unverdaulichkeit und Herzklopfen, was mir große Beschwerden verursachte und mir die Freude am Leben raubte.

„Ich nahm täglich Pillen und andere Medizinen, fand aber, wenn ich damit aufhörte, daß ich schlimmer daran war, als früher.

„Mir wurde gerathen, Peruna zu nehmen, und bald fand ich, daß es einen wunderbaren Wechsel in meinem ganzen Körper herbeiführte. Es klärte die trägen Kanäle meiner Verdauungsorgane und unterstützte die Natur sich der Abfallstoffe zu entledigen. Es stellte meine Kraft wieder her, erhöhte meinen Appetit und allmählig stellte es meine Gesundheit vollständig wieder her.

„Ich habe sicherlich guten Grund, dankbar zu sein und ich empfehle Peruna auf's Wärmste.“ — William G. Berger.

Sechs Flaschen Peruna stellten die Gesundheit vollständig wieder her.

Frl. Jennie Belcher, Astoria, Ore., zweite Vize-Präsidentin der Grade Teachers' Association schreibt:

> „Ich litt mehr als vier Jahre an Unverdaulichkeit, welche Beschwerden nach dem Essen, Gase, Sodbrennen u. s. w. hervorrief.

„Dies machte mich sehr elend, aber sechs Flaschen Peruna stellten die Funktionen meines Magens wieder her und jetzt sind alle Spuren von Dyspepsie verschwunden.

„Ich habe einen guten Appetit und erfreue mich bester Gesundheit.“ — Jennie Belcher.

Herr Carroll Putmon, 836 Carlisle Ave., Cincinnati, Ohio, schreibt:

> „Ich sehe es als meine Pflicht an, Allen, die so leiden wie ich früher, und die Peruna nicht kennen, bekannt zu machen, daß es die einzige Medizin ist, welche meine Unverdaulichkeit und Nervenschwäche zu heilen vermochte.

„Ich hatte meinen Appetit verloren und war erschöpft durch Ueberanstrengung und den Witterungswechsel, welchem ich als Geschäftsführer der Bryant Minstrels ausgesetzt war.

„Ich war beinahe jeden Tag in einer anderen Stadt und den Witterungsverhältnissen ausgesetzt, stand um Mitternacht auf, um Zugverbindung zu erhalten, ich nahm die Mahlzeiten unregelmäßig ein, trank alle Arten Trinkwasser, was viele Krankheiten unter reisendem Theatervolk hervorruft.

„Ich betrachte Peruna als einen Segen für die überarbeitete und nervöse Menschheit. Ich danke Ihnen vielmals für den Nutzen, den ich durch Ihr wunderbares Mittel erzielte.“

Carroll Putmon.

Schreibt an Dr. S. B. Hartman, Präsident des Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio, wegen freiem ärztlichen Rath.

Fragt Euren Apotheker nach einem freien Peruna-Kalender für 1905.

Wunder der violetten Strahlen.

Während dieses Monats.

Alle Leidenden an Katarrh, Rheumatismus und ähnlichen Krankheiten, die sich diesen Monat anmelden, werden behandelt für $5.00 den Monat, Medizin eingeschlossen. Der Apparat mit X-Strahlen Augenlicht Diagnose ... kostenfrei, und für in Behandlung treten oder nicht.

BLAIR MEDICAL INSTITUTE,

Dr. Franklin Blair. Dr. Clement Benn.
Konsultirende Aerzte.

160 STATE STR.,

North American Bldg., Ecke Monroe Str., Chicago, Jll.

Office-Stunden—9 Vorm. bis 1 Nachm.; 2 bis 4 Nachm.; 7 bis 8 Abends. Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Etablirt 1871.

Zeitz Bros.,

Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Größtes Geschäft auf der Nordseite.

Billigste Preise.

274 Ost North Ave.

Tel. N. 286. nov22,didofafon,5w

Ehe Ihr kauft, seht unsere Preise. Die niedrigsten Preise für die besten

Uhren, Ketten, Nadeln, Diamanten und Silber-Waaren.

J. Bardenheier,

1136 Lincoln Ave., zwischen Melrose und School Str.
dez3,10,14,17,21

Größte Auswahl in Uhren, Gold- und Silber-Waaren

empfiehlt

WALTER TERNANDT

(Nachfolger von C. Ternandt),

401 Larrabee Str.

(1 Thür südlich von North Avenue.)
22nov,1mX

Tonnen von CANDY

Delikat und absolut rein, in hübschen Schachteln verpackt, passend für Geschenke, zu 15c, 25c, 40c und 60c das Pfd., in

GUNTHER'S CONFECTIONARY

212 State Str.
frsamodimi

Kommt nach unserer Office und holt Euch

100 gute 5c Zigarren

und eine vergoldete Uhr oder Nickel-Uhr für Knaben, nur $3.00. Wir offeriren diese Uhren, um unsere Zigarren bekannt zu machen. Nur eine Uhr für jede Person. 806, 46 Van Buren Str. midofrsa

Die modernen, so beliebten

Havanna Schalen,

die sich in St. Louis als schönste, am besten verkäufliche Souvenirs gezeigt haben, liegen in der Palmer House Lobby, sowie in vielen feineren Geschäften zum Verkauf aus. Dieselben werden auch mit eigenem Bild der Käufer gefertigt. 13—22dz

Pelz-Waaren.

Für hochfeine Pelze zu niedrigen Preisen probirt den neuen Laden von S. M. Weir & Co. (Herr Weir war früher Anpasser und „Designer“ bei Marshall Field & Co.) Wir haben die allerneuesten Muster und garantiren jedes Kleidungsstück, daß es perfekt paßt.

Die besten London Dyed Alaska Seal Jackets auf Bestellung für...... **$300.00**

S. M. Weir & Co.

410 Republic Building,

Ecke State und Adams Str.
16nov,mifo,6w

GARBEN & GROLL CO.

176 N. Clark Str.

Für die Feiertage empfehlen wir alle Sorten

Lebkuchen, Sprüngli, Gebrannte Mandeln, Pfefferkuchen, Fruchtkuchen, Baumkuchen, Schaum-Konfekt u. s. w.
10dez,sonmisa,2w

Schiffskarten!

$20 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$28 nach Triest, Fiume, Ungarn u. s. w.

Extra billig 2. Kajüte.

Schnelldampfer, 6 Tage Ozeanfahrt

Kauft schnell, ehe es zu spät ist.

Union Ticket Office:

99 Dearborn Str.,

Ecke Washington Str.

Sonntags offen bis 12 Uhr. da13—24X

Kohlen $3.25

Royal Nut	$3.25
Beste Indiana Nut	3.50
Beste Indiana Lump	3.50
Indiana Block	4.50
Hocking Lump	5.00
Beste Nr. 2 Hard Nut Kohle	6.00
Semi-Hartkohle, Lump und Egg	5.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.

E. Puttkammer,

109 RANDOLPH STR.,

Schiller Gebäude.

Bestellt per Post oder Telephone Central 331.
24nov,eodX,1m

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Das ewig Weibliche".
Grand Opera House. — Madame Rejane in wechselndem Repertoire.
Illinois. — „The Girl of Kays".
Garrick. — „Fantana".
Studebaker. — „The Cingalee".
Bush Temple of Music. — „The Wife".
Howards. — „The Ranch King".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Fields Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag.

Eine Tragödie in der Themsestadt.

In London hat sich ein deutscher Spielhöllen-Besitzer Namens Richard Krämer im Augenblick, da er von der Polizei dingfest gemacht werden sollte, eine Kugel durch den Kopf gejagt. Es ist ein düsteres Bild aus dem Nachtleben der Themsestadt, das in seinen Farben und Charakteren an Szenen aus Dickens'schen Romanen erinnert. Das erste Kapitel dieser Schauergeschichte aus dem wirklichen Leben spielte sich im Juli vorigen Jahres ab. Es war der Behörde zu Ohren gekommen, daß Krämer in der Hanway Street eine Spielhölle halte. Die Detektives brachen dort in einer Nacht ein und nahmen die ganze Gesellschaft gefangen. Nur einer entwischte, Krämer, der Besitzer selbst. Ueber eine Leiter und durch eine Fallthür in der Decke schlüpfte er auf das Dach und verschwand. Er führte von da ab ein unstätes Leben, von der Polizei umhergehetzt. Bald tauchte er auf dem Kontinent, bald in Amerika auf, kehrte aber immer wieder zu seiner in London zurückgebliebenen Frau zurück. Dieser Tage erfuhren nun die Detektives, daß er von neuem bei ihr eingekehrt sei. Drei von ihnen begaben sich nach Krämers Wohnung in Great Russel Street. Er sah sie vom Schlafzimmer seiner Frau aus dem Hause nahen. Aber ehe er Zeit hatte, seinem Dienstmädchen ein Verbot zu öffnen zuzurufen, hatte diese schon die Beamten eingelassen. Sie drängten das Mädchen auf die Seite und eilten den dunklen Gang entlang der Treppe zu. Da ertönten oben Schüsse. Krämer, der alle Wege versperrt sah, hatte sich selbst entleibt. Man fand ihn auf dem obersten Treppenabsatz entseelt liegen, den rauchenden Revolver in der Faust.

Die Odyssee eines Deserteurs.

Man schreibt aus Paris: Vor einigen Wochen arretirte man hier einen Mann, der einen seiner „Freunde" mit einem Revolverschusse im Streite getödtet hatte. Er gab an, Henri Gaillet zu heißen und Jahrmarktsbudenbesitzer zu sein. Jetzt hat man seinen wahren Namen und seine Geschichte, die einer gewissen Originalität nicht entbehrt, entdeckt. Er heißt Francois Jeannin und desertirte vor einigen Jahren aus einem algerischen Regimente, gelangte als Matrose glücklich bis nach Marseille, wo er jedoch im Frühjahr 1899 gefangen und im Fort Saint-Jean festgesetzt wurde. Nachdem er hier einige Wochen gesessen hatte, gelang es ihm, mit drei anderen Gefangenen durch das Zellenfenster zu entfliehen. Drei hatten an einem aus Kleidungsstücken hergestellten Stricke den ebenen Boden, der sechs Meter unter dem Fenster lag, erreicht, als der Strick riß und Francois Jeannin allein zurückblieb. In der Verzweiflung sprang er hinunter, wobei er sich einen schweren Beinbruch zuzog. Die Freunde brachten ihn in ein gewisses Haus, wo er unentdeckt bis zu seiner Wiederherstellung blieb. Dann zog er, seinen Unterhalt durch geschicktes und raffinirtes Stehlen bestreitend, durch Frankreich bis hinauf nach der Hauptstadt. Hier gerieth er in den Vorstädten bald in die für ihn angenehmste Gesellschaft und setzte sein Handwerk mit Erfolg fort.

— Fein heraus! — „Warum bist Du so lustig?" — „Ja, wegen meiner schlechten Noten krieg ich Mittag nix zu essen, und heut gibt's grad Rindfleisch mit gelbe Rüben, wo ich gar nicht mag!"

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

Mamie Considine, zweistöck. und Basement Brick-Flats, 1094 Warren Ave., $5000.
Haintze & Wheeler, einstöck. und Basement Holz-Cottage, 2069 N. Avers Ave., $1000.
Haintze & Wheeler, einstöck. und Basement Holz-Cottage, 2067 N. Hamlin Ave., $1000.
A. O. Anderson, drei zweistöck. und Basement Brick-Flats, 748 N. Artesian Ave., $5000.
F. E. Bray & Son, zweistöck. und Basement Holz-Wohnhaus, 5834 West Ohio Str., $3200.
Rev. Mr. Creighton, zweistöck. und Basement Holz-Wohnhaus, 5832 West Ohio Str., $3000.
Johanna Hanson, vier dreistöck. und Basement Brick Apartments, 1088—96 N. California Ave., $40,000.
Martin Gorvey, einstöck. und Basement Brick-Cottage, 5620 Throop Str., $2200.
Caroline Hanna, dreistöck. und Basement Brick-Flats, 6245 Marshfield Ave., $1800.
Citizens' Trust and Savings Bank, dreistöck. und Basement, 5456—58 State Str., $25,000.
White City Construction Company, zweistöck. und Basement Brick-Restaurant, 65. Str. und South Park Ave., $30,000.
A. Guggenheim, dreistöck. und Basement Brick-Laden und Flat, 2611 S. Halsted Str., $9000.
Novak & Sebek, zweistöck. und Basement Brick-Laden und Flats, 1562—64 22. Str., $14,000.
C. Johnson, 2 zweistöck. und Basement Brick Apartments, 6501—03 Green Str., 917—19 West 65. Straße, $18,000.
Edmund Adcock, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 312 W. 60. Str., $4000.
John Turkstra, einstöck. und Basement Holz-Cottage, 10911 Michigan Ave., $1800.
Theodore Scheurmann, zwei zweistöck. und Basement Brick-Flats, 3069—71 Magnolia Ave., $9000.
Frl. A. L. Brown, zweistöck. und Basement Brick-Wohnhaus, 19 Junior Terrace, $8500.
McCarthy Bros., zwei dreistöck. und Basement Brick-Department-Läden, 1780—86 Sheridan Str., 1411—1413 Leland Ave., $70,000.
Agnes und Grace Belden, 3stöck. Brick-Apartments, 5467—5469 Washington Ave., $25,000.
William T. Wordley, 3stöck. Brick-Apartments, 5119 bis 5123 Indiana Ave., $18,000.
Amelia Byron, 3stöck. Brick-Flats, 1264 Milwaukee Ave., $7500.
Frank Steeck, zwei 2stöck. Brick-Flat-Gebäude, 967 W. 22. Str., $12,000.
Frederick Wiesenmann, 1stöck. Brick Hinter-Anbau, 184 Indiana Str., $2000.
John R. Thompson, 2stöck. Brick-Barn und Flat, 480 Indiana Str., $5000.
Anton Dietsch, 1stöck. Brick Hinter-Anbau, 617—619 Sheffield Ave., $1100.
J. W. Johnson, 2stöck. Brick-Flats, 331 Giddings Ave., $4000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Charles R. Bellamy — Verbindlichkeiten $1337.72, Bestände $258.
Henry Lampert — Verbindlichkeiten $2968.48; Bestände $324.75.
George T. Burrough jr. — Verbindlichkeiten $34,866; Bestände $135.
Daniel J. Hartnett — Verbindlichkeiten $481; Bestände $141.
Harry E. Vale — Verbindlichkeiten $2680; Bestände $214.
George E. Lawrence — Verbindlichkeiten $480.65, Bestände $146.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles J. Fiedler, Rose Stephens, 30, 30.
John Millich, Margaret Markovich, 25, 21.
William E. Ford, Agnes Rochford, 21, 19.
John E. Johnson, Nettie Milton, 22, 22.
William M. Dalin, Sarah E. Doubrava, 23, 22.
John Stegmeyer, Harriett Lund, 34, 20.
[illegible]
Myer Blacker, Mary Minkowski, 30, 23.
Louis Stein, Jennie L. Cohen, 22, 22.
James Bolbuis, Bessie Boer, 31, 26.
Herman H. Albrecht, Loretta M. Kane, 32, 17.
Joe Foran, Susie Weemelt, 21, 18.
R. E. Berger, Bettie Adler, 30, 22.
Harry A. Wolfe, Margaret A. Augustine, 22, 27.
Philip Brunell, Bertha Johnson, 26, 25.
Charles P. Reichel, Louise Bruder, 23, 21.
Oscar Quarnstrom, Signe Johnson, 29, 21.
Frank Hagemann, Louise Burnard, 24, 20.
G. M. Farris, Emma M. Hatwig, 31, 26.
Samuel Wohl, Rose Schwartz, 29, 19.
Chauncey Simons, Marie Carroll, 24, 20.
George E. Crone, Belle E. Howard, 22, 20.
John J. Deeming, Ethel E. Forster, 27, 23.
John T. Sommers, Catherine T. McGrath, 31, 23.
William D. Johnston, Lillian Spender, 24, 22.
Armin Petzon, Theresa Tennenbaum, 26, 21.
F. Dorak, Agnes Janecek, 30, 22.
B. J. Swanson, Rose Hunter, 28, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

George E. gegen Harriet Granger, Ehebruch; Ella gegen David Howe, Verlassen; Selma gegen John F. Swanson, Trunksucht; Lottie gegen Frederick F. Flagg, Verlassen; Irma gegen Oscar H. Peterson, Verlassen; William H. gegen Catherine Colvin, Verlassen; Margaret gegen Frank B. Earnest, Verlassen; Natalie gegen Ludwig T. Paulson, grausame Behandlung; Blanch gegen L. W. Grego, Verlassen; Frank gegen Angelica Lanzillotti, Verlassen; Winfield gegen Ida B. Carron, Verlassen; Edwin gegen Frieda Meyer, Ehebruch; Ruby gegen Harry E. Baker, grausame Behandlung; Peter gegen Emily Adams, Verlassen; Hermann G. gegen Lucy Heiner, Ebebruch; Flora gegen Charles E. Harrington, Verlassen.

— Diplomatisch. — Komm' her, Robert, haue mich — Und dann schrei' ich fürchterlich. — Dann kommt Tante, tröstet mich, — Gibt mir Kuchen sicherlich. — Diesen Kuchen, den ich krieg', — Theilen wir dann brüderlich.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Weinküfer für allgemeine Kellerarbeit. 186 Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener, zuverlässiger Mann, für Küche und allgemeine Arbeit im Restaurant; muß Short Order machen können. $6.00, Zimmer und Kost per Woche. Adr.: L. 640, Abendpost.

Verlangt: Bäcker, gute 2. Hand an Brot; muß nüchtern und stetig sein. Muno & Co., 805 Davis Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Junge, um im Laden zu arbeiten und für Shop-Arbeit. 209 Grand Ave. saso

Verlangt: Guter Junge, um an Cakes zu helfen; Nachtarbeit; $4 die Woche und Board. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter deutscher Junge für Ablieferungswagen. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: Carpenter, der mit elektrischen Drähten umgehen kann; guter Lohn und stetiger Platz für jungen Mann. Nachzufragen Samstag von 4 bis 9. 981 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 426 Nord Halsted Str.

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, einer als Lehrling, der andere als Student, um das Graveur-Geschäft zu erlernen unter einem hervorragenden Künstler in diesem Fach. Ausgezeichnete Zukunft gesichert. Bedingungen und Näheres: Suite 1119 Masonic Temple. 12nov,sa*

Verlangt: Fitters für Architectural Ironworks; erster Klasse Männer. Union Foundry Works, 76. Str. und Greenwood Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Braubursche für auswärts. Adr.: R. 733, Abendpost. 12dez,1w

Wir zahlen Euren Lohn während Ihr krank seid oder verunglückt, für $1 den Monat. — Agenten verlangt. Fragt nach Mr. Petersen, North American Accident Insurance Co., 144 La Salle Straße. 4dez,1mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Pressers an Hosen und Westen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 7. Floor, Ed. V. Price & Co., Wholesale Tailors, 266 Franklin Str. di—sa

Verlangt: Lediger Bäcker, an Brot und Rolls, Morgens Bäckerwagen zu fahren. 7509 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge Männer mit Erfahrung im Lederwaaren-Geschäft; auch solche, die Willens sind, das Geschäft zu erlernen. Morris, Mann & Reilly, 185 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, am Brot zu helfen; einer mit Erfahrung. 464 West 12. Str. sason

Verlangt: Ein junger Nacht-Bar Porter, mit Empfehlungen. 167 Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Porter, Lohn $9.00 die Woche. Nachzufragen bei H. Schultz & Co., 6 Ost Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. 291 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge für Butchershop, um im Store zu helfen und Orders auszufahren. Muß zu Hause schlafen. 75 Clifton Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: Guter Porter. 63 Van Buren Str.

Verlangt: Guter Porter, muß kochen können; guter Lohn. Saloon, 238 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Schuhmacher. 2716 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Agenten, um unsere Zigarren zu verkaufen; erhalten hohe Kommission. Nachzufragen 896 — 46 Van Buren Str. midofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Trimmers und Pressers an Westen. 127 Haddon Ave., 2. Floor. 12dz,1w

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung; Frau ist gute Köchin, Mann ist Porter und Barkeeper. 301 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Konditor, frisch eingewandert, sucht Stelle. Briefe erbeten. Eduard Klinger, 30 Cass Straße.

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetige Arbeit als Helfer in Bäckerei, hat etwas Erfahrung. Adr.: L. 612, Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brot, erfahren in Hand- und Maschinenbetrieb, sucht Stelle. Adr.: L. 612, Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter Mann, spricht deutsch und französisch, sucht Hausarbeit, $12, fleißig, alles frei. Francois Grugen, 738 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein deutscher Carpenter sucht Stellung; spricht etwas englisch. Michael Schagy, 430 Vernon Str.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung; guter Platz hohem Lohn vorgezogen. Adr.: R. 152, Abendpost.

Gesucht: Bauschreiner, in mittleren Jahren, alleinstehend, wünscht Arbeit; verrichtet auch innere Arbeit; mäßiger Lohn; Stadt oder Vorstadt. Adr.: L. 622, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker, Konditor, feiner Rollbäcker, sucht Stelle. L. Poelke, 15 Willard Place. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter, 19 Jahre alter Mann sucht irgendwelche Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen; spricht polnisch. Adr.: Albert, 389 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. 585 N. Halsted Str.

Gesucht: Bäcker und Konditor sucht Stellung. 98 Lytle Str., Hillem. sason

Gesucht: Lediger Mann, 43 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter oder sonstigen stetigen Platz. — Adr.: R. 794 Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter Schmied sucht Beschäftigung. 855 Clybourn Ave., 1. Floor, J. Schreiber.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann. Adr.: A. 157, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, wünscht Maschinist zu erlernen. Adr.: 266 Flournoy Str. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bartender und Porterarbeit zu verrichten; kann Business-Lunch besorgen; beste Empfehlungen; keine Agenten. Adr.: A. 170 Abendpost. frsa

Gesucht: Tischler sucht stetige Arbeit. 93 Fisk Straße. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; eins, das Bakery Lunch zu serviren versteht. 1809 State Str.

Verlangt: Mädchen oder Frauen, um Kränze zu binden. 891 N. Halsted Str., Storage.

Verlangt: Immergrün-Binder, im Store. 762 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneiderin. Näheres bei Dr. Hurzmann, Zahnarzt, 16 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für 1. Maschinenarbeit. — Rothzieser Bros., 95 Haddon Ave., 2. Floor.

Verlangt: Aeltliches Mädchen oder Frau mit Erfahrung in Bäckerladen. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Taschenmacher, Maschinen- und Handmädchen an Westen. 817 Oakdale Ave., nahe Perry. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Hände, Wrappers zu machen; Kraftmaschinen. B. Schram & Co., 230—232 Market Str. 12dez,1w

Verlangt: Stitchers an Westen, Pocketmakers, Tuckers, Backers und Mädchen für Baisting. 127 Haddon Ave., 2. Floor. 12dz,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Alte Frau, auf ein Kind aufzupassen. 2110 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; dampfgeheiztes Flat. 108 Catalpa Place, Logan Square.

Verlangt: Zum 1. Januar, deutsches Mädchen, für Hausarbeit, in Familie von Vier; muß gute Empfehlungen haben. Adr.: A. 121, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mansbach, 194 Center Str.

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 12 und 3 Uhr Nachm. am Montag. Olsen, 1303 Ainslee Str., Ecke Winthrop Avenue, Sheridan Park.

Verlangt: Haushälterin, englisch sprechend, muß sauber sein, $5.00; drei Kinder. 315 W. Van Buren Str. Nachzufragen im Restaurant.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store: 76 Center Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, zur Hilfe bei der Hausarbeit; zu Hause schlafen. Mrs. Jacobs, 13 W. Huron Str., 1. Stock.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, einer alleinstehenden Geschäftsfrau den Haushalt zu führen. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Sonntag Nachmittag oder Montag Morgen: 423 N. State Str. sason

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 586 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen ohne Anhang, um Zimmer reinzuhalten und Betten zu machen; keine andere Arbeit. 199 W. Randolph Straße, Hotel-Office.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 437 Lee Ave., unteres Flat.

Verlangt: Eine alte Frau, um im Hause ein wenig behilflich zu sein. 48 Perry Str.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1010 N. Leavitt Str.

Verlangt: Haushälterin bei einem Mann und 4 Kindern. Nachzufragen 44 N. Mozart Str., nahe Chicago Ave., Samstag und Sonntag.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1613 Garfield Boul., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Stütze der Hausfrau. Nachzufragen: 2223 West 12. Str., nahe 42. Avenue. frsa

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 205 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen. Referenzen verlangt. 5038 Washington Ave. midofrsa

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 3jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. 140 Powell Avenue, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Frau, bei einer Kranken aufzuwarten. 1174 N. Tripp Ave., nahe Armitage.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 6120 Morgan Str.

Verlangt: Eine gute Order-Köchin, $8.00 die Woche; keine Sonntag-Arbeit. 173—175 E. Adams Str., Henricis Restaurant.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und einfach kochen. Nachzufragen: 2093 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Küche und Speisezimmer zu helfen. 30 Belden Court.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, von 7 bis 5. 3845 Lincoln Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in deutscher Familie. 31 Cleveland Ave.

Gesucht: Ungarische Frau, die gut kochen und waschen kann, geht auch in Restaurant; sucht Stelle. Korma, 231 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Waschfrau geht in die Häuser waschen und nimmt Wäsche in's Haus. 116 Winnemac Ave., nahe Lincoln Ave., unten. saso

Gesucht: Deutsche Frau, 38 Jahre alt, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin; am liebsten bei alleinstehendem Mann; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Vorzusprechen bis Sonntag: 3123 Union Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 606 Roscoe Str.

Gesucht: Zuverlässige, alleinstehende Frau, gut im Nähen, sucht Stelle bei Wittwer oder in kleiner Familie ohne Kinder. 154 Throop Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayer und Steinmaurer. Spezialversammlung am: 20. Dezember, Paragraph 7, Sektion 6, Art. 4, der Konstitution zu amendiren, und zu der Verschmelzung mit der „Structural Building Trades' Alliance" Stellung zu nehmen. Im Auftrage der Union. sasonmo

Charles Mader, Bäcker, ist ersucht, vorzusprechen in 847 N. Robey Str.

Wenn Ihr zu pflastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt 602 N. Francisco Ave. 17dez,1mt,samomi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 26nov1m

Privat-Detektive. Beste Empfehlungen, Familienschwierigkeiten gelöst. H. Griffin, 414 Otto Str. 16dez,1w

Amerikanische Pässe für das Ausland prompt besorgt. Bringt Eure Bürger-Papiere mit. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Straße. 30nov,tX,*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, mit eigenem Saloon, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe, zwecks baldiger Heirath, zu machen. Muß gute Haus- und Geschäftsfrau sein; Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen; mit etwas Geld. Briefe, oder persönlich vorzusprechen, bis Montag: 737 Clybourn Ave., Saloon.

Heirathsgesuch: Deutscher Israelit, 27 Jahre, strebsam, fleißig, wünscht mit nachweislich rechtschaffenem, bescheidenem, sparsamem und häuslichem jüdischem Mädchen in Verbindung zu treten. Bei gegenseitiger Zuneigung event. Heirath. Adr.: R. 731, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Farmer, 32 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mädchens, Farmerstochter vorgezogen, zwecks Heirath. Junge Wittfrau nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: A. 110 Abendpost. saso

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten.
Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Piano-Gesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor, wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel; alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 19nv,tX,1m
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße.
Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
189 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lange etablirt, Alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26ok,tX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,didosa,1j

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Str. 7fb*

Ich bin Euer Advokat. Ich praktizire aus Liebe zur Arbeit, zweitens für Geld. Mein erstes Ziel ist Euer Interesse — ich habe Erfolg. Kollektionen, Bankerotterklärungen und alle Rechtsgeschäfte.
Joseph Loeb,
510 Reaper Block, Clark und Washington Straße. 7dez,1mX

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30jp,1j,X

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,*X

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 2jan*X

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 131 Dearborn Str., Chicago, Zimmer 19, 20. Office: 1903 F Str., Washington, D. C. 19ap,1j,X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Große Einkaufs-Gelegenheit von Oefen, Möbeln und passenden Weihnachtsgeschenken. Schöne große Füllöfen, heizen 5 und 6 Zimmer, werden überall zu $25 verkauft, bei uns nur $19.75. Hot Blast-Oefen, brennen Weich- und Hartkohlen, werth $14 zu $8.50. Große Kochöfen von $14.50 aufwärts. Volle Größe Stahl-Range, mit Closet und Nickel-Verzierung, nur $23.75. Alte Oefen in Tausch genommen und die vorhandenen eingetauschten Oefen werden zu jedem annehmbaren Preis losgeschlagen. Starkes Eisenbett, Spring und Matratze, $4.75. Schöne Eichenholz-Dressers, Plate-Glas, von $5.75. Chiffoniers von $2.98. Sideboards von $10.50 aufwärts; Couches $4.75. Morris-Stühle von $4.25. Schaukelstühle von $1.48 und solide Stühle von 48c aufwärts. 9 bei 12 Brüsseler Rug $9.95 und 30 bei 60 Smyrna-Rugs, wollene Fransen, regulärer Werth $1.50, solange der Vorrath reicht 78c. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 Ost North Avenue. 13—23dez

Müssen diese Woche verkauft werden — Alle Möbel eines schönen Heims; nur wenig gebraucht; etliche davon innerhalb zwei Monaten gekauft; solide Mahogany- und Leder-Bibliotheksmöbel, große Leder-Stühle und Schaukelstühle, $10; Leder-Couch, $15; Arminster Rugs, $18, Parlor Suits, Messing-Bettstelle, Box Springs und Haarmatratze, Chiffonier, Dressers, Eßzimmer-Möbel, Hartholz-Tische, Pedestals, Bilder, Nippsachen, Gardinen, Teppiche; feines Upright-Piano, Mahagony-Gehäuse. Vorzusprechen täglich bis 10 Uhr Abends. 306 Ashland Blvd. Nehmt Harrison Str.-Car, State u. Adams. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Sprechmaschine. Spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 14 Zimmer, mit Carpets, Bureaus usw. 79 Huron Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Ofen, Oak Heizer. 2834 Union Avenue.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, neu. 587 N. Clark Str., Flat D. saso

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen, für $6.00. 526 W. Superior Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle. 328 Racine Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen und Gas-Heizer wegen Abreise. 1036 Nelson Str., nahe Southport Avenue.

Zu verkaufen: Ein Garland-Heizofen, billig. — 23 Moffat Str.

Verschleudere meinen ganzen Hausstand, alles neu und hochfein; Möbel und Rug; verkaufe einzeln. Keine Agenten. Bis Abends 9 Uhr. 1241 Nord Western Ave. saso

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Laden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521.
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15ok,3m,X

Zur Beachtung: Eine große Partie feine getragene wollene Herren- und Burschen-Winterröcke, von $1.50 an. Größtes Lager der ganzen Garderobe-Branche. Gute, fast neue, dunkle und blaue Kammgarn-Jackets für Burschen und Männer, von 50 Cents an. Sonntag bis 12 Uhr geöffnet. Deutsches Geschäft. 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 29nov,di,do,sa,1mt

Zu verkaufen: Middleby-Ofen, Laden und Bäckerei-Einrichtung. Staiger, 6212 Marshfield Ave. oder Smith & Bader, Whiting, Ind.

Zu verkaufen: Butchers-Einrichtung. 256 Nord Clark Str. sason

Zu verkaufen: Messingener Papagei-Käfig, beinahe neu, $3. 635 N. Clark Str.

Achtung, zu verkaufen: echten Honig, $2.00 per Gallone; 50 Cents das Quart, oder 19 Cents das Pfund. Reinhold Jahn, Bienenzüchter, 102 Irving Park Boulevard. sason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche Geld. Adr.: M. 413 Abendpost. 17dez,1w

Muß verkaufen: Feines Upright Piano, spottbillig, wenn gleich genommen. 389 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Konzert-Zither. 242 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Verschleudere mein elegantes Upright Piano, echtes Mahagony, weniger wie 4 Monate gebraucht. 1241 N. Western Ave. saso

Zu verkaufen: Eine Tiroler Konzert-Zither, billig. 176 Orchard Str., Top Flat. saso

$55 kaufen ein $400 Kurtzmann-Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str., Store. dosason

Zu verkaufen: Upright Piano, billig. 1151 N. Clark Str. dmdosason

Zu verkaufen: Feines Upright Piano. Warehouse, 546 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Familienverhältnisse zwingen mich, mein hochfeines Upright-Piano spottbillig zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. midofrsa

Nur $35 für ein feines Rosewood Piano. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 12dz,1w

Zu verkaufen: Billig, Konzertina, 76tönig, gebraucht, Second-Hand, in gutem Zustande. Ertheile auch Unterricht. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., im Musikstore. 13dz,1moX

$115 kaufen feines Haden & Sons Upright Piano so gut wie neu. $5 monatl. A. Groß, 592 Wells Str. 12dez,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, 7 und 8 Jahre, für Bäcker, Butcher oder Expreß, billig; keinen Gebrauch dafür. 765 Southport Ave.

Muß verkaufen: Fünf Gespanne, Geschirre und Wagen. Nachzufragen: 2 Roscoe Str., Ecke Western Ave.

Zu verkaufen: Edelroller-Kanarienvögel. August Janke, Züchter, 89 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Feine Andreasberger Roller. 351 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Sehr feine Andreasberger Kanarienvögel, billig. 510 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Gute Roller-Kanarienvögel. 180 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Vögel Stamm Seifert, selbst gezüchtet, Roller. 451 George Str., nahe Clybourn und Diversey Boulevard.

Geflügel und Tauben verlangt in Verkaufs- und Auktions-Klassen; Geflügel-Ausstellung, 333 Wabash Ave.: Samstag, Sonntag, Montag. Einschreibe-Gebühr 10 Cents.

Großer Verkauf und Auktion von Rassen-Geflügel und Tauben, Samstag, Sonntag, Montag; Geflügel-Ausstellung, 333 Wabash Ave. Gelegenheit, große Bargains zu erhalten.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 870 W. 21. Place.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größtes, feinstes Lager; Andreasberger Roller. Seht Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Gute Andreasberger Singer, billig; Harzer Sänger $1.75; große Auswahl. Burgbacher, 396 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger-Roller; feine Sänger. 104 Clifton Ave. 8,10,15,17,22dez

Alle Sorten ausländische und einheimische Singvögel in großer Auswahl, sprechende Papageien, Goldfische, Tauben, Aquariums, Käfige, alles zu billigsten Preisen in dem neuen Atlantic und Pacific Vogel-Store, 117 Fifth Ave. 15ok,sasomomi*

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller und Weibchen, guter Stamm, billig. 6112 Carpenter Str. 17,21,24dez

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Kuh. 399 Elston Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. Karbach, 12. und Paulina Str.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Store, Nordwestseite; gutes Geschäft; Preis $600. Adr.: G. 521, Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-, leichte Groceries und Notions-Store; fünf helle Wohnzimmer; Miethe $11, bis zum 15. Januar bezahlt. 935 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig, wegen Krankheit in der Familie; guter Platz und niedrige Miethe. Nord Halsted und Dunning Str. sason

Zu verkaufen: Eine eingerichtete Bäckerei, die einzige in einer aufblühenden Village in Wisconsin, ist bei $500 Anzahlung zu verkaufen. Briefe sind zu richten: P. Box 178, Park Falls, Wis. saso

Zu verkaufen: Ein seit 6 Jahren, mit guter Kundschaft, bestehender Grocery-, Notions-, Candy- und Delikatessen-Store, in deutscher Nachbarschaft, wegen Todesfalls meiner Frau; sehr billig; Store, mit Wohnung, $10 per Monat; Geschäftsumsatz $500 monatlich. 1038 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery-, Delikatessen-, Fisch-Store; keine Agenten. 3355 S. Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery-Store, in guter deutscher Nachbarschaft, billig, oder auf Abzahlung; nehme auch leere Lot in Tausch. Zu erfragen: 346 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Kaffee- und Thee-Route, wegen zweier Geschäfte. Nachzufragen: 373 Clybourn Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Guter Meat Market, oder Store für Market. Adr.: A. 106, Abendpost.

Wer vor Weihnachten einen Delikatessen-, Zigarren-Store kaufen oder verkaufen will, komme Sonntag Morgens 10 Uhr: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Confectionery-, Zigarren- und Notions-Store; gute Gelegenheit für Deutschen; Miethe $11, mit Wohnung. 12 Willow Str., nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Milchroute, 7 Kannen, Flaschen-Kundschaft. 1371 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite; schöne Wohnung; Platz für Zither-Klub. Näheres 42 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Grocery Store, Einnahme $25 täglich; schöne Wohnzimmer, billige Miethe. — 425 Austin Ave.

Zu verkaufen: Ein 6 Jahre alter Schuh-Shop, sehr billig wegen Krankheit. 420 O. Division Str.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Halle und Barbershop. Nachzufragen bei J. Minke, 664 West North Ave. misa

Zu verkaufen: Gut gehendes Schanklokal in deutscher Nachbarschaft; zuverlässige, anständige Reflektanten mögen anfragen in der Illinois Brauerei, 38. Straße und Centre Ave., bei Julius Mildner Agent. frso

Zu verkaufen: Billig, schöne Bäckerei. 5614 State Str. —mo

Zu verkaufen: Bäckerei, kein Wagen, gute Nachbarschaft. Backstein-Ofen. Preis $350 mit Waaren. J. P. A. Kern & Sons, 105 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant. 266 Wells Str. 13dz,1w

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Krankheit. 737 Blue Island Ave. 12dz,1w

Zu verkaufen: Ein guter Saloon im Bairischen Himmel. Nachzufragen in der Peter Hand Brauerei. 13dz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Etablirtes Fabrikanten-Geschäft, vollständig, sucht Betheiligung mit $1000—$5000 Kapital; aktiver oder stiller Theilhaber; Dame oder Mann; zwecks sofortiger Vergrößerung desselben. Adr.: L. 607, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Antheil von $700 in Maschinen Shop; Käufer muß ein guter Klempner sein; stetige und lohnende Arbeit. 412 Nord Ashland Ave., 3. Flat, vorne.

Verlangt: Partner mit $500—$600, um ein einträgliches Geschäft zu vergrößern. Geld sichergestellt. Adr.: R. 718 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: Ein 6-Zimmer-Flat, mit Barn und Basement. 75 Bingham Str. samo

Zu vermiethen: Kleiner Eck-Laden, passend für irgend einen Zweck. Southport Ave. und Otto Straße. sasomt

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, $10. — 912 Wellington Ave.

Zu vermiethen: Schönes, modernes 4-Zimmer Flat, nahe Hoch- und Straßenbahn. 85 Best Ave.

Zu vermiethen: Vier schöne Basement-Zimmer, $7.00 per Monat. A. Peterson, 211 Warner Ave.

Zu vermiethen: Saloon, guter Platz für deutschen Mann. 522 N. Park Ave. saso

Zu vermiethen: 3 helle, unmöblirte Zimmer, Bad und warmes Wasser. 374 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., Store und Basement, hohe Decke; großer Hof, Ställe und Schuppen dahinter; $15. Agent im Store, 570. frsa

Zu vermiethen: 574 Wells Str., 3- und 4-Zimmer Flats; jedes $7. Agent im Store, 570. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sauberes, heizbares Frontzimmer, bei alleinstehender Frau, an zwei Herren; billig. Adr.: R. 715, Abendpost.

Verlangt: Boarders, Zimmer und Board. Mrs. Pfeir, 3011 Butler Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer an bessere Herren, in ruhigem Hause; alle Bequemlichkeiten. 57 Beethoven Place, 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Kost; Dampfheizung. 276 O. North Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 307 Ost Blackhawk Str., 1. Flat. saso

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer für 2 Herren oder Ehepaar für leichten Haushalt. 303 Burling Str.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Verlangt: 3 gute Boarders. Mrs. Fink, 4831 Elizabeth Str. midosa

Home Hotel, 87 Market Str., nahe Madison — Zimmer von $1.50 aufwärts wöchentlich, Frühstück frei. Zu erfragen: Oben. frsason

Verlangt: Roomers, Boarders. 496 Milwaukee Ave. Steiner. 14dez,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein lediger deutscher Mann wünscht Zimmer und Kost bei alleinstehender Frau, wo keine anderen Boarders sind, zwischen Larrabee und Clark Str., North Ave.; arbeitet für die Stadt. William Walder, 550½ Orleans Str., 1. Flat, hinten, bei Mr. Hetzel.

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht schönes Zimmer, bei Wittwe oder Dame, auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L. 695, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildete Dame sucht zwei unmöblirte Zimmer, Nordseite; beste Empfehlungen. 424 Cleveland Ave., Flat 2.

Zu miethen gesucht: Meatmarket mit guter Einrichtung. Adr. L. 615 Abendpost. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Ein hübsches Feiertags-Geschenk oder zwei Wochen Kleidermachen- oder Putzmachen-Unterricht frei. Spricht diese Woche vor. Kleider- u. Putzmachen gründlich gelehrt. Unsere Coats-, Suit-, Shirt Waist-, Jacket- und Skirt-Muster, geschnitten Euch zu passen, macht Euer Kleidermachen leicht. McDowell School, 78 State Str., geg. Fields. 4dzX*

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa*

Englischer Unterricht. Preis mäßig. 364 Clybourn Ave. 17dez,1wX

Guter englischer Privatunterricht von Universitätsprofessor. Probestunde frei. 863 Nord Clark Straße. dez14,16,17,21,23,24

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Erster Klasse gut verbesserte Farm von 200 Acker; 150 Acker unter Pflug, 50 Acker Wiesen- und Waldland. Erster Klasse Gebäude, gut tragender Obstgarten. Farm ist gut drainirt. Ein und eine halbe Meile von guter Eisenbahn-Stadt. Nahe zu Kirchen, Volks- und Hochschulen. Adr.: August Bergin, Monterey, Ind.

Zu verkaufen: 20 Acker Land in Jefferson, nur $265 per Acker, werth $500. Größter Bargain in Chicago. A. Madsen, 1212 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Umstände halber bin ich gezwungen meine gute kultivirte Wiskonsin 200 Acker Farm mit Gebäuden, Vieh, Inventar und Ernte für $4000 zu verkaufen. Theilzahlung. Bild von Farm in Office. Rehf, 119 La Salle Str. 12dz,tX*

Zu vermiethen oder zu vertauschen: 80 Acker Dairy Farm an Silver Lake, nahe Antioch, Illinois. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. dz12,didosason*X

Schreibt für Liste kleiner guter Farmen und Country-Heime. Radenzel, 83 Lake Str. sason

Zu verkaufen: Eine 160 Acker Farm in Wisconsin, billig, beim Eigenthümer R. Heinkel, 6552 Justine Straße. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 2 6-Zimmer Flats Framehaus an Lawndale Ave., nahe Armitage Ave. und Hochbahn. Preis $3200. Leere Lot als Anzahlung.
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. didosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Milwaukee Avenue Geschäftslage, nahe Armitage Ave., Steinfront, 48×85, dreistöckig, zwei Stores und 8 moderne Flats. Es kann auch ein kleineres Eigenthum oder leere Lots mit eingetauscht werden. dosa
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wunderschöne Frame-Cottage, an Kimbell Ave., nahe Milwaukee und Belmont Ave.-Cars; Preis $1700; $100 baar, Rest $10 monatlich.
W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. disa

Lotten——Zu verkaufen——Lotten
Milwaukee Ave., nahe Fullerton Ave. $1250
Fullerton Ave., nahe California Ave. $1000
Kommt und kauft eine Geschäfts-Lot, Ihr werdet in kurzer Zeit Euer Geld verdoppeln.
saso Chas. P. Ott, 2021 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Division Str. und Humboldt Park, ein feines, modernes 3stöck. und Basement Brick-Gebäude, mit großer Brick Barn; fünf Bewohner; jährliche Miethe $840; Preis $8500; in der Nachbarschaft des Humboldt Boul. und der Western Ave., in schöner Nachbarschaft, 2stöck. und Basement 7-Zimmer Brick-Haus; alle Verbesserungen; das Beste für das Geld, $2000. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Verbessertes Eigenthum auf der Nordwestseite; Käufer vorhanden; bezahle baar; Geschäfte schnell abgeschlossen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 868 W. Superior Str., schöne, bequeme 4-Zimmer Brick-Cottage; Asphalt-Straße; leichte Zahlungen. E. C. Bruse, Zimmer 609 112 S. Clark Str.

Nordseite.

$22,000 kaufen eine große Geschäfts-Ecke, nahe Hochbahn-Station, eine feine Geschäftslage; muß verkauft werden.
$6000 kaufen zwei Brickhäuser, jährliche Miethe $900; ein großer Bargain.
$3600 für ein Grundstück, mit 4 Wohnungen; bezahlt 10 Prozent Netto.
Andere Bargains von $2000 bis $50,000.
P. G. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick-Flatgebäude, mit Badezimmern etc., Roscoe Str., nahe Hochbahn. Preis $7500. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cottage in Lake View, nahe katholischer Kirche und Schule, $1700; $100 baar, $10 monatlich. 2 Flat-Gebäude, moderne Einrichtung, blos $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Avenue. 3dez,samomi*

Zu kaufen gesucht: Gutes 2- oder 3stöck. Brick- oder Frame-Gebäude, Nordseite; schneller Verkauf, wenn preiswerth.
Arthur Josetti, 220 E. North Ave.
(Phone 1319 North.) dimisa

Sehr billig zu verkaufen: In Ravenswood, ein 8-Zimmer Haus, mit Furnace, Laundry; Lot 37½x125, nur..........$3000
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: 1360 Lincoln Ave., offen täglich 2—6. sason

Zu verkaufen: Vierstöckiges Brickgebäude, $17,250; Dampfheizung; Miethe $2400; zahlt 13 Prozent; Block südlich von Park. $8000 baar, Rest auf Zeit. 635 N. Clark Str., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Ravenswood, 2966 N. Ashland Ave., nahe Winnemac, modernes 7-Zimmer Haus; Concrete-Basement; Furnace; Hartholz-Fußböden; leichte Bedingungen. Eigenthümer daselbst zu sprechen oder 990 Ward Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen, $1675. $100 baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. 3dz,samomi*

Südwestseite.

——Ein nützliches Weihnachtsgeschenk!——
Ganz neue, dauerhaft gebaute Cottages (nur $1250, $100 baar, Rest wie Miethe). Vier prächtige Zimmer, Closets, Hall, Pantry usw. enthaltend. Alle Fußböden Hartholz; moderner Trim, Hard Finish; Gas Fixtures. Ich lege Furnace ein, wenn gewünscht; halber Block vom Park. Beginnt das neue Jahr recht, und werdet Euer eigener Hauswirth. Eigenthümer: 1762 37. Str., nahe Leavitt.

Südseite.

Zu verkaufen: 8706 Saginaw Ave., South Chicago, 5-Zimmer Frame-Cottage; große Barn; feine trockene Lot; lange Zeit; leichte Zahlungen. E. C. Bruse, Zimmer 609 112 S. Clark Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 20 Lots, in Vorstadt von Blue Island. Preiswerth. Näheres unter A. 100 Abendpost. didosa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3apX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan,didosa*

Geld zu verleihen, auf erste Hypotheken, zu niedrigsten Zinsen; kein Zeitverlust; Geschäfte können Abends abgeschlossen werden; gute Behandlung wird garantirt; habe erste Hypotheken stets zu verkaufen. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends. 10dez,sadido,1mo

Zu leihen gesucht: $2500 für 3 oder 5 Jahre auf neues und modernes Wohnhaus in guter Gegend, genügend Sicherheit, Besitztitel perfekt; 6 Prozent Zinsen. Adr.: L. 608 Abendpost. 10dzsomodia

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ju,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6dz,1mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Straße. 29jan*

Zu leihen gesucht: $5500 auf neuem Stein-Front 3-Flat Gebäude; Dampfheizung; in jeder Hinsicht modern; Nordseite; in feinem Wohndistrikt; 5½ Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: A. 156, Abendpost. 17,18,20,22,24dez

Zu kaufen gesucht: $400 erste Hypothek. Adr.: A. 122 Abendpost. saso

Zu leihen gesucht: Auf 1. Hypothek, $1000 auf Grundeigenthum, werth $3000. Adr.: L. 270 Abendpost.

Zu verkaufen: $600 erste Hypothek, 6 Prozent. Adr.: A 164 Abendpost. saso

J. P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str., verleihen Geld zu niedrigen Raten. Gold-Hypotheken zu verkaufen. 13oz,1j,X

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15ju,X*

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: A. 182 Abendpost. 10nov,tX*

Dr. WEINTRAUB,

— der —

Wiener Spezial-Arzt,

wünscht anzukündigen, daß mittelst seiner neuen Behandlungsmethode, bekannt als

VITALISM

er die hartnäckigsten Fälle heilt, die von anderen Aerzten behandelt und als unheilbar aufgegeben worden waren. Diese Methode wurde von deutschen und französischen Spezialisten erfolgreich angewandt und die Heilungen, die durch Vitalism erzielt wurden, riefen Erstaunen hervor. Die hartnäckigsten chronischen Krankheiten der Männer wichen derselben und neues Leben, Kraft und Lebensfreude wird den körperlichen und geistigen Wracks wiedergegeben.

Ich will, daß jeder Mann,

der an irgend einer der nachbenannten Krankheiten leidet, in meiner Office vorspricht und sich vertraulich ausspricht, und ich werde ihm zeigen, daß er nachhaltig kurirt werden kann.

Absonderungen in 5—10 Tagen kurirt.

Beschwerden verschwinden in etlichen Tagen.

Blutvergiftung der König aller geheimen Krankheiten, nachhaltig und gründlich in 60 bis 90 Tagen geheilt.

Verlorene Manneskraft und Schwäche, Gedächtnißschwäche, Kraftverlust, Sorgen, welche einen für die Ehe untauglich machen, in 30 bis 45 Tagen nachhaltig kurirt.

Krampfaderbruch und Hydrocele kurirt und nachhaltig beseitigt.

Ich lade besonders alle unzufriedene Leidende ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
246-248 State Str.
3. Flur, gegenüber Rothschild's Departement-Laden.

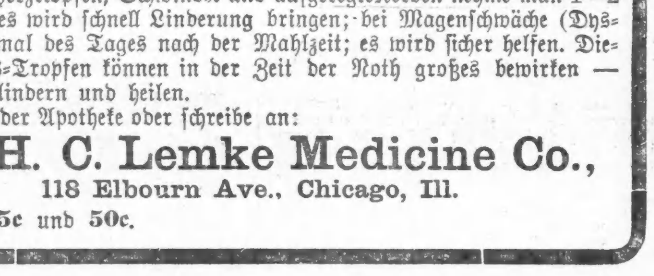
Aus alter Zeit.

In früheren Jahren waren bei Krankheitsfällen in der Familie der Hausvater oder die Mutter Doktor und Apotheker zugleich; da wurden Hausmittel gebraucht und in schlimmeren Fällen wurde noch der Dorfschulehrer oder der Dorf-Geistliche zu Rathe gezogen, weil erwartet wurde, daß dieselben höhere Kenntnisse aus dem Pflanzenreich wie über den menschlichen Körper besäßen und den Verhältnissen nach wurden die Leute damals älter wie jetzt. Wie zu jener Zeit, so kann auch heute noch geholfen werden, wenn man das rechte Mittel zur Hand hat. Eines dieser erprobten Mitteln sind Lemkes Johannis-Tropfen; diese Tropfen haben schon oft in gefährlichen Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr manchem das Leben gerettet. Bei Anfällen von Herzklopfen, Schwindel und aufgeregte Nerven nehme man 1—2 Dosen und es wird schnell Linderung bringen; bei Magenschwäche (Dyspepsia) dreimal des Tages nach der Mahlzeit; es wird sicher helfen. Diese Johannis-Tropfen können in der Zeit der Noth großes bewirken — Schmerzen lindern und heilen.

Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elbourn Ave., Chicago, Ill.
Preis 25c und 50c.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für anhande Seite. [illegible]

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band [illegible]

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc. in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Ausstellungsraum sind im 6. Stock — nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Wichtig für Männer.

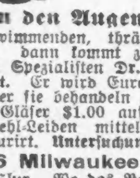
[illegible]

Leidet Ihr an den Augen?

[illegible]

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2. Flur. [illegible]

DR. J. YOUNG, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.



[illegible] Office: 261 Lincoln Ave. [illegible] Sonntags 9—12 Vorm.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

SANTAL CAPSULES MIDY

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

Nur drei Dollars [illegible]

Andere schlagen fehl. **KNIGHT'S RHEUMATIC CURE** schlägt niemals fehl.

[illegible]

Briefkasten.

Abonnent. — Das „Schiller-Theater" wurde am 1. Oktober 1892 eröffnet, und zwar gelangten bei der Eröffnungsvorstellung zur Aufführung: „Gustel von Blasewitz, „Die Pioniere" und „Wallensteins Lager". — Die deutschen Vorstellungen wurden dann während des Winters 1892—93 und auch während der nächstfolgenden Spielzeit fortgesetzt, dann aber überließ die Direktion Welb & Wachsner, um dem drohenden Ruin zu entgehen, ihren Pachtkontrakt Herrn Anson B. Temple, der nun im „Schiller-Theater Bühnen-Aufführungen in englischer Sprache veranstaltete, aber damit auch nur geringen Erfolg hatte.

M. R. — Um genauere Auskunft über die „Bienenzucht in den Vereinigten Staaten" sollten Sie sich an ein Fachblatt wenden, etwa an das „American Bee Journal", 334 Dearborn Str., Zimmer 990. Der meiste Honig wird hier in Landestheilen gewonnen, wo (wilde) Bienen jahraus, jahrein „arbeiten", um Vorräthe zu sammeln für betriebsame Leute, die sie ausplündern.

H. G. — Die einzelnen Logen des fraglichen Ordens nebst den erforderlichen Adressen wird Ihnen, wenn Sie sich brieflich an denselben wenden, Herr L. W. H. Reebe, 663 Sedgwick Straße, bekannt geben. Wir haben Ihnen diese Auskunft schon im letzten Briefkasten ertheilt.

K. M. — Das „Chicago Half Orphan Asylum", Burling, nahe Center Str., ist ein solche Anstalt.

F. K. — Das Einwanderungsverbot gilt nur für Chinesen, und zwar für chinesische Lohnarbeiter. Hier geborene Chinesen sind Bürger durch ihre Geburt gleich anderen Personen, die im Gebiete der Ver. Staaten geboren und deren Gerichtsbarkeit unterworfen sind.

Sch. — Es wird Ihnen kaum möglich sein, hier als Telegraphist Beschäftigung zu finden, wenn Sie nicht imstande sind, Englisch zu telegraphiren.

Otto W. — Die Friedensstärke der deutschen Armee beträgt 595,000, der französischen 616,000 Mann. Im Kriegsfalle kann Deutschland 3,000,000, Frankreich 2,350,000 Mann ins Feld stellen.

E. H. — Frau Potter Palmer wohnt Nr. 100 Lake Shore Drive.

A. G. — Eine altkatholische Kirche gibt es hier unseres Wissens nach nicht.

K. — 1) Chicago hat neun (große) Parks.— 2) Die Zahl der eigentlichen Theater beträgt 23, der hier einlaufenden Eisenbahnen 25. — Welches das theuerste Gebäude in Chicago ist und wie viele Straßenbahnwagen hier täglich im Betrieb sind, mögen Sie selbst ausklügeln.

K. M., Pullman.—Gesetzlich haftbar sind Sie nur für Schulden, welche gemacht wurden für den nothwendigen oder angemessenen Unterhalt der Kinder. Eine Warnung durch die Zeitung ist nützlich, ist aber vom Gesetz nicht vorgeschrieben.

Ungenannt. — Mit der Auslieferungsfrage hat das sog. erste Papier ganz und gar nichts zu thun. Die Vereinigten Staaten liefern sogar ihre eigenen Bürger aus, wenn sie sich im Auslande eines Verbrechens schuldig gemacht haben.

„Kontrakt". — Durch Fortführung des Geschäftes ist die „Partnership" stillschweigend erneuert worden. Ist eine gütliche Einigung nicht zu erzielen, so wenden Sie sich an das Gericht um Einsetzung eines „Receivers", damit das Geschäft in gehöriger Weise verkauft oder sonst abgewickelt werden kann.

A. R., Paulina Str. — 1) Die Zahl der Besucher auf der St. Louiser Weltausstellung (zahlende und nichtzahlende) wird amtlich auf 18,741,073 angegeben. — 2) Das zwölfjährige Mädchen ist gesetzlich nicht geschäftsfähig. Die Ausleihung ihres Vermögens kann nur durch den Vormund geschehen.

E. M. — Die amerikanischen Farmer, die in den letzten Jahren nach Kanada gezogen sind, haben dort für ihr Land bezahlen müssen. Eine Unterstützung an Uebersiedler gewährt weder die englische noch die kanadische Regierung.

Emma W. — Es ist Pflicht der Frau, dem Manne zu folgen, d. h. seinen Wohnsitz auch zu dem ihrigen zu machen, so lange er im Stande und gewillt ist, in angemessener Weise für ihren Unterhalt zu sorgen. Folgt sie ihm nicht, so kann er wegen böswilligen Verlassens auf Scheidung klagen.

H. H. F. — 1) Das sog. „Schedule" ist binnen zehn Tagen nach Zustellung der Exekutionsnotiz einzureichen. — 2) Wenn der Verklagte die Klage nicht bestreitet, so wird angenommen, daß er die Richtigkeit der Klage zugibt und es wird dementsprechend ohne Weiteres das Urtheil gesprochen. — 3) Solange das Verfahren noch schwebt, braucht das Schedule nicht eingereicht zu werden. — 4) Die Gerichtskosten sind verschieden nach den Umständen des Falles.

J. K. 30. — Die Frau ist gleich dem Manne mit ihrem Vermögen für Schulden haftbar, welche für den Unterhalt der Familie gemacht wurden. Für die anderweitigen Schulden des Mannes ist die Frau als solche nicht haftbar.

Frau M., West North Ave. — 1) Die Redaktion des „Briefkasten" vermittelt, wie schon oft erklärt, keine Advokatengeschäfte. — 2) Wenden Sie sich an die Polizei, wenn man Sie oder Ihre Kinder nicht in Frieden läßt.

A. J. D. — Die Schulden des Mannes sind nach dem Gesetz aus seinem Nachlaß zu bestreiten. Wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren. — 2) Man wird der Frau nichts anhaben können, wenn sie in gutem Glauben gehandelt hat.

Langjährige Leserin. — Klagen Sie auf Zahlung des schuldigen Lohnes bei irgend einem Friedensrichter.

Theo. M. — Eine englische Meile ist gleich 1.60935 Kilometer.

P. H. — Verlangen Sie „Candied Orange Peelings".

Madison Str. — Ob Sie Aussicht darauf haben, eine solche Stelle zu finden, wissen wir ebensowenig wie Sie. Solche Geschäfte verlangen, daß eine der großen Gesellschaften (Surety Companies) die Bürgschaft übernimmt. Von einem „Porter" würde übrigens kaum eine derartige Bürgschaft verlangt werden.

Frau G. — Der Wiedehopf ist ein Vogel, der in den Ver. Staaten nicht vorkommt. Was man hier unter einem „Wiedehopf-Auge" versteht, ist uns nicht bekannt.

Fleißiger Leser. — Die russische Staatskirche ist die griechisch-orthodoxe.

Bevorstehende Festlichkeiten.

Die Nordseite-Logen des Ordens der Ritter und Damen von Amerika halten am heutigen Abend einen großen Preis-Maskenball ab, und zwar in der Sozialen Turnhalle, an der Ecke von Belmont Ave. und Paulina Str. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Die Mitglieder der Logen haben beschlossen, neun Preise auszusetzen, und das Vorbereitungskomite, welches aus Herrn Hugo Stubbe, Frau A. Luebig, Frau A. Lange, Frl. Anna Wittboldt und Herrn Max Rhode besteht, ist eifrig bemüht, das Fest zu einem möglichst heiteren und gemüthlichen zu gestalten. Da sich mehrere Logen bei dieser Gelegenheit vereinigen, so wird der Zuspruch ohne Zweifel ein sehr großer werden.

Heute Abend um 8 Uhr findet der zwölfte jährliche Ball der First Kurlander Ladies' Society im West Chicago Club House, 50 Throop Str., statt. Die Mitglieder dieses Vereins sehen mit Stolz und Genugthuung auf die lange Reihe ihrer ähnlichen Vergnügungen zurück, und das mit den Vorbereitungen für das kommende Fest beauftragte Komite ist entschlossen, dasselbe zum schönsten und heitersten von allen zu machen. Das Komite besteht aus Frau Weinstock, Präsidentin; Frl. Bertha Friedberg, Frau Blumenthal, Frau Leviton, Frau Friedlander, Frau Goluboff und Frau Mintz.

Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer der Turnverein Freiheit am Weihnachtstage, Sonntag, den 25. Dezember, in seiner Halle, 3417—3421 S. Halsted Str., ein großes Weihnachtsfest, verbunden mit Schauturnen. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite hat diesmal ganz besondere Anstrengungen gemacht, so daß die Theilnehmer sicherlich nicht bereuen werden, sich eingefunden zu haben. Natürlich ist in erster Linie für einen großen, reichgeschmückten Christbaum Sorge getragen worden, sowie für Geschenke an die kleine Welt, aber auch die erwachsenen Besucher werden nicht leer ausgehen. Die Kleinen werden der Gelegenheit angepaßte Lieder singen, wie auch, außer für turnerische Vorführungen, für ein hübsches musikalisches Programm Sorge getragen worden ist. Der Anfang ist auf Abends 6 Uhr festgesetzt worden. Mitglieder und solche der Damensektion haben freien Eintritt, Nichtmitglieder haben 25 Cents Eintrittsgeld die Person zu zahlen. Wer früher schon an einem Weihnachtsfeste des „Freiheit" theilgenommen, wird sicherlich nicht verfehlen, sich auch am kommenden Weihnachtstage dazu einzufinden, denn es wird ein wirkliches Familienfest werden.

Am Samstag, den 7. Januar, feiert der Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein Lily of the West in der Vorwärts-Turnhalle seinen dritten großen Preis-Maskenball. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 35c Cts., an der Kasse für 50 Cents erhältlich. Der Verein hat in Frau Hulda Frenzen eine sehr tüchtige Präsidentin, welcher das aus den Damen Carrie Haase, Hermine Fritze, Agnes Fullgrif, Margaret Heiselman und Auguste Goldbohm bestehende Komite eifrig zur Hand geht, um solche Vorbereitungen zu treffen, daß der Erfolg des Festes von vorneherein gesichert ist. Die Mitglieder und Freunde des Vereins dürfen auf einen genußreichen und gemüthlichen Abend rechnen und werden zweifellos in großer Zahl erscheinen.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten, als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, aus welchen Entartung, Wahnsinn und Tod hervorgehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State u. Van Buren St., Chicago, Ill.
Eingang 66 E. Van Buren Str.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Dezember 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, \$1.15—\$1.16; Nr. 3, roth, \$1.10—\$1.14; Nr. 2, hart, \$1.10—\$1.14; Nr. 3, hart, \$1.02—\$1.10.

Sommerweizen, Nr. 1, \$1.16—\$1.18; Nr. 2, \$1.05—\$1.15; Nr. 3, hart, \$1.00—\$1.15.

Mais, Nr. 2, 46—46½c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 2, gelb, 46—46½c; Nr. 3, 43½—43¾c; Nr. 3, weiß, 43½—43¾c; Nr. 3, gelb, 43½—43¾c, Nr. 4, 42—43c.

Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 31—31½c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 30¼—31c; Standard, 30½—31¼c.

Mehl, Winter-Patents, \$5.10—\$5.20 das Faß; „Straights", \$4.90—\$5.00; Minnesota Hard Winter-Patents, \$5.30—\$5.40; besondere Marken \$6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy \$12.00—\$12.50; Nr. 1, \$10.50—\$11.50; Nr. 2, \$9.50—\$10.00; Nr. 3, \$8.00—\$9.00; bestes Prairie, \$10.00—\$10.50; ditto Nr. 1, \$9.00—\$10.00; Nr. 2, \$7.50—\$8.50; Nr. 3, \$6.00—\$7.00; Nr. 4, \$5.50—\$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, \$1.09⅜c; Mai, \$1.11⅞—\$1.11⅝c; Juli, 98⅞c.

Mais, Dezember, 45⅝c; Mai, 45⅞—45¾c; Juli, 45½—45⅝c.

Hafer, Dezember, 29⅛—29¾c; Mai, 31⅛—31¾c; Juli, 31⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, \$6.85; Mai, \$7.12½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, \$12.55; Mai, \$12.92½.

Rippchen, Januar, \$6.50; Mai, \$6.80.

Oel.

Prima, weiß, 150	\$ 0.11
Perfection, 150	0.12
Headlight, 175	0.12½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh	0.41
do., gereinigt	0.42
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, \$6.25—\$7.50 per 100 Pfund; mittlere „Beeves", \$3.75—\$4.50; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, per 100 Pfd., \$5.00—\$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, \$4.15—\$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, \$2.75—\$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, \$5.25—\$6.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, \$1.75—\$4.00.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), \$4.55—\$4.65 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, \$4.45—\$4.50; schwere gemischte Waare, \$4.55—\$4.62½; leichte ausgesuchte, \$4.30—\$4.40.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, \$4.75—\$5.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, \$3.60—\$6.00; „Native Lambs", \$5.50—\$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	\$ 0.26
Nr. 1, per Pfund	0.21 —0.22½
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.18
„Cooley", per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.19
„Ladles", per Pfund	0.14½—0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15 —0.15½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11 —0.11½
„Daisies", per Pfund	0.11½—0.11¾
„Young Americas", per Pfund	0.11¾—0.12
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.12
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick, per Pfund	0.11½—0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.24
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.25

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½
do., „Springs", das Pfund	0.08½
Truthühner, junge, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	8.00—12.00
Enten, das Pfund	0.09½—0.10
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
do., „Springs", das Pfund	0.09½—0.10
Enten, das Pfund	0.11 —0.11½
Gänse, das Pfund	0.08 —0.11
Truthühner, das Pfund	0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.03½
Trout, per Pfund	0.12
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, das Faß zu	\$1.75 —1.90
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —3.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.75
Kronsbeeren, die Kiste	2.00 —2.50
Birnen, Keiffers, per Faß	1.00 —2.00
Kastanien, per Bushel	2.50 —4.00
Kopfsalat, per Faß	2.00 —4.50
Rothe Rüben, per 1¼ Bushel	0.30 —0.46
Blumenkohl, per Faß	1.00 —2.75
Sellerie, per Kiste	0.40 —1.25
Kraut, per Kiste	0.65 —0.75
Plattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Trockene Zwiebeln, per Faß	0.75 —1.45
Mohrrüben, per 1¼-Bushel	[illegible]
Kürbisse, [illegible]	[illegible]
Rüben, per 1¼-Bushel-Sack	0.50 —0.60
Tomaten, kalifornische, per Kiste	2.00 —2.50
Rettige, Treibhaus, per Dtzd. Bündel	0.20 —0.25
Meerrettig, per Pfund	0.06 —0.07
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.50 —1.25
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.50 —0.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	4.00 —4.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.55
Geringere Sorten	1.25 —1.45
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.55
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25 —0.35
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	0.75 —2.00

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugegangen ist:

Egeland, Bertha, 50 J., 42 Sennott Place.
Geyer, Peter, 43 J., 252 Washburne Ave.
Golz, John, 69 J., 218 Vine Str.
Kinne, Isaac, 84 J., 450 Colorado Ave.
Keßler, Albert, 52 J., 485 S. Robey Str.
Rabes, Walter J., 14 J., 5649 Aberdeen Str.
Roddetz, Albert, 67 J., 113 String Str.

Das Beste gegen Rheumatismus—Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 17. Dezember 1904.

1501 Abel G
1502 Abel J
1503 Abel W M
1504 Abrams M
1505 Abrams J
1506 Abrahams J
1507 Abrahams C
1508 Abrahamson C
1509 Ackerman R
1510 Adams J (3)
1511 Adelson M
1512 Adelson S
1513 Adler L
1514 Adeszko Jozeph
1515 Adolf Elisbeth
1516 Ahern D
1517 Albiniak Stanislaw
1518 Alberts L
1519 Albrecht Anna
1520 Alfirevic Jakob
1521 Ald Peter
1522 Appele Mr
1523 Arbeitman L
1524 Bacikova Františka
1525 Babrowski Juzef
1526 Backes Nickel
1527 Bachleda Jozef
1528 Balka Ludwika
1529 Balun Micheal
1530 Bagan M
1531 Bonk Karolina
1532 Bartnik Pawil
1533 Bartus Wilem
1534 Basrisety Mery
1535 Bauer Augustus
1536 Baum August
1537 Berchtold Georg
1538 Bernardi Giuseppe
1539 Berman B L
1540 Bernotowicie Dominik
1541 Beschind Mr
1542 Betty Wojciech
1543 Biatek Jan
1544 Bielanski Jan
1545 Bischoff Josef
1546 Blachut Ludwik
1547 Blaszynsky W
1548 Plank John
1549 Blascik Jozef
1550 Bleidl Anna
1551 Bludzus Viter
1552 Boleski Juzef
1553 Bocunas Juzas
1554 Becuranmisa O
1555 Bechtold Lorenz
1556 Bock Wm Richard

[illegible]

1742 Kamonowski Kaz
1743 Kandler Edmund
1744 Kaplan Mrs
1745 Kaprok Anna
1746 Karolas Jakob
1747 Karpinski Ignacy
1748 Karpinska Julianna
1749 Kaspar Josef
1750 Kasprzak Wladyslaw
1751 Kasa Lili
1752 Kasaske Franz
1753 Katz Rozi
1754 Kaupermann H
1755 Kawa Karolina
1756 Kawskis A
1757 Kaziluenas Franc
1758 Kelsey A
1759 Kewuczuw Jan
1760 Kita Jedzey
1761 Kitikewice Josepas
1762 Kiselew Katarzyna
1763 Kitkowitz Moris
1764 Kizino Wojciech
1765 Klim Szymon
1766 Koczinski Jan
1767 Kobuch William
1768 Köhler Paul
1769 Kohler Fritz
1770 Konich H
1771 Kopacz Stanislaw
1772 Kopelewitz A
1773 Kotas Jano
1774 Kolodzig Wiktorya
1775 Kolikowski Jos
1776 Konupek Josef
1777 Korngold E
1778 Kosala Maryjanna
1779 Koscieiwicz Jon
1780 Kosiba Antoni
1781 Kosky M
1782 Kotarak Wladyslaw
1783 Kotowsky Antoni
1784 Kotarba Jan
1785 Koziol Franciszek
1786 Kozien Jan
1787 Kraatz Otto
1788 Kramer Emilie
1789 Kreimreiter Alois
1790 Krolskoski Adam
1791 Kroupa Tomas
1792 Kreitschie Stefan (2)
1793 Kryger Jan
1794 Krzystomiak Jan
1795 Kubicek Jan
1796 Kuehs Gustav
1797 Kuehn F W
1798 Kühner Mathias

[illegible]

1988 Saretski A
1989 Schafer T
1990 Schanberg M
1991 Scherman Moris
1992 Schett M
1993 Schilling Alice M.
1994 Schlenz Franz
1995 Schmidt Poldi Miß (4)—
1996 Schmidt Eduard
1997 Schmidgall F L
1998 Schub Frank
1999 Schultz Leon J
2000 Schwartz Frank (2)

[illegible]

2048 Swiech Michal
2049 Swieston Andrew
2050 Swimarska Barbara
2051 Sypulicz Jan
2052 Szaramec Stanis
2053 Szegedi Emma
2054 Szczepski Bartomi
2055 Szczewanek Stanis
2056 Szpuka Ignacy
2057 Szimalik John
2058 Szordyk Michal
2059 Szysbla Josef
2060 Talaga Jan
2061 Tarezon Stanis
2062 Tamuli Frenk
2063 Tatar Jakob
2064 Teski John
2065 Tezerak Wojtek
2066 Themann Anna
2067 Thöger Anna
2068 Tirieski John
2069 Trautwein Frieda
2070 Trinailow Sim
2071 Trojanowska Maryana.
2072 Trojanowski Stanis.
2073 Turpolska Helene
2074 Turelis John
2075 Ulreich John
2076 Uphouse M M
2077 Uren E
2078 Vadriga Wojciech
2079 Vancar Joseph
2080 Baintraub H
2081 Vaneck Jan
2082 Volsicky Karl

[illegible]

2130 Zalewski Mateus
2131 Zaremba Stanis
2132 Zasetis Joseph
2133 Zawadski William
2134 Zbylut Jan
2135 Zecher Arthur
2136 Zeimet John
2137 Zelenak Peter
2138 Zelner Ceglia Mrs.
2139 Zeleznik Jan
2140 Zicky Jan
2141 Ziemba Franc
2142 Zike Carl
2143 Zilruky Jan
2144 Zinger Gerson
2145 Zoborowsky J
2146 Zoldak Ludwik
2147 Zorojvich Kristo
2148 Zurackov A
2149 Zuch Juzef
2150 Zygiel Jozef
2151 Zywiciel Frank

J. M. Auld, M. D., Chicagos berühmter Spezialist in Krankheiten des Rektums und der Eingeweide, der Patienten persönlich behandelt.

Ich kurire

Fisteln, Hämorrhoiden,
Chronische Hartleibigkeit
Juckende Hämorrhoiden,
Rektum-Spaltungen,
Rektum-Geschwüre,
Magen, Leber,

Und alle anderen Rektum- und innerlichen Leiden, ohne Schmerzen und ohne das Messer.

Ueber 20 Jahre Erfahrung.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung.

Sprechstunden von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Wenn möglich, wenden Sie sich an mich um Rath, wenn nicht, schreibt um mein

Freies Buch

„Krankheiten des Rektum und der Eingeweide — ihre Ursache und ihre Heilung", mit Zeugnissen.

J. M. AULD, M. D., 80 Dearborn Str., CHICAGO, ILL.
10nov,sa*

Oberammergau-Passionsspiel.

In der Theresia-Kirche an Osgood und Center Straße wird morgen Abend 7 Uhr das herrliche Oberammergauer Passions-Spiel von Dr. jur. John H. Scherer in 208 farbigen und „Moving pictures" mit deutschem und englischem Vortrage und begleitenden Gesängen des Kinderchors der Gemeinde zum Besten der Kirche aufgeführt werden. Dieses belehrend-erbauliche Spiel ist seit 1900 in fast allen Kirchen der Staaten Wiskonsin, Minnesota, Nord- und Süd-Dakota, Montana, Wyoming, Idaho, Nebraska, Kolorado, Missouri und zuletzt in 97 Kirchen der Erzdiözese Chicagos aufgeführt worden, und zwar mit so großem Erfolge, daß es in vielen Kirchen wiederholt gegeben werden mußte, und von dem Kardinal Gibbons und vielen Bischöfen, Aebten und hunderten von Pfarrern, sowie Pastoren aller Glaubensrichtungen, Professoren von Universitäten, Kolleges und den Zeitungen rühmend empfohlen wurde. Der Eintrittspreis beträgt 35 Cents, reservirte Sitze 50 Cents, Kinder 25 Cents, Eintrittskarten sind zu haben in Martens Apotheke an Center Straße und im Buchladen von Bernhard Meyer, gegenüber der St. Theresia-Kirche an Osgood Straße.

Erie-Eisenbahn. Weihnachten-Neujahr-Feiertags-Exkursionen. Niedrige Raten, genügend Zeit zur Rückfahrt. Tickets auf allen Zügen giltig. Vollständige Information in der Stadt-Ticket-Office, 234 S. Clark Str. Phone Harrison 3274. dz17,20,22,24

Zum Zillerthal.

Heute Abend eröffnet Herr B. Huebner seine 1167 Lincoln Ave., zwei Block nördlich von Belmont Ave. gelegene, neue Konzerthalle mit einem Tyroler-Konzert. Morgen, Sonntag, wird das zweite große Konzert stattfinden, und auch in der kommenden Woche werden die Tyroler allabendlich sich hören lassen. Da die für diese Gelegenheit gewonnenen Künstler Ausgezeichnetes in ihrem Fache leisten, und der Wirth den Ruf hat, daß er in umsichtigster, liebenswürdigster Weise für seine Gäste sorgt, so dürfte der Besuch der neuen Halle ein äußerst zahlreicher werden. Wer anregende, lustige Musik in behaglicher Umgebung liebt, sollte nicht versäumen, der Eröffnungsfeier oder einem der Konzerte in nächster Woche beizuwohnen.

Wenn alle anderen Heilmittel versagen,

gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:
H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

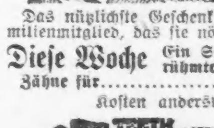
Zum Verkauf in jeder Apotheke. — Preise: 25c, 50c u. \$1 die Flasche.
11ol,dibosa,6mo

Ein Set falscher **Zähne** für Weihnachten.

Das nützlichste Geschenk, das Ihr einem Familienmitglied, das sie nöthig hat, geben könnt.

Diese Woche Ein Set unserer berühmten \$8 falschen Zähne für **\$6**

Kosten anderswo \$15.00.



Vergeßt nicht, Untersuchung und Konsultation immer FREI!

Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität, Gold- und Silber-Füllung zur Hälfte des regulären Preises. Deutsch u. französisch gesprochen.

McCHESNEY BROS., Ecke Clark und Randolph Str.
Phone Central 2047. Offen bis 10 Abends.
13dez,didosason*

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, [illegible]

[illegible]

W. J. HELM M. S.
60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.

Schmerzlos nicht im Geringsten!

Sorgt heute für Eure Zähne! Erspart morgen Leiden u. Unkosten.

Große Herabsetzung bis nach den Feiertagen.

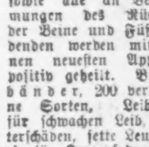
Unser \$15.00 Gebiß \$8.00
Garantirtes Gebiß ..... [illegible]
Gold-Füllungen aufwärts von ..... [illegible]
Andere Füllungen von ..... [illegible]

Wir machen eine Spezialität von schmerzlosem Zahnziehen.

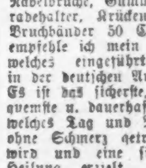
Dr. HOWATT & BASSETT,
1228 Milwaukee Ave.,
Ecke North Avenue und Robey Straße.
Phone Seeley 934.

Bruchleidende

[illegible]



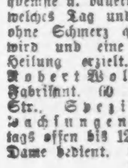
[illegible]



BORSCH & COMP. 103 OST ADAMS STR.

Genaue Untersuchung [illegible]

BORSCH & CO. 103 Adams Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,dibosa*



Spezialist für Männer! [illegible]

Dr. Jno. F. Bennett, [illegible] Van Buren Straße, [illegible]

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller [illegible] und Blutvergiftung [illegible] 12 Uhr Mittags.

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt,
250 W. Division Str., [illegible]

Silberfüllungen [illegible]

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
Stunden [illegible] Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. [illegible]

Schielte 40 Jahre.

Joseph Haberle enthusiastisch über die schmerzlose Methode Dr. Oneals im Richten seiner Augen in 2 Minuten und der Wiederherstellung seines Augenlichtes ohne Messer.

Ohio Frau von Glaucoma in drei Monaten geheilt.

Die gefürchtete Krankheit, die allgemein als absolut unheilbar betrachtet wird, weicht leicht der Dr. Oneal Behandlung—Frl. Kate Mosey erzählt, wie sie kurirt wurde, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatte.

Viele im Hause zu geringen Kosten geheilt.

Nachdem er an der grausamen und schmerzhaften Entstellung, dem Schielen, vierzig Jahre gelitten hatte, ließ Herr Joseph Haberle, 1136 Nelson Str., dessen Bild hier gezeigt wird, seine Augen in drei Minuten richten, ohne Messer oder Schmerzen, durch Dr. Oren Oneal, Chicagos berühmten Augenarzt. Das ist Geschichte. Sein Fall unterscheidet sich von den vielen tausenden von ähnlichen Fällen nur in den Einzelheiten und der Zeit, die sie vergehen ließen, ehe sie ihre Augen richten ließen. Dr. Oneal vervollkommnete vor etlichen Jahren eine neue Methode, worin kein Messer angewandt und keine Schmerzen verursacht werden, und seither hat er tausende Fälle von Schielen erfolgreich behandelt. Sein Erfolg ist unvergleichlich. Leute gehen in seine Office schielend und mit geschwächter Sehkraft und verlassen sie in kurzer Zeit mit vollständig gerichteten Augen und in etlichen Tagen ist ihr Augenlicht vollständig klar und normal. Viele gingen von der Arbeit weg und ließen ihre Augen richten; eine Stunde später waren sie wieder bei der Arbeit, mit gerichteten Augen, ohne irgend welche Unannehmlichkeiten.

Hier ist, was Herr Haberle sagt:

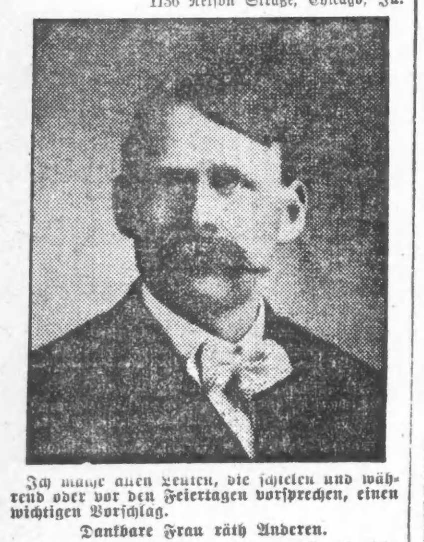
Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll. — Werther Herr! Mit Vergnügen schicke ich Ihnen diesen unerbetenen Brief in Bezug darauf, wie Sie meine Augen im April richteten, welche schielten, seit ich 4 Jahre alt war, hervorgerufen durch eine Ueberanstrengung, und jetzt bin ich in meinem 45. Jahre.

Ich bin hocherfreut, sagen zu können, daß die Methode, welche Sie beim Richten meiner Augen anwandten, da sie absolut schmerzlos ist und für beide Augen nicht länger als drei Minuten in Anspruch nahm, ein vollständiger Erfolg war. Ich litt nicht die geringsten Schmerzen oder Unannehmlichkeiten und in zwei oder drei Tagen konnte ich wieder meinen Geschäften nachgehen.

Mein Kopf ist leicht und ich brauche nicht mehr meine Augen so anzustrengen, wie früher, was mein Gehirn zu affiziren schien.

Ich kann Ihnen nicht genug danken für diese Resultate, und mit Vergnügen empfehle ich Sie Allen, die ähnlich leiden, und es steht Ihnen frei, irgend eine Zeit auf mich hinzuweisen. Ihr dankbarer

Mr. Joseph Haberle,
1136 Nelson Straße, Chicago, Jll.



Ich mache allen Leuten, die schielen und während oder vor den Feiertagen vorsprechen, einen wichtigen Vorschlag.

Dankbare Frau räth Anderen.

Chicago, Jll., 14. Sept. 1904. — Alle, die Ihr an der schrecklichen Entstellung, dem Schielen, leidet, jung oder alt, geht zu Dr. Oren Oneal.

Niemand litt je so unter Demüthigungen als ich. Ich schielte, seit ich ein Kind von drei Jahren war, und letzten Oktober im Alter von achtunddreißig Jahren behandelte Dr. Oneal meine Augen. Jetzt sind sie perfekt und ich bin wie umgewandelt.

Er ist so freundlich und zuvorkommend und Ihr könnt Euch auf seine Worte verlassen. Alle, die an Schielen leiden, wartet nicht einen Tag länger. In zwei Minuten und ohne Schmerzen macht er einen neuen Menschen aus Euch.

Beiliegend finden Sie ein Bild, welches zwei Monate nach der Behandlung abgenommen wurde, und es steht Ihnen frei, es zu verwenden, wenn Sie wünschen. Ich brauchte nicht einmal Brillen in den letzten vier Monaten zu tragen. Gott segne Dr. Oneal. Achtungsvoll

Frau Grace Zekind,
284 S. Halsted Str.

Das gefürchtete Glaucoma von Dr. Oneal geheilt.

Glaucoma, die gefürchtetste aller Augenkrankheiten, unterliegt Dr. Oneals wunderbarer Geschicklichkeit. Glaucoma ist eine Verhärtung des Augapfels, begleitet mit großen Schmerzen, Entzündung und vollständigem Verlust des Augenlichtes.

Die Oneal-Auflösungsmethode heilt diese schreckliche Krankheit in der Mehrzahl von Fällen, oft in den vorgeschrittensten Stadien.

Glaucoma in drei Monaten geheilt.

Muskingum, Ohio, 5. Aug. 1904. — Dr. Oren Oneal: Ich bin Ihnen so dankbar für das, was Sie für mich gethan haben, daß ich es Jedem erzählen will, besonders Allen, die an einer Augenkrankheit leiden. Letzten November war etwas mit meinem linken Auge los, jeden Abend und auch manchmal während des Tages zog sich etwas darüber. Eines Tages, als ich den Weg entlang ging, zog es darüber und alles war dunkel; ich konnte den Weg nicht sehen. Ich wandte mich an einen Augenarzt; dieser sagte, daß ich an Glaucoma litt und daß ich mich einer Operation unterziehen müsse. Ich wandte mich an einen andern; er untersuchte meine Augen und gab mir Medizinen und sagte, daß sie vielleicht helfen könnten, aber er ermuthigte mich nicht. Ich gebrauchte seine Medizin vier Monate und verschlimmerte mich fortwährend.

Als Ihre Medizin kam, hatte ich keine Mühe, sie anzuwenden. Nachdem ich die Behandlung etliche Male gebraucht hatte, verschwand das Häutchen über meinem Auge. Ich gebrauchte die Medizin drei Monate. Sie war nicht lästig und meine Augen sind gesund. Wenn sie nur so bleiben, wie sie jetzt sind, mehr verlange ich nicht. Ich bin Ihnen sehr dankbar, denn ich weiß, daß Sie meine Augen retteten. Achtungsvoll

(Unterschrieben) Frl. Kate Mosey.

Die Oneal Auflösungs-Methode hat die Stellung, die sie einnimmt wohlverdient, weil sie genau das vollbringt, was von ihr behauptet wird. In keinem Falle, wo noch etwas Sehkraft vorhanden war und sie vorschriftsmäßig angewandt wurde, hat sie fehlgeschlagen das Augenlicht wiederherzustellen. **Staar,** Schuppen, granulirte Lider, Sehnervenkrankheiten — und alle **anderen Ursachen von Blindheit** — weichen der wunderbaren Wirkung derselben.

Heilt Euch im Hause — Andere thaten es.

Dr. Oneal hat so ein gründliches System der Diagnose entwickelt und seine Behandlungsmethode in solchem Maße vervollkommnet, daß viele seiner Patienten sich selbst in ihrem eigenen Hause behandeln können, wodurch die Unkosten bedeutend verringert werden. Sein neues Buch „Augenkrankheiten geheilt ohne Schneiden" und sein Rath ist frei für Alle, die vorsprechen oder schreiben.

Wenn Ihr bereits geschrieben habt, schreibt wieder, wenn Ihr schon hier waret, sprecht wieder vor. Office-Stunden: 9 Vormittags bis 5 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Phone Central 2027.

OREN ONEAL, M. D.,
Zimmer 209, 52 Dearborn Str., Chicago.

Für den Weihnachtstisch! Interessant!

Lust und Leid.

Gesammelte Erzählungen
von
Albert Weisse.

Preis 25 Cents. 160 Seiten.

Zu beziehen von den Trägern oder der Geschäftsstelle der Abendpost. Gegen Einsendung von 28 Cents per Post an irgend eine Adresse.
1dez,*Z

WEBER'S
Deutsche Schmierseife
zum Waschen und Schruppen, in Eimern von 40 Pfund frei in's Haus gegen Einsendung von $3.00. Zu haben bei
Henry Schoellkopf,
232 und 234 E. Randolph Str.
13dez,didofa,4w

Jetzt ist es Zeit

Nutzen zu ziehen aus den niedrigen Raten für Behandlung, welche der berühmte chinesische Arzt

GEE WO CHAN

offerirt. Diejenigen, die an veralteten Krankheiten leiden, die von allen anderen Aerzten als hoffnungslos aufgegeben worden waren, sollten nicht länger zögern, denn der Krieg wird die Kosten dieser berühmten Mittel, welche Krankheiten heilen, bedeutend vergrößern. Gee Wo Chan hat dieses voraus gesehen und um Allen, die krank und leidend sind, zu den möglichst niedrigsten Preisen helfen zu können, hat er soeben über zehn Tonnen seltener und wunderbarer Droguen importirt und so lange diese vorhalten, bleiben dieselben niedrigen Preise für die nachhaltige und vollständige Heilung aller Fälle bestehen. Wenn dies Euch interessirt, sprecht vor und seht Euch diese sonderbaren Mittel an und dann sagt, ob Ihr je ihres Gleichen gesehen habt. Mehr als 5000 und vollständig verschieden von allen anderen, die je in diesem Lande eingeführt wurden. Dies ist das Geheimniß seines Erfolges. Seine Mittel sind gänzlich verschieden von denen, die von irgend einem anderen Arzt verschrieben werden, und er verpfändet $1000 an jeden Arzt, welcher ein Mittel wie seine chinesischen Mittel hat. Verlangt die tausenden von Zeugnissen, die er von wohlbekannten Leuten empfangen hat, zu sehen, dann sprecht bei diesen vor und überzeugt Euch, daß sie echt sind. Keiner von diesen Leuten konsultirte Gee Wo Chan, bis sie von anderen Aerzten aufgegeben worden waren.

„Seit vielen Jahren litt ich an einem Kehlleiden und hatte viele Aerzte und viele wohlbekannte Spezialisten konsultirt, ohne Linderung zu erhalten. Ich wurde von dem chinesischen Doktor schnell kurirt und ich bin gern bereit, allen, die sich dafür interessiren, diese wunderbare Heilung zu erklären.
Wm. Brown, 500 W. 20. Str., Chicago."

„Ich hatte Geschwüre und Ausdehnung des Magens seit vielen Jahren. Hatte keinen Appetit, Erbrechen, konnte nicht schlafen. In einer Woche war ich vollständig gelindert und in einem Monat durch Dr. Gee Wo Chan vollständig geheilt.
Hubert Barrette, 940 Winchester Ave."

Leset die vielen ähnlichen Zeugnisse von dieser Stadt in unserer Office.

Konsultation ist immer frei und vertraulich. Zögert nicht, bis es zu spät ist, sondern konsultirt diesen wunderbaren Mann sogleich und werdet nachhaltig kurirt.

427 Wabash Ave.,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. — Außerhalb wohnende Patienten sollten wegen Fragebogen schreiben.
Mayr,fa,*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 L

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Jllinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	*10.00 V	* 9.45 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 7.55 V
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**12.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibuel Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.00 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*10.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Was aus Weber und Fields geworden ist. — Das Gleichniß vom Federhalter. — Halter und Feder haben sich getrennt. — Anna Held als Frau Musikhallen-Direktor. — Ein Mittel gegen Billet-Spekulanten und Anderes.

New York, 14. Dezember.

Ein humorvoller New Yorker Lebemann hat einmal Weber und Fields mit einem Federhalter verglichen. Der lange Fields sollte den Halter darstellen, der kleine Weber die Feder. Damit wollte er andeuten, daß die beiden „German Comedians" nicht von einander zu trennen seien. Wahrhaftig—es war auch schwierig, sich den einen ohne den andern zu denken. In jahrelanger Thätigkeit in dem lächerlich engen, mit Zigarrendampf geladenen Tingeltangelchen am Broadway waren sie förmlich zusammengewachsen und Eins geworden. „Let us go to Weber and Fields!" sagte man. Unzweifelhaft waren sie die populärsten Komiker ihrer Art in New York. Was sie boten, war freilich kein innerer Humor, sondern ein äußerlicher: Karikatur, Clownerei. Der Deutsche, den sie auf die Bühne stellten, war nicht mal ein „Dutchman". Er war einfach ein Unding, eine Fratze in seiner Kleidung sowohl, wie in seinem Dialekt. Aber der Amerikaner ist das reine Kind in solchen Dingen. Er kann sich über jede Grimasse wälzen. Ein Mann, der sich einen geplatzten Hosenträger mit einem Hammer am Bauch festnagelt und die Hose dazu, ist ein Komiker. Ueber ähnliche Höhen ist die Komik von Weber und Fields nie hinausgekommen. Nur war es immer Komik in doppelten Portionen. Vielleicht war das das Geheimniß ihres Erfolges. Und nun haben sie sich getrennt. Fields, der Federhalter, mimt weiter oben an der 42. Straße und 8. Avenue in einem Possen-Blödsinn, zu dem Victor Herbert die Musik geliefert hat. O Victor—wie tief bist Du gesunken! Es ist jammervoll, das Schicksal dieses hochbetagten Deutsch-Irländers, der aber mehr deutsch als irländisch ist. Das heißt—jammervoll nach unseren verdrehten deutschen Begriffen, jammervoll, weil ein feines musikalisches Talent, solistisch sowohl, wie kompositorisch, ein Opfer der Verdollarung (meine Erfindung, Patent angemeldet!) geworden ist. Er schreibt, nein er schmiert sogenannte Musik auf Bestellung, gleichsam pfundweise, zu so und so viel Dollars das Pfund. Er ist musikalisch verödet, weil er ein Fabrikant von Noten geworden ist. Freilich, wenn wir das einem Eingeborenen gegenüber als jammervoll bezeichnen, so lächelt er. Herbert „macht" schweres Geld mit seiner Noten-Fabrik! Das soll jammervoll sein? Es ist der höchste Beweis seines Könnens! Hut ab vor ihm! Damit ist Unsereins dann abgethan. Lew Fields leuchtet in seiner Posse als einsamer Stern, was darauf schließen läßt, daß er sich hauptsächlich aus Ehrgeiz vom kleinen Joe Weber getrennt hat — seiner Feder. Und die Feder? Joe ist in seinem Broadway Tingeltangelchen geblieben. Es heißt jetzt „Weber Music Hall." Sein Partner heißt Ziegfeld, Besitzer von Anna Held, der zu Ehren eine neue Zigarre „Anna Held" getauft worden ist. Raucht Anna Held! mahnen scherzhafte Anzeigen an allen Zäunen. So ist Anna nun in Aller Munde—häbä! Das Deckblatt ist sehr schön, die Füllung weniger—witzeln sie in den Klubs. Was solche Klub-Leute nicht Alles wissen. Und woher sie das wohl wissen? Aennchen hat schon etwas überquellendes, denn die schönen Tage von Aranjuez sind vorüber. Aber es ist noch viel Nettes da, worauf die Augen älterer Familienväter mit Wohlgefallen und mit Operngucker ruhen. Und das süße Mündchen ist auch noch da, und die lüsternen großen grauen Augen ebenfalls. An Aennchen kann man den Segen der Reklame studiren. Was ist sie? Von Hause aus, also von Paris aus, eine kleine, pikante, hübsche Chansonette wie Hunderte andere auch, mit einem leidlichen Stimmchen und einem Dutzend zweideutiger, frecher Liedchen, wie sie nur in Paris gemacht werden können. Unzählige ihres Gleichen sind vor ihr dagewesen und nach ihr, aber keine von ihnen hat das Glück gehabt, einen Ziegfeld als Manager zu finden. Ziegfeld hat aus dem Floh einen Elephanten gemacht, nach uraltem, aber wie es scheint unverwüstlichem Barnum-Rezept. Er hat das Publikum mit Anna Held hypnotisirt. „Jetzt siehst Du die schönste, pikanteste, eleganteste französische Chansonette, die es giebt. Knie nieder, bete sie an, zahle irgend einen Preis, um sie bewundern zu können!" Und das liebe, dumme Publikum ließ sich geduldig hypnotisiren, genau so, wie mit Conried's „Parsifal". Es ist immer zu hypnotisiren, in Sonderheit das nervöse und neurasthenische Yankee-Publikum. Als das französische Chansonettenthum nicht mehr zog, machte Ziegfeld aus Anna einen Possen-Star.

Auch als solchen nahm das liebe, dumme Publikum sie gläubig hin. Heute ist Anna Held die wohlhabende Frau Ziegfeld und Frau Theater-Direktor in New York, sogar am Broadway. Neulich, wie ich meinen Broadway-Bummel nach dem Kafe Fleischmann mache, rauscht's plötzlich um mich her wie in alten Eichen und duftet nach Veilchen, als ob es Frühling im Walde wäre. Es war Aennchen, die gerade aus Tiffany herausgeschwebt kam, wundervoll angestrichen und in einem Pelz, der unter Schwestern sein 5000 Dollars werth war. Sie schwebte lächelnd in eine funkelnagelneue Kutsche auf Gummi und sank in die weichen Kissen genau wie die Vanderbilten und glitt geräuschlos davon. Ich hätte sie gerne gefragt, ob ihr die Kutsche gehörte. Aber ich kam erst nach fünf Minuten wieder zu mir. Bei Weber strahlen nichts als Sterne, wie früher. Das hindert jedoch nicht, daß Anna als Planet unter ihnen kenntlich gemacht ist, mit Fettdruck. Erst kommt im Programm Anna, dann der kleine Joe Weber, dann die massive Marie Dreßler mit dem unheimlichen Biceps, dann Charlie Bigelow mit dem verknutschten Gesicht, der Lew Field's Platz eingenommen hat, dann Aubre Boucicault, und so weiter. Anna zieht immer noch, wenn auch das Ankleiden dreimal so lange dauert, um die allzu große Ueppigkeit kunstgerecht wegzuschnüren. Saperlipopette — wie der Franzose sagt — wenn sie das liest! Am Ende schickt sie mir dann ihr veilchenduftiges Korsett ins Haus, mit der Nummer dran und einem veilchenduftigen Briefchen. Gerade wie mir vor Jahren die Carmencita ihren weißseidenen Schuh schickte als Beweis, daß sie nicht auf Nummer 8 tanzt, wie ich behauptet hatte. Diese reizenden Damen sind so furchtbar kitzlich an den Füßen und an der Taille, besonders wenn man sie mit einem journalistischen Federhalter kitzelt. Und immer noch, um auf Anna zurückzukommen, pilgert der New Yorker Lebemann zum kleinen Weber in der festen Ueberzeugung „Anna, zu Dir ist mein liebster Gang!" wie es in „Nanon" hieß. Und im Theater nimmt er sich einen Platz möglichst in den vorderen Reihen, beißt die Spitze einer „Anna Held" ab, steckt sie an und wartet vergnügt auf Anna und ihre Heldenthaten. Er hat es übrigens bedeutend leichter als früher, einen Platz zu bekommen. Früher hatten die Spekulanten die meisten Sitze aufgekauft. Alle Versuche der Direktion, dem Unfug zu steuern, waren umsonst. Jetzt sind Weber und Ziegfeld auf eine geniale Idee verfallen. Wenn am Schalter ein Billet verkauft wird, so steckt es der Beamte in einen kleinen Papier-Umschlag, verschließt diesen und schreibt das Datum darauf. Der Käufer darf den Umschlag nicht öffnen, sondern muß ihn am Abend der Vorstellung geschlossen dem Billet-Abnehmer überreichen. Dieser erst öffnet ihn und gewährt dem Besucher Zutritt. Das Verfahren soll thatsächlich dem Spekulantenthum ein Ende gemacht haben. Zwar kann der Spekulant ebenfalls Billets im Umschlag kaufen. Aber so leicht kauft sie ihm ein Besucher im Umschlag nicht ab, weil er gewärtigen muß, daß ihn der Spekulant mit der Lage der Plätze oder dem Preise betrügt. Bleibt also dem Spekulanten nur übrig, die Billets aus dem Umschlag herauszunehmen. Dann weist sie aber der Billet-Abnehmer zurück. Da haben wir wieder mal das Ei des Kolumbus. Fürchterlich einfach — wie? Es wäre zu wünschen, daß alle Theater-Direktoren das Verfahren einführten. Aber viele wollen nicht. Sie sind selber Schwindler, denn sie bekommen von den Spekulanten noch Prozente für die Billets. Also Wurzel des Uebels wieder wie immer: the great American grafter.

Aber auch die Spekulanten mit „Parsifal" vorm Opernhause haben ausgespielt. Warum? Weil Niemand Parsifal-Sitze haben will. Auch die weiteren Vorstellungen haben vor schlecht besetztem Hause stattgefunden. Wie ich höre, werden Sitze verschenkt. Was sagen Sie da—a—a—a—zu??!! Ich gäbe Etwas darum, zu hören, was August, der reine Musik-Thor, dazu sagt, der Cosima und ganz Bayreuth im letzten Winter jeden Tag mindestens einmal auffraß. Höchstens Heiles Wunder! heißt's in „Parsifal".

H. F. Urban.

Leset die „Sonntagpost".

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

ZAHNSCHMERZEN,
Kopf-und Gliederreissen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Firmen:

Philadephia, Pa., d. 24. Juli 1899.
Die Zunahme in den Verkäufen Ihres „ANKER" PAIN EXPELLER'S ist nicht Reclamen zuzuschreiben, sondern der Beliebtheit, welcher sich dieses Heilmittel seit vielen Jahren in dem Mutterlande von Kunden von uns erfreut, welche oft aus weiter Entfernung zu uns kommen, es zu kaufen.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Unser Laden offen den ganzen Tag
morgen, Sonntag, den 18. Dezember, von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Ebenfalls offen jeden Abend bis Weihnachten.

Die Erfahrung hat den Vortheil frühzeitigen Einkaufens gezeigt. Wartet nicht bis zur letzten Minute. Es sind nur noch sieben Tage bis Weihnachten, und die Anzahl der Käufer wird jeden Tag größer. Besorgt Eure Einkäufe lieber jetzt als später.

Unser Lager von Feiertag-Waaren ist immer noch vollständig

und trotz der Thatsache, daß unser Laden fortwährend voll Käufer ist, ist es unseren Verkäufern immer noch möglich jedem einzelnen Kunden die nöthige Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen, welche zu zufriedenstellendem Einkaufen nöthig ist.

In den frühen Morgenstunden ist am besten einzukaufen.

Alle Nord- und Nordwestseite Cars führen direkt oder mittelst Transfers bis zu einem Block von unserem Laden.

Feiertags-Taschentücher, Mufflers, Bänder, Parfümerien und Regenschirme

250 Dutzend feine Initial Taschentücher für Damen und Männer — überall für 15c verkauft, zu ... 10c
Bestickte und Spitzentaschentücher für Damen, sehr nette Muster — großer Bargain zu ... 25c
Weiße brokadirte Mufflers für Männer, reine Seide, werth $1.50, zu ... 98c
Parfüms—in fancy Schachteln — von $5 herunter auf ... 10c
Atomizers—verziert—mit netzüberzogen. Bulb—speziell zu ... 25c
Großes und neues Assortiment von fancy Gesichtsschleierstoffen — schwarz, weiß oder grau, per Yard ... 25c
Applique Stockkragen für Damen— weiß, cream und schwarz — werth bis zu 35c, zu ... 25c
Reinseidene Taffetabänder—Nr. 22 — überall zu 10c verkauft, per Yard ... 5c
Seidene Regenschirme für Damen, Männer und Kinder — prachtvolles Assortment — von $7.98 herunter auf ... $1.50

Celluloid-Waaren — 1. Floor

Nähkästchen — Celluloid Bilder Top — Inhalt von vier Stücken, 50c Wth., zu ... 39c
Toilet Set — Kamm, Bürste u. Spiegel — in f'cy Celluloid Etui, satingefüttert — speziell zu ... $1.75
Photographie-Albums, auf Messing-Staffelei, Celluloid Bild Front, Plüschrücken, Platz für 52 Cabinets und 8 Cards — speziell zu ... $1.98

Damen-Coats, Skirts, etc.

Kersey Coats—loser oder anschließender Rücken — belted — mercerized gefüttert — große Pouch-Aermel—Castor, schwarz oder roth — speziell ... $2.95
Beste Qualität Kersey Coats — kurz und enganschließend—strapped Rücken—satingefüttert, schwarz und Castor — speziell zu ... $5.00
Auswahl von 1000 Skirts—Dreß oder Walking Facons—schwarz oder grau, tailor made — zu ... $1.95
Von 9 bis 10 Vorm.—Percale Wrappers — Flounce Bottom — Yoke braidbesetzt, zu ... 38c

Der Platz für Spielsachen

Große Arche Noah — mit Thieren gefüllt—nett bemalt, zu ... 10c
Andere bis zu $5.
Santa Claus—7 Zoll hoch — zu ... 2c
Cotton Ornament Banjos — sehr hübsch — zu ... 1c
Grüne Weihnachtsbäume — 10c aufwärts bis zu ... $5.00
Santa Claus Strümpfe — voll schöne Geschenke — etwas von Allem — 10c, 15c und ... 25c
Jack Horner Kegel — polirt und fancy gestreift — 10 Zoll hoch — 3 fancy Kugeln — zu ... 45c
Andere von 10c bis zu $1.00.
Schaukelpferde — groß — mit 48-zölligen Rockers — feiner Sattel und Zügel — zu ... 75c
Andere bis zu $15.00
6-zöll. Trommeln, zu ... 5c
Andere bis zu $5.00.

300 Smyrna Rugs

Bromley Bros. Smyrna Rugs, Größe 30 bei 60 Zoll, Reinwollene Franse, Blumen- und Thiermuster — regul. Preis 1.25, solange 300 vorhalten — Auswahl, 69c

Unsere Schmucksachen-Abtheilung

Jeweled Hinterkopfkämme — in weiß, Bernstein u. Muschel, zu ... 50c
Andere zu 98c, $1.00, $1.25 und bis zu $5.50.
Steinbesetzte Pompadour Kämme— aufw. von ... 25c
Import. Bronze Fancy Standuhren, mit Photographie, zu ... $2.00
Importirte Kuckucksuhren, Halbstundenruf — aufw. von ... $5.50
Goldplattirte fancy Uhren — mit Statuen — zu ... $3.50

Feiertag-Slippers—Schuhe

Beaver und Leder Hausslippers für Damen, fließgefüttert — alle Größen — zu ... 48c
Fancy Haus-Slippers für Männer—in Sammet oder Leder—alle Größen— werth 79c—zu ... 39c
Hausslippers für Kinder—in Beaver — mit Ledersohlen — alle Größen — werth 50c — per Paar ... 25c
Box Calf Schnürschuhe für Mädchen und Kinder—Extension Sohlen—alle Größen, werth $1.50—zu ... 98c

Groceries und Provisionen

Wieboldts Best XXXX Patentmehl, 10 Pfund-Sack zu ... 32c
Bestes böhmisches Roggenmehl, 24½ Pf. Sack ... 59c
Karoma Brand feines Entire Wheat Mehl, 10-Pfd. Sack ... 31c
Trojan Brand feines Zuckerkorn, Büchse ... 7c
Feine Muscatel Rosinen, per Pfd. ... 7c
Extra große Santa Clara Zwetschen, Pfd. ... 8c
Beste gereinigte Korinthen, per Pfd. ... 8c
Fancy gedörrte ¼ Birnen, per Pfd. ... 14c
White Horse Brand Erdbeeren, 2-Pfd. Büchse ... 12c
Französ. weichschalige Wallnüsse, per Pfd. ... 14c
Beste zerfaserte Kokosnuß — per Pfd. ... 13c
Fancy gebrochener Reis, 4 Pfd. ... 10c
Wieboldt's reiner Vanilla Extrakt, 2-Unz. Flasche ... 13c
Rumford Backpulver, ¼ Pfd. Büchse 10c — ½ Pfd. Büchse 15c, 1-Pfd. Büchse zu ... 25c
Peaberry Kaffee, der beste je zu dem Preis verkaufte, per Pfd. ... 16c
Gemischter Thee, Pfd. ... 18c
Cocoa—Runkel Bros. oder Lowneys — ½ Pfd. Büchse zu ... 16c
F'cy geräucherte Gänsebrust, per Pfd. ... 50c
Nr. 1 Sugar Cured Calif. Schinken, Pfd. ... 6¾c
Butter Fancy Wiskonsin Butter, per Pfund ... 23c
Käse Hochfeiner Domestic Schweizerkäse, per Pfd. ... 17c
Feinster Roquefort, per Pfund ... 37c
Bester importirter Gamelost Käse, per Pfd. ... 28c
Cotosuet Swift & Company's per 10-Pfd. Eimer ... 85c

Strümpfe und Handschuhe

Reinwollene Cashmere Damen-Strümpfe — nahtlos — in einfach u. gerippt, zu ... 25c
Wollengemischte Männersocken — nahtlos—schwarz, grau und blau, zu ... 15c
Reinwollene fancy Golfhandschuhe für Damen — assort. Muster, zu ... 25c
Reinwollene fancy Golfhandschuhe für Männer — auch schwarze doppelte Mitts, zu ... 25c

2.50 Gardinen zu 1.59 das Paar

Cable Net Gardinen, in weiß u. elfenbeinfarbig — sowie Nottinghams — einige 60 Zoll breit — schöne Battenberg und echte Brussels Effekt Entwürfe — nur 2 Paar von einem Muster — regulärer Preis $2.50 — per Paar $1.59

Weihnachts-Likör-Verkauf

White Horse Pure Rye, Gall. $1.80, ½ Gall. 95c, Flasche ... 50c
Import. Getreidekümmel — (Aug. Schimmel, Berlin) — volle Quartflasche zu ... 52c
Echter California Grape Brandy, Gall. $2.50, ½ Gall. $1.30, Flasche ... 66c
Rum Punch — süß — per Flasche ... 60c
20 Prozent Herabsetzung von unserer regulären Preisliste für importirte Rhein- u. Claretweine. Nur für diesen Verkauf.

Raucher-Artikel für Weihnachten

Feines Assortiment von Zigarren, 12 in einer Schachtel, von 25c bis ... 75c
„Compliments of the Season" — Kiste von 25 zu ... 50c
Andere bis zu $5.
„Golden Oak" Zigarren — Kiste von 50 zu ... 98c
„Portuondo" Zigarren — Kiste von 50 zu ... $1.45
„Grand Vezier" 10c Zigarren, Kiste von 50 zu ... $2.50
„El Triumfo" Havana Zigarren, Kiste von 50 zu ... $2.98
Ungeheure Auswahl von Rauch-Tischen, Rauch-Sets, Pfeifen, Pfeifen-Racks, Zigarren-Etuis.

Cardigan Jackets, Sweaters

Cardigan Jackets für Männer — einfach- od. doppelknöpfig—schwarz, braun oder lohfarbig — $5.00 bis herunter auf $1.50
Sweaters für Knaben, reine Wolle, — alle Farben, spez. 98c

Damen-Unterröcke, Gowns

Seidene Unterröcke für Damen — in schwarz und farbig — neueste Schattirungen und Fabrikate — spezielle Preise $4.50 bis ... $12.50
Nachthemden für Damen—fancy und einfacher Flannelette—speziell von $2.50 herunter auf ... 48c
Fancy garnirte Damen- und Mädchenhüte, von 98c bis auf ... $10.00

Männer-Hemden, Hosenträger u. s. w.

Feine Negligeehemden für Männer — neue und moderne Muster, speziell zu ... 58c
Feine Feiertags-Hosenträger für Männer, jedes Paar in einer fancy Schachtel, zu ... 50c
Männer-Halstrachten — alle neuen Entwürfe und Muster, 4-in-Hands u. Tecks, zu ... 25c

Candies! Candies!

Weihnachts-Mischung Cream-Candy, per Pfund ... 10c
Echte Allegretti Chocolates — per Pfd. ... 35c
Candy Clear Toys, per Pfund ... 12c
Broken mixed, per Pfd. ... 8c
Fancy assort. Chocolates u. Creams, in 1- u. 2-Pfund Schachteln, zu 25c und ... 50c

Messerwaaren, Tranchirmesser, Rasirmesser und Schlittschuhe

Speziell nur für diesen Verkauf, Schlittschuhe für Männer und Knaben, per Par ... 40c
Landers, Frary & Clarks Tischmesser und Gabeln, per Set von ½ Dutzend zu ... 45c
Andere zu 75c, $1.00, $1.25, $1.50 und bis zu $5.25. Ueber 50 verschiedene Muster zur Auswahl.
Tranchirmesser-Sets mit Beingriff — per Paar ... 75c
Voll hohlgeschliffene Rasirmesser — gebrauchsfertig — speziell zu ... 68c
Sicherheits-Rasirmesser — J.X.L. Klinge, speziell zu ... 95c

PUSH-KURO

Heilt alle Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Schwäche Magen- und Leberleiden, Hautleiden, unreines Blut u. s. w.

Herr und Frau Grothen, Enumclaw, Wash.

Ich litt seit über 30 Jahren an Frauenleiden, Hämorrhoiden, schwachem Magen und an Rheumatismus. Dr. Pusheck's Mittel heilte Alles. Ich empfehle dieses Mittel. Man horche nicht erst auf alte Waschweiber, die bringen einen nur in schlechtes Gerede. Hilf Dir selbst mit Pusheck's Kur. Mrs. H. Grothen.

Schreibe um ein freies Push-kuro-Büchlein. PUSH-KURO kostet $1.00 in Apotheken, hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es Dir für $1.00 portofrei zu.

COLD-PUSH für alle Erkältungen und Husten 25c

DR. C. PUSHECK, 192 E. Washington St., CHICAGO.